

De Köffenbitter





FREIRAUM ENTDECKEN

Mit unserem Wohnungsbestand von über 2.100 Wohnungen in attraktiven Lagen im Süden von Hamburg bieten wir bezahlbaren Wohnraum und ein Dienstleistungsangebot rund um das Wohnen!

(040) 311 86-600
www.fwheg.de





Das Haus auf der Sandhöhe 21 wurde 1896 errichtet und gehörte bis 1998 einer Finkenwerder Schlachterfamilie. Ursprünglich wurde in den Kellerräumen des Hauses geschlachtet, und darüber gewohnt. Über die Jahre folgten weitere Nutzungen, u.a. sogar zeitweise auch als Fitnesscenter. Das Haus hat viele frühere Umbauten erlebt, wodurch leider auch im Inneren vieles zerstört wurde. Was vom Ursprünglichen erhalten blieb, wurde unter Verkleidungen freigelegt und bildet zusammen mit modernen Elementen nun ein spannendes Bild in den Innenräumen.

Die Fassade aber stand lange unberührt da und wurde im Laufe der letzten 12 Monate nun komplett restauriert. Beim Einbau von Gasöfen in der Mitte des letzten Jahrhunderts wurden Löcher in die Außenwände gestemmt, was besonders die mit Fliesen und Stuck dekorierte Straßenseite beschädigt hatte. Auch waren die alten Stuckteile durch die letzten 100 Jahre durch Risse und Abplatzungen in einem sehr schlechten Zustand. Mehrere Stuckteile fehlten komplett, weil sie über die Jahre ersatzlos entfernt wurden.



Vorher, rechts nachher

Heute ist die Fassade mit ihren Jugendstilelementen wieder intakt. Alle Fliesen wurden in mühevoller Handarbeit mit dem Schleifstein gereinigt und alle

»Fassadenrestaurierung« Sandhöhe 21

Fugen wurden neu verfugt. Die Stuckteile sind wieder in komplettem Umfang hergestellt. Dabei wurden neue Gesimse (die länglichen, quer über die Fassade laufenden Stuckteile) gezogen und an der Fassade mittels Dübeln und Kleber angebracht. Über den Fenstern und Türen befinden sich sogenannte Supraporte mit verschiedenen Schmuck-

elementen, wie Blätter und Blüten. Die weiteren Schmuckteile, welche die Fassade zieren, bestehen aus Konsolen in unterschiedlichen Größen und Formen. Einige der Stuckteile konnten repariert werden. Hierfür wurde die Farbe entfernt und das darunterliegende Stuckteil mit einer historischen Mörtelmischung per Hand nachmodelliert.



Vorher



Nachher



Von anderen Teilen wurden Abdrücke gemacht, um diese Stuckteile wieder neu herstellen zu können. Bei diesem Verfahren werden die gereinigten Stuckteile an der Fassade mit Kautschuk eingepinselt. Der Kautschuk erhärtet, bleibt aber flexibel und kann vom Stuck abgezogen werden. Dazu muss noch eine Form gebaut werden, in die der vom Stuck abgezogene Kautschuk eingelegt werden kann. In dieser endgültigen Form (die zum Ausgießen in Sand gelagert wird) wurden schließlich mit einem historischen Roman-Zement die neuen Stuckteile gegossen. Insgesamt wurden 11 Konsolen unterschiedlicher Größe und 3 Supraporte neu hergestellt. Schließlich wurden die verputzten Bereiche und Stuckteile der Fassade mit KEIM-Farbe neu gestrichen. Um sich dem ursprünglichen Zustand des Hauses anzunähern, wurden die Fenster in Schiefergrün gestrichen. Original waren die Fenster des Hauses vermutlich dunkelgrün.

Ein weiteres Element, welches dem Haus lange fehlte, war der Giebelschmuck. Wann die ursprüngliche, sehr aufwändige Giebelblume, die sich oben an der Spitze befand, entfernt wurde, ist unbekannt. Die Eigentümer und Architekten, Ingrid Algren und Jan Wolf, beschlossen aber, diesen Giebelschmuck auf einen Pylon zu reduzieren. Es gibt regional bedingt sehr viele unterschiedliche Namen für diesen Holzpfahl - auf Finkenwerder zum Beispiel Mäkler, an anderer Stelle Geckpfahl. Für die Sandhöhe 21 wurde ein historischer Mäkler als Vorlage genutzt. Kleine Änderungen an den Proportionen wurden entschieden, danach ein neuer Pylon aus Holz gedrechselt und an der Spitze des Daches wieder angebracht.

Ingrid Algren

Tolle Törns



**Bequem
in die City mit den
HADAG-Hafenfähren
Linie 62 und 64**



HADAG Seetouristik und Fährdienst AG
St. Pauli Fischmarkt 28 | 20359 Hamburg
Tel 040 - 31 17 07-0 | Fax 040 - 31 17 07-10
www.hadag.de | info@hadag.de

Willkommen bei uns!

Neuapostolische Kirche
auf Finkenwerder im
Norderkirchenweg 57

www.hamburg-finkenwerder.
nak-nordost.de



Veranstaltungen

- | | |
|---------------------------|--|
| 06. November
09.30 Uhr | Gottesdienst zum Gedenken
an die Entschlafenen |
| 13. November
17.00 Uhr | Das „Kleeblatt-Konzert“
Vier Chöre - ein Konzert |
| 30. November
19.30 Uhr | Gottesdienst mit
Apostel Steinbrenner |
| 03. Dezember
18.30 Uhr | Lebendiger
Adventskalender |
| 11. Dezember
10.00 Uhr | Festgottesdienst mit
Stammapostel Schneider
mit Ton- und Bildübertragung
in die Gemeinde Finkenwerder |

Regelmäßige Gottesdienste
sonntags um 9.30 Uhr und mittwochs um 19.30 Uhr

Neuapostolische Kirche
Gemeinde Hamburg-Finkenwerder



Ex-Bürgermeister Dr. Henning Voscherau, Frau Nina von Pfeil, Frau Margitta Albrecht und der Vorsitzende des Vorstandes der Baugenossenschaft Finkenwälder Hoffnung eG Christoph Wiese während der Verleihung des Kunstpreises Finkenwerder 2013 an Ulla von Brandenburg

NACHRUF: Finkenwerder trauert um Henning Voscherau

Wir haben Henning Voscherau wahrgenommen als einen treuen Begleiter, der den Menschen auf Finkenwerder ehrlich verbunden war. Er war z.B. förderndes Mitglied des Männergesangsvereins »Liedertafel Harmonie«.

Als langjähriger Vorsitzender des Kuratoriums für den »Kunstpreis Finkenwerder« hat er das Profil des Preises geprägt. Seine Art, scharfsinnig zu hinterfragen und dabei alle ernst zu nehmen,

seine analytischen Fähigkeiten und das lösungsorientierte Vorgehen hat uns beeindruckt. Henning Voscherau hatte nie seine Bodenhaftung verloren. Der intelligente, kluge Ratgeber ohne jegliche Überheblichkeit, aber mit dem maritimen Herz auf dem rechten Fleck, wird uns sehr fehlen. Er war einer von uns.

Kulturkreis Finkenwerder e.V.
Hamburg-Finkenwerder, im
September 2016
Willem Meier

Zum Tode von Kultursenatorin Prof. Barbara Kisseler

Am 10. Oktober verstarb Hamburgs Kultursenatorin, Prof. Barbara Kisseler, nach längerer Krankheit im Alter von 67 Jahren. Viele prominente Mitglieder der Hamburger Kulturszene würdigten ihr Wirken für unsere Stadt und auch uns machte die unerwartete Nachricht betroffen. Denn seit ihrem Amtsantritt war Barbara Kisseler dem Kulturkreis im Zusammenhang mit der Verleihung des »Kunstpreises Finkenwerder« verbunden. Schon wenige Wochen, nachdem sie 2011 ihr Amt übernahm, ließ sie es sich nicht nehmen, zur Verleihung die Preisrede auf den Künstler Thorsten Brinkmann zu halten. Die Preisverleihungen 2013 und 2015 an Ulla von Brandenburg und an Horst Jankowski beeinflusste sie. Als Mitglied der Jury legte sie Wert darauf, unabhängig von bestimmten Genres, Künstler als Preisträger zu gewinnen, deren Werk möglicherweise in Zukunft von Bedeutung sein wird. In ihren Reden betonte sie des Öfteren, dass das Modell der



Senatorin Professor Barbara Kisseler

Verleihung des »Kunstpreises Finkenwerder« - die private Partnerschaft zwischen dem Unternehmen Airbus als Sponsor und dem Kulturkreis Finkenwerder als Repräsentant - für das Kulturleben interessierter Bürger beispielhaft sei. Der Kulturkreis Finkenwerder wird das Wirken von Prof. Barbara Kisseler in dankbarer Erinnerung behalten.

Uwe Hansen



Kulturkreis Finkenwerder e.V.

Nach einem arbeitsreichen Jahr stellt sich der Vorstand des Kulturkreises vor.

Obere Reihe von links:
Matthias Scheland »Schatzmeister«,
Willem Meier »Beisitzer«,
Adolf Fick »1. Vorsitzender«
Untere Reihe von links:
Angela Wegner »Beisitzerin«,
Kurt Wagner »Beisitzer«,
Else Behrens »Beisitzerin«,
Karl Feltz »Beisitzer«,
Bernhard Preuß »2. Vorsitzender«.



Mit einer wunderbaren Veranstaltung hat die Finkwarder Speeldeel in diesem Jahr den Beginn der kälteren Jahreszeit eingeläutet – auch wenn die Zeichen Ende September noch gar nicht auf Herbst standen. Denn bei schönstem Sonnenschein wurde das anlässlich des 150jährigen Jubiläums der ersten Kaiumschlagsanlage für Seeschiffe am Sandtorhafen organisierte Elbfest. Hamburg zu einem großen Erfolg. Auf der Promenade und auf dem Ponton schlenderten die zahlreichen Besucher entlang und nutzen die Gelegenheit, Hamburgs Traditionsschiffe einmal von ganz Nahem zu bestaunen.

Auch die Finkwarder Speeldeel war bei diesem zum ersten Mal organisierten Fest dabei. Auf Einladung des Landrath Küster trat die Gruppe auf dem Ponton direkt vor dem wunderschönen Finkenwerder Kutter auf und zog die Besucher mit ihrer Musik an. Es war ein Auftritt vor einer ganz besonderen Kulisse, der, getreu dem Motto des Elbfestes „Schippen, Schnacken, Schlendern“, zu vielen Gesprächen führte. Ein ganz großer Dank geht hierbei an den Landrath Küster für die Gastfreundschaft!

Aufregend geht es für die Speeldeel auch bis zum Ende des Jahres weiter. Denn bereits seit Sommer arbeiten die Jungs und Dierns an einem ganz besonderen Programm für die Weihnachtskonzerte. Nachdem die Speeldeel in diesem Jahr ihr 110jähriges Bestehen gefeiert hat, kommt auch schon das nächste Jubiläum auf sie zu!



Finkwarder Speeldeel - 30 Jahre Weihnachtskonzerte im CCH



Seit nunmehr 30 Jahren tritt der Traditionsverein mit seinem in vielen Familien bereits zum festen Bestandteil der Weihnachtszeit gehörenden Adventskonzert im CCH auf und kann auf viele Höhepunkte zurückblicken. Als Dank an ein so treues Publikum sollen ebenjene Höhepunkte in diesem Jahr in einem bunten Programm zusammengefasst werden, in dem -wie sollte es bei der Speeldeel anders sein- selbstverständlich auch Neues seinen Platz findet. Besonders ist das Konzert zum Anderen ebenfalls, da es vorerst das letzte Mal sein wird, dass die Speeldeel im CCH auftritt. Denn bereits kurz nach dem Weihnachtskonzert wird das Congress Centrum Hamburg aufgrund umfangreicher Renovierungsmaßnahmen für einige Jahre als Veranstaltungsort geschlossen. Fans und solche, die es noch werden wollen, sollten sich also ihre Karten für das stimmungsvolle Konzert sichern!

Termine:
10.12.2016, 16 Uhr,
Aula der STS Finkenwerder

11.12.2016, 16 Uhr,
Saal 2 des CCH

Karten für das Konzert auf Finkenwerder gibt es bei der Bücherrinsel, im Lütten Loden sowie unter 040-742 6634 und www.finkwarder-spieldeel.de, für das Konzert im CCH außerdem an den bekannten Vorverkaufsstellen.
De Finkwarder Speeldeel freut sich op jo!

Maren Barth

E Bobsien
EDEKA Öffnungszeiten Mo. - Sa. 7:00 - 20:00 Uhr

Hier kauft
Smuttje Probiant

*Stechen Sie in See
zur Frische!*

Köhlfleet Hauptdeich 7
21129 Hamburg
Tel. 040 319770060

53.53336°N 9.88072°E



40 Jahre ehrenamtliche Kulturarbeit für Finkenwerder

In den letzten Jahren haben die Finkenwerder Vereine viele Jubiläen gefeiert. Die Skala reicht vom 10jährigen bis zum 150 jährigen Vereins-Bestehen. Jede dieser Feiern war immer mit viel Kreativität ausgestattet. Es war auch immer eine gute Gelegenheit der Öffentlichkeit die Vereinsgeschichte vorzustellen.

Der Dankring hat sich nicht nur als Folkloregruppe vorgestellt, sie haben sich auch mit großem Einsatz mit der Finkenwerder Geschichte beschäftigt. Es ist zum Beispiel von Anfang an die für eine Folkloregruppe wichtige Trachten-Forschung betrieben worden. Durch diese Aktivitäten ist auch das kleine, sehr wertvolle Heimatmuseum an Brack entstanden und auch ein Buch über Finkenwerder Trachten herausgegeben worden. Für den Dankring war besonders wichtig, möglichst viel aus eigener Kraft mit den eigenen Mitgliedern zu schaffen. Die Trachten haben sich die Frauen selbst genäht. Die Programme wurden bei allen Veranstaltungen von den Mitgliedern gestaltet. Sie schrieben ihre Musicals selbst.

Sie traten in den 40 Jahren immer talentierten Musikern aus ihren eigenen Reihen auf. Sie haben dazu beigetragen, den Namen unserer Elbinsel mit ihrer Folklore weltweit bekannt zu machen. Sie haben 2007 in New York an der Steubenparade teilgenommen und traten in Belgien, Dänemark, Frankreich, Kanada, Schweden, Tschechoslowakei und Ungarn auf. Eine große organisatorische Glanzleistung war die Ausrichtung der 6 internationalen Insel-feste.

Zu diesen Inselfesten wurden bis zu 160 Gäste ausländischer Folkloregruppen aus Europa, Südamerika und Asien mehrere Tage privat von Gasteltern in Finkenwerder aufgenommen und versorgt. Aus diesen Begegnungen sind langjährige Freundschaften entstanden, die teilweise heute noch gepflegt werden.

Der Dankring vollbrachte in vorbildlicher Form 40 Jahre lang für Finkenwerder ehrenamtliche Kulturarbeit.

Der Vorstand des Kulturkreises dankt dem Finkwarder Dankring »Lünborger Siet« e.V. und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg.

Kurt Wagner



Ihr Partner in Finkenwerder

Autorisierter Volkswagen Service

Autorisierter Mercedes-Benz
Service und Vermittlung



Mercedes-Benz

Kostenloser Hol- und Bringservice

Rudeloff Automobile GmbH
Köterdamm 30
21129 Hamburg

Telefon 040 / 742 83 31
info@rudeloff-automobile.de



Der Blick in das Museum



ElbTrend

Damen- und Kindermode
 Schuhreparaturannahme
 Mangelwäsche
 Änderungsschneiderei

Wir freuen uns auf Sie!
 ElbTrend Uschi Mewes
 Schloostraße 10 (ehem. fimo)
 21129 Hamburg
 Tel.: 040/742 13 857

40 Jahre Finkwarder Danzkring »Lünborger Siet« e.V.



Wie bereits im letzten Kössenbitter angekündigt, feiert der Finkwarder Danzkring in diesem Jahr sein 40jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass möchte der Danzkring Ihnen, den Zuschauern, und sich selber ein Geschenk machen. Nämlich mit einem Jubiläumsauftritt am

12. November 2016
 um 15.30 Uhr im Theatersaal der Stadteilschule Finkenwerder.

Die Tanz- und Gesangsleiter haben unterstützt vom Vorstand ein Programm zusammengestellt, welches auch Sie begeistern wird.

Merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor. Wir sehen uns dann in der Vorstellung. Jutta Vick



Man kann viel Geld sparen, wenn man die Birne einschaltet.

Von der Lampe bis zum modernen Elektrogerät: energiesparende Installationen im Haushalt am Besten mit Beratung und Service vom Fachmann

STARK. SICHER. SERVICE.
 Elektro-Gemeinschaft Hamburg

Reinhard Behrendt
 Elektro-Haustechnik
 Arp-Schnittger-Stieg 49
 21129 Hamburg-Neuenfelde
 Tel. 745 73 97 • Fax 745 92 38

Ihr Team für Finkenwerder



SPD-Abgeordnetenbüro Finkenwerder

Ostfrieslandstr. 26 · 21129 Hamburg
 Tel. 040/55 61 61 09 · Fax 040/22 60 77 71
 buero@janhinrichfock.de



Ralf Neubauer
 Vorsitzender SPD-Fkw.



Markus Schreiber
 Bürgerschafts-abgeordneter



Carina Oestreich
 Bezirksabgeordnete



Fatih Yilmaz
 Bezirksabgeordneter

www.spd-finkenwerder.de

Die Deutsche Nationalhymne

Bei besonderen staatlichen Ereignissen wird die Nationalhymne des Landes gespielt, etwa bei einem Staatsempfang, einem Regierungswechsel oder auch bei großen Sportereignissen wie Länderspielen und bei Vergabe der Goldmedaillen bei Olympischen Spielen.

Nationalhymnen im heutigen Sinne gibt es ungefähr seit dem 19. Jahrhundert, die französische »Marseillaise« rührt aus der franz. Revolution, 1792 wurde sie als Kriegslied komponiert. Auch die US-amerikanische »Star-Spangled-Banner« von 1814 war ursprünglich ein Kriegslied, geschrieben am Ende des Britisch-Amerikanischen Krieges. Sehr bekannt ist auch die englische Nationalhymne »God save the King« (heute Queen).

Das »Lied der Deutschen« hingegen ist kein Kriegslied. Anfang des 19. Jahrhunderts gab es keinen einheitlichen deutschen Staat. Deutschland zerfiel nach dem Wiener Kongress 1815 in 41 souveräne Königreiche, Fürstentümer und Freie Reichsstädte, ohne einheitliches politisches System, Währung oder gar einen gemeinsamen Staatsoberhaupt.



Haus Cassebohm, hier wurde die Hymne niedergeschrieben

FOTO: Hvf-Mus

Der Wunsch nach einem Staat, der alle deutschsprachigen Länder umfasst war aber vorhanden, das Wartburgfest 1817 und das Hambacher Fest 1832 drückten

das aus. 1841 hat der Hochschullehrer, Demokrat und Freisinnige August Heinrich Hoffmann, der sich nach seinem Geburtsort den Namenszusatz »von Fallersleben« (heute ein Stadtteil von Wolfsburg) gab, seinen tiefen Wunsch nach einem einigen Vaterland Ausdruck gegeben, in dem er das »Lied der Deutschen« dichtete. Noch weit weg von einer Nationalhymne, denn ein Einheitsstaat war zu dieser Zeit utopisch. Bei den mächtigen deutschen Fürsten war Hoffmann wegen seiner Kritik an der Kleinstaatenerei, den Vorrechten des Adels und der Unterdrückung bürgerlicher Freiheiten negativ aufge-

fallen. 1842 verlor er seine Professorenstelle in Breslau und war somit ohne feste Einkünfte. Bis zu seiner Rehabilitierung 1849 musste er kreuz und quer durch deutsche Lande ziehen, sich mal hier, mal dort verstecken. Später wurde ihm auf Schloss Corvey an der Weser die Leitung der dortigen Bibliothek angetragen. Hochgeehrt stirbt er 1874 an einem Schlaganfall.

A.H. Hoffmann von Fallersleben mochte die damals britische Insel Helgoland. In den Sommermonaten war sie zu einem beliebten Ort für liberale Freidenker geworden, die sich – ohne Spitzel – dort trafen und austauschten. In dieser freiheitlichen Atmosphäre schrieb er im August 1841 dort den Text des Deutschlandliedes. Seine Stimmung beschrieb er so: »Am 23. August kehrten die meisten Hannoveraner heim, sie mir in ihrem schlichten Wesen so herzliche Teilnahme bewiesen hatten.

Mir schien Helgoland wie ausgestorben, ich fühlte mich sehr verwaist. Aber ich freute mich auch, dass ich nach den unruhigen Tagen wieder einmal mir selbst gehören durfte. Wenn ich dann so einsam auf der Klippe wandelte, nichts als Himmel und Meer um mich sah, da wurde mir so eigen zu Mute, ich musste dichten, und wenn ich es auch nicht gewollt hätte«.



Das Hoffmann-Denkmal mit dem Helgoländer Hoffmann-Darsteller

FOTO: H.G.

Deutsche Nationalhymne

August Heinrich Hoffmann
(1798-1874)

Joseph Haydn
(1732-1809)

Ei-nig-keit und Recht und Frei-heit für das deutsche Va-ter-land!
Da-nach lasst uns al-le stre-ben, brü-der-lich mit Herz und Hand!

Ei-nig-keit und Recht und Frei-heit sind des Glü-ckes Un-ter-pfund:
Blüh im Glan-ze die-ses Glü-ckes, blü-he, deut-sches Va-ter-land!

Die Deutsche Nationalhymne

Deutschland, Deutschland über alles
Über alles in der Welt,
Wenn es stets zu Schutz und Trutze
Brüderlich zusammenhält,
Von der Maas bis an die Memel,
Von der Etsch bis an den Belt -
Deutschland, Deutschland über alles,
Über alles in der Welt!

Deutsche Frauen, deutsche Treue
Deutscher Wein und deutscher Sang
Sollen in der Welt behalten
Ihren alten schönen Klang,
Uns zu edler Tat begeistern
Unser ganzes Leben lang -
Deutsche Frauen, deutsche Treue,
Deutscher Wein und deutscher Sang!

So entstand am 26. August 1841 auf Helgoland das Lied »Deutschland, Deutschland über Alles«, mit dem 3-strophigen Text. Sein Hamburger Verleger Campe kaufte ihm den Text für vier Louisdor ab und setzte ihn mit der Haydn'schen Melodie, der Hymne für den Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, in Noten.

Gemeint hat Hoffmann von Fallersleben keineswegs, dass Deutschland anderen Nationen überlegen sei. Er war ein Patriot, aber kein Nationalist. Mit »Deutschland, Deutschland über alles« hat er 1841 nur zum Ausdruck bringen wollen, was er sich damals sehnlichst wünschte, dass die Kleinstaaterei in Deutschland aufhört, dass Bayern, Württemberg, Preußen und wie sie alle hießen, zurücktreten hinter Deutschland, das »einige Vaterland«.

Erstmals gesungen wurde das »Lied der Deutschen« bereits im Jahr ihrer Entstehung in Hamburg. Am 5. Oktober 1841 hat die »Hamburger Liedertafel von 1823«, Hamburgs ältester Männergesangsverein, das »Deutschland Lied« zum ersten Mal öffentlich vorgetragen – vor dem damaligen »Streit's Hotel«, heute Streit's Haus, am Jungfernstieg.

Mit der Erstaufführung wurde nicht Hoffmann von Fallersleben, sondern der badische Deputierte der Zweiten Kammer (Vorläufer eines Parlaments in Baden) und Rechtsprofessor Carl Theodor Welcker geehrt, der als bedeutender Rechtsgelehrter und späterer Abgeordneter der Frankfurter Nationalversammlung von 1848/49 die erste gesamtdeutsche Verfassung maßgeblich prägte. Wie groß der Wunsch



Hoffmanns Handschrift mit Verzierung seines Enkels Joachim

FOTO: HfV-Mus

nach politischen Reformen im deutschen Volk war, zeigte die Menge der Teilnehmer, die zu Ehren Welckers gekommen waren. Heute erinnert die Welckerstraße in der Nähe des Gänsemarktes an diesen Rechtsgelehrten.

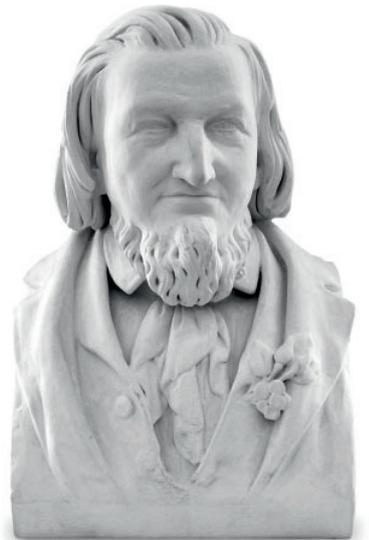
Es muss für den acht Jahre jüngeren Hoffmann von Fallersleben eine große Ehre gewesen sein, dass die Uraufführung seines gerade verfassten Liedes zu diesem Anlass erfolgte.

Nach dem verlorenen Krieg 1918 wurde das »Lied der Deut-

schen« erst einmal verboten. Der sozialdemokratische erste Reichspräsident Friedrich Ebert erhob es aber am 11. August 1922 per Erlass zur offiziellen deutschen Nationalhymne. Die Nationalsozialisten haben die zweite und dritte Strophe wegen ihrer »romantischen« und »demokratisch-liberaler« Textur ab 1933 gestrichen und sangen nur noch die erste Strophe. Die war allerdings nur eine Einleitung für das »Horst-Wessel-Lied«, 1940 wurde die Reihenfolge sogar offiziell.

Auch nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das »Lied der Deutschen« verboten, die ersten Jahre gab es keine Nationalhymne. Ab 1949/50 wurde in der neu gegründeten DDR »Auferstanden aus Ruinen« zur Nationalhymne erklärt. Die dritte Strophe des »Liedes der Deutschen« – Einigkeit und Recht und Freiheit – ist in der BRD ebenfalls 1949 und auch 1990 für das wiedervereinigte Deutschland erneut zur deutschen Hymne erhoben.

Am 27. Juli ds. J. hat die »Hamburger Liedertafel von 1823«, vor dem Streit's Haus stehend und aus Anlass des 175-jährigen Jubiläums des Liedes, es wieder vorgetragen. Wie Hubertus Godeysen berichtete, war das Singen ein großes emotionales Erlebnis, das alle 35 Chorsänger tief bewegt hat.



Die Hamburger Hoffmann-Büste FOTO: HfV-Mus

Auch die Helgoländer waren in Feierlaune. Bewohner, Besucher und viele geladene Gäste begannen am 25. und 26. ds. J. (2016) den 175. Jahrestag des seinerzeit auf Helgoland entstandenen »Deutschlandliedes«. Eine Büste des Dichters am Nordseeplatz auf der Insel soll an Hoffmann von Fallersleben erinnern.

Es ist noch zu sagen, dass Hoffmann von Fallersleben ein großer Kinderfreund war. So stammen über fünfzig Kinderlieder aus seiner Feder, darunter »Alle Vögel sind schon da«, »Morgen kommt der Weihnachtsmann«, »Der Kuckuck und der Esel« oder »Ein Männlein sieht im Walde«. Es waren nicht nur Freunde, Pastoren und Lehrer, die seine Gedichte vertonten. Auch große Komponisten seiner Zeit, wie Brahms, Liszt, Mendelssohn-Bartoldy und Schumann schafften mit Hoffmann's Gedichten musikalische Kunstwerke.

W. Friedrichs und Hubertus Godeysen



Die »Hamburger Liedertafel von 1823« 2016 vor dem Streit's Haus am Jungfernstieg

FOTO: H.G.

Echt stark: Überall, wo Sie uns brauchen.



Wir bringen die Wärme dahin, wo sie gebraucht wird – dafür ist uns kein Weg zu weit. Schnell und pünktlich liefern wir unsere hochwertigen Heizölprodukte zu Ihnen nach Hause. Unser erfahrenes Team macht's möglich. Verlassen Sie sich auf uns.

Wir bringen das Heizöl. Für Sie.

Frommann Mineralölhandel GmbH
Poststraße 14 • 21224 Rosengarten
Tel.: (04105) 65 10 0



Auf Helgoland erhält die Bürgermeisterin von Wolfsburg/Fallerleben die erste Gedenkmünze. Festredner Björn Engholm, MdB Rossmann, Bärbel Weist, Staatssekretär (BM) Ole Schröder, Staatssekretär (BMF) Werner Gatzter (v.l.).
 FOTOS: H.G.

Neue Briefmarke und Gedenkmünze

Seit Oktober 2016 vertreibt die Post eine neue 70ct Briefmarke, die den Text unserer Nationalhymne trägt und auf das »Lied der Deutschen« hinweist, das Hoffmann von Fallersleben vor 175 Jahren auf Helgoland dichtete. Gleichzeitig kann bei der Deutschen Münze auch eine offizielle 20 EURO Gedenkmünze erworben werden. Bei der Jubiläumsfeier, am 26. August auf Helgoland, wurden Münze und Marke erstmalig vorgestellt. Dabei betonte der Staatssekretär des Berliner Finanzministeriums, als hoheitlicher Nachfolger der Bundespost, dass nur bei besonders hervorgehobenen Gedenktagen eine Briefmarke und eine Gedenkmünze zusammen herausgegeben würden. Damit wolle



die Bundesregierung auf die Entstehung und Bedeutung der Deutschen Hymne hinweisen und den Dichter ehren. Die feierliche Freigabe von Marke und Münze erfolgte am 6. Oktober in Fallersleben bei Wolfsburg, dem Geburtsort von August Heinrich Hoffmann.



GLASEREI

R+W

ROLF+WEBER

PREMIUM GLASSWORKS

GLASEREI

24 STD. NOTDIENST

FENSTERBAU

GLASHANDEL

GLASSCHLEIFEREI

- Reparaturverglasung
- Wärmeschutzisolierverglasung
- Objektverglasung
- Versiegelungsarbeiten
- Duschcabinen
- Ganzglasanlagen
- Ganzglastüren
- Glasschiebetüren
- Kreative Glasmöbel

www.rolfundweber.de

Tel. 040.742 70 00 · Neßpriel 2 · 21129 HH

DIE GLASKLARE KOMPETENZ FÜR HAMBURG



**BESUCHEN SIE AUCH
 UNSEREN SHOWROOM**

Sinstorfer Weg 70 Montag - Freitag 12 - 18 Uhr
 21077 Hamburg-Harburg Samstag 9 - 14 Uhr

Unser Team ist auch gerne außerhalb der Öffnungszeiten für Sie da, für Ihren individuellen Termin im Showroom.

www.glasshroom-hamburg.de



»Finkenwerder Löwen« mit Herz

Es gibt sie schon im elften Jahr auf Finkenwerder und doch rangieren sie im Bewusstsein einiger Mitbürgerinnen und Mitbürger immer noch irgendwo zwischen Geheimbund und Club der Privilegierten. Zeit für Aufklärung?

Im Jahr 2005 gründete sich der Lions Club Hamburg-Finkenwerder und trat damit der Weltorganisation LIONS INTERNATIONAL bei, die ihren Sitz in Oak Brook im Staat Illinois, USA hat. Weltweit gibt es über 1,4 Millionen Lionsfreunde in 45.000 Clubs in fast allen Ländern der Welt. Die Lions haben sich zum Ziel gesetzt, über ihre beruflichen Interessen hinaus in gegenseitiger Freundschaft der Gemeinschaft zu dienen und die Grundsätze guten Bürgersinns zu befolgen und aktiv für die soziale und kulturelle Entwicklung der Gesellschaft einzutreten, ohne daraus persönlichen, materiellen Nutzen zu ziehen. Sie tun das in der Erkenntnis, dass jedes Staatswesen nur in dem Maße dem Einzelnen dienen kann, wie der Einzelne bereit ist, sich positiv für das Gesamte einzusetzen. Darüber hinaus wollen die Lions die gegenseitige Verständigung unter den Völkern wecken und verstärken im Sinne der Förderung eines dauerhaften Friedens.

In diesem Sinne bringen die Mitglieder des Lions Club Hamburg-Finkenwerder ihre beruflichen Qualifikationen und ihre persönlichen Möglichkeiten in tatkräftigem Einsatz gemeinschaftlich ein zum Wohle verschiedenster Förderungen in sozialen, kultu-

rellen und gesundheitlichen Bereichen. Die Förderungen fließen sowohl in Bedarfe vor Ort als auch Hamburg weit und in nationale und internationale Nothilfen.

Aber wie alles im Leben, kostet es. Wie also setzen wir Lions unsere Ziele um?

Wir haben uns im Laufe der Jahre viele sog. Activities ausgedacht, die die notwendigen Mittel einbringen. So entstanden die jährlich stattfindenden Weinfeste, Adventsmärkte und Golfturniere (auf dem Golfplatz Buxtehude).

Die Einnahmen fließen in Finkenwerder Einrichtungen wie Schulen, KITA'S, Musikförderung, Seniorennachmittage, Kulturprojekte und Erziehungshilfen. Überregional fördern die Finkenwerder Lions u.a. die Hospizeinrichtung Hamburg Leuchtfeuer, den Verein Dunkelziffer, und den Verein Weisser Ring. Weltweit unterstützen die Finkenwerder Lions Fonds für Notopferhilfen wie Erdbeben, Flut, Hunger und medizinische Versorgung.

Es ist an der Zeit, allen unseren Gästen der Weinfeste, Adventsmärkte und Golfturniere einmal ein ganz großes Dankeschön dafür auszusprechen, dass sie mit ihrer Teilnahme, dem Verzehr und mit ihren Spenden dieses alles möglich machen!

Wir Finkenwerder LIONS freuen uns auf Ihren Besuch unseres Adventsmarktes vom 25. – 27.11.2016 rund um die Terrassen des Restaurant Finkenwerder Landungsbrücke.

Claudia Fischer



Unsere Angebote für Sie:

(Angebot gültig bis zum 31.12.2016)

- Einstärkenbrille ab **EUR 98,-** komplett (Fassung inkl. Markengläser)
- Gleitsichtbrille ab **EUR 198,-** komplett (Fassung inkl. Markengläser)
- Kostenlose Hightechsehanalyse mit dem ZEISS i.Profiler und Anpassung der Gläser mit dem Relaxed Vision System
- **20% auf ZEISS Markengläser** im Angebotszeitraum



ZEISS Relaxed Vision® Partner 2016

Finkenwerder · Steendiek 18
T. 040. 742 58 84 · luehr-optik.de



FÜR GUTE BRILLEN MUSS MAN EINE NASE HABEN

PRAXIS AM JENISCHPARK

Dipl.-Soz. Anne-Katrin Zygar
Heilpraktikerin
Ohnsorgweg 16
22605 Hamburg
040-822 942 88

Homöopathie- Akupunktur- Therapeutische Massage

Bei Schmerzen und Beschwerden des Bewegungsapparates (z.B. Hals-Nacken, Schultern, Rücken, Fersen, Ellenbogen)

www.praxis-am-jenischpark.de Termine nach Vereinbarung



LERNE die WELTSPRACHE in FINKENWERDER!

ENGLISH für Anfänger bis Fortgeschrittene – für Kleine & Grosse

mit Nativ-speaker
JESSICA McCLAM

* Schulnachhilfe * business English *
* Reisevorbereitungen * oder English „just for fun“ *

Termine nach Absprache unter:

Tel: 040 – 7429638 · email: studio@jessicamclam.com



Ambulante Operationen
Implantologie (Zert.)
Ambulante Narkosen
digitales Röntgen · 3D · DVT
Endodontologie (Zert.)

Stellmacherstraße 1 · 21129 Hamburg
Tel.: 040/745 88 01 · Fax 040/745 27 398
dr.brandt-oralchirurg@t-online.de
dr-bal@t-online.de
www.oralchirurg-dr-brandt.de

Sprechzeiten
nach Vereinbarung
Mo., Di., Do. 8.15 – 12.00 Uhr
14.30 – 19.00 Uhr
Mi., Fr. 8.15 – 14.00 Uhr

Aller guten Dinge sind mindestens drei! Sagten sich die Organisatoren der beiden Deichpartien 2013 und 2015 und begannen im September dieses Jahres mit den Vorbereitungen für die nächste

Deichpartie auf Finkenwerder am 9.+10. September 2017.

Sie findet wiederum zusammen mit dem Tag des offenen Denkmals am 2. Septemberwochenende statt.

Zur Erinnerung für alte und neue Interessenten:

Finkenwerder in seiner Insellage war Jahrhunderte lang geprägt von **Landwirtschaft** sowie von **Fischerei** und den dazugehörigen **Schiffbau**. Dazu entwickelten sich zahlreiche Gewerke. Im 19. Jahrhundert breitet sich die **Kunst** auf Finkenwerder aus. Ein reges **Musikleben**, damals Chor und Akkordeon, entstand. Anfang des 20. Jahrhunderts entdeckten die **Kunstmaler** unsere Insel, fanden hier ihre Motive und ließen sich zeitweise auch nieder.

Diese **5 Kulturbereiche** prägten das Leben auf Finkenwerder. Sie haben sich seither zwar verändert, sind aber auch in neuer Form nach wie vor vorhanden.



Das Organisationsteam der Deichpartie 2017: Von Links nach rechts: Eckart Schmidt, Heike Prange, Tanja Ribitzki-Glimm, Brigitte Brauer, Werner Schultz und Anke Stolper.

3. Deichpartie AUF FINKENWERDER 2017

Unsere Absicht war und ist, die noch vorhandenen »alten Schätze« sowie die vielen kaum bekannten, heutigen Formen ans Licht zu locken. Wir möchten sie allen Finkenwerdern und anderen Interessenten zugänglich machen. Der große Erfolg der beiden bisherigen Deichpartien zeigt, dass unsere Idee großen

Anklang findet, und das nicht nur auf Finkenwerder.

Der Ansatz, die alten Traditionen und die neue Kreativität im Handwerk, in Musik, Bild und Sprache zu zeigen, bedeutet auch, dass Flohmärkte oder reiner Ladenverkauf nicht zu unserem Programm gehören.

Da es uns darum geht, dass sich die Vielfalt der Finkenwerder Kultur präsentieren kann, können wir auch Interessenten, die keinen Bezug zu Finkenwerder haben, leider nicht einbeziehen.

Das erste Treffen aller Interessenten soll stattfinden am

Mittwoch, 15.2.2017, 19:00 Uhr, in der »Elternschule« Norderschulweg 7.

Die Ansprechpartnerin ist nach wie vorher

Anke Stolper
E-Mail Deichpartie@gmx.de
Telefon 0176 48 266 844

Wir bitten alle, die wieder mitmachen oder einen weiteren »Schatz« zum Vorschein bringen möchten, sich bei Anke Stolper zu melden.

Bei der letzten Deichpartie gab es übrigens 31 Haltepunkte mit ca. 70 Teilnehmern. Man kann auf unserer Website nachschauen: www.deichpartie.de

Wir sind wieder sehr gespannt!

Das Organisationsteam
Brigitte Brauer, Heike Prange, Tanja Ribitzki-Glimm, Eckart Schmidt, Werner Schultz, Anke Stolper

HAMBURGER GRÜNKOHL-PANN

NORDISCH, ECHT!
November - Januar

Lassen Sie sich den nordischen Klassiker mit fantastischem Blick über die Elbe schmecken! Grünkohl-Pann: Grünkohl, Kassler, Kochwurst, Röstkartoffeln, Senf, sowie 2cl Helbling

EUR 12,50 pro Person
Die Parkkosten übernehmen wir für Sie!



ADVENTSBRUNCH

27.11. | 4.12. & 11.12.2016
12.30 - 15.00 Uhr

Die Adventszeit ... Sitzen Sie mit Ihrer Familie und Freunden zusammen und besuchen Sie uns zum Adventsbrunch.

EUR 31,00 pro Person Winterbuffet
inkl. Advents-Cocktail, Fruchtsäfte, Rilano Tafelwasser, Kaffeespezialitäten und diverse Teesorten

Kinder bis 6 Jahre kostenfrei | Kinder 6 bis 12J. zahlen 50%.
Die Parkkosten übernehmen wir für Sie!



Hein-Saß-Weg 40
21129 Hamburg

T +49 40 300 849 691
F +49 40 300 849 900

info-hamburg@rilano.com
www.rilano-hamburg.com



Im Dezember 2016 gibt es einen Anlass für dieses Hotel am Elbufer, einmal auf fünf erfolgreiche Jahre zurückzublicken. - Im Dezember 2011 übernahm die Unternehmensgruppe The Rilano Group GmbH das Hotel von der niederländischen Hotelkette Golden Tulip. Inzwischen wird das Hotel sowie das Restaurant River View mit der wunderschönen Lage an der Elbe auch von Finkenwerdern oft und gern besucht, um besonders bei gutem Wetter auf der Terrasse oder auch im Restaurant das bunte Treiben auf der Elbe zu genießen.

Auch die junge Geschichte dieses Hotels ist interessant. Nachdem bereits die Planung dieses Hotels auf der Rüsshalbinsel im Jahr 1971 durch die Presse bekannt gemacht wurde, konnten endlich im September 1992 die Deutsche Airbus GmbH und die Albrecht-Vermögens-Verwaltungs-Gesellschaft als Bauträger dieses Projekt im Rahmen einer kulturellen Veranstaltung vorstellen. Dazu waren auch Vertreter der Finkenwerder Vereine und das Management der Deutschen Airbus eingeladen.



5 Jahre »The Rilano Hotel Hamburg«



Bauherr Frank Albrecht

Als Bauherr führte Frank Albrecht aus, dass das Hotel nicht allein nach den Bedürfnissen der Deutschen Airbus konzipiert werden soll, sondern darüber hinaus beabsichtigt sei, mit den

Einrichtungen dieses Hotels auch Möglichkeiten für kulturelle Aktivitäten auf Finkenwerder zu eröffnen.

Im Juli 2006 war es endlich soweit. An einem der schönsten Standorte Hamburgs wurde ein zünftiges Richtfest gefeiert.

Im März 2007 konnte vor der atemberaubenden Kulisse von Hamburgs schönsten Elbvororten das Golden Tulip Hamburg mit 400 geladenen Gästen das »Grand Opening« des Hotels feiern. -

Seitdem fanden im Hotel viele kulturelle Veranstaltungen wie Kunst-Ausstellungen, Foto-Ausstellungen, Lesungen, Buchvorstellungen, Fachvorträge, Vereinsbälle und Familienfeiern aller Art statt.



Direktor Jan Corbach und F+B Manager Dennis Maier



Ab Dezember 2011 übernahm die Hotelgruppe The Rilano Group GmbH das Hotel und führt es bis heute erfolgreich. Die Zusammenarbeit zwischen dem Management des Hotels und den

Finkenwerder Vereinen war und ist vorbildlich.

Wir wünschen dem The Rilano Hotel Hamburg weiterhin viele erfolgreiche Jahre. Kulturkreis Finkenwerder



»Wir sind jetzt ein Beratungs-Center, garantieren verlässliche Beratungszeiten von acht bis acht und haben leicht geänderte Öffnungszeiten.« Dies berichtet Patrick Tobias Jacobs Leiter des Beratungs-Centers der Sparkasse Stade-Altes Land in Finkenwerder.

Beratungs-Center

Seit 22 Jahren findet man die Sparkasse Stade-Altes Land jetzt bereits am Neßdeich 139. Am 1. Oktober ist aus der Geschäftsstelle ein Beratungs-Center geworden. »Wir haben unser Team ein wenig aufgefrischt und können noch mehr kompetente Beratung hier vor Ort anbieten«, so Jacobs. Er leitet die Geschicke der Beratungs-Center in Finkenwerder und Estebügge. Am Standort Estebügge ist sein Stellvertreter Sergej Bader zu finden, der bei Abwesenheit von Leiter Jacobs auch in Finkenwerder sein wird.

Neben Patrick Tobias Jacobs kümmern sich drei Individual-



Beratungs-Center in Finkenwerder garantiert Beratung von acht bis acht.

kunden-Beraterinnen und –Berater um alle Fragen, die es zum Vermögen bilden und zum Vermögen managen gibt. Sie finden auf die Bedürfnisse des Kunden abgestimmte Lösungen für alle Fragen. Mit Stephanie Ohland, Sandra Nissen, Lennart Boisch agiert hier ein erfahrenes und versiertes Team. Zwei Privatkunden-Beraterinnen kümmern sich für ihre Kundschaft um alle Geldangelegenheiten und den Zahlungsverkehr. Das sind Katharina Kolecki und Basak Cifci. Bei allen im Team des Beratungs-Centers sind die Themen Altersvorsorge, Absicherung von Lebensrisiken und Liquidität wichtiger Bestandteil der Beratung.

Acht bis acht garantiert – auch online

Das Team in Finkenwerder garantiert eine verlässliche Beratungszeit in der Woche von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr. In diesem Zeitfenster – losgelöst von den Öffnungszeiten – können die Sparkassenkunden Termine für eine Beratung vereinbaren. »Das funktioniert für Online-Banking-Kunden sogar per Smartphone, Tablet oder heimischem Computer«, informiert Individualkundenberaterin Stephanie Ohland. Von dort kann der Kalender der Beraterin oder des Beraters ein-

gesehen und der Termin für ein Gespräch fixiert werden.

Neue Öffnungszeiten

Die Sparkasse Stade-Altes Land hat ihre Öffnungszeiten leicht verändert.

Jetzt haben alle Beratungs-Center, bis auf die Zentrale in Stade, gleiche Öffnungszeiten. Montag bis Freitag ist vormittags von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet. Nachmittags sind die Türen am

Montag, Dienstag und Freitag von 14:00 bis 16:30 Uhr offen. Der Nachmittag geht am Donnerstag von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr und bleibt mittwochs frei.

Finanzierungs-Beratung auch vor Ort

Wer mit dem Gedanken spielt ein Eigenheim oder eine Wohnung zu erwerben, braucht in der Regel eine Finanzierung. Mit Andrea Diesing und Sylvia Urbanski sind zwei Finanzierungs-Beraterinnen gern in Finkenwerder, um dabei hilfreich zur Seite zu stehen.

raterinnen gern in Finkenwerder, um dabei hilfreich zur Seite zu stehen.

Auch neue Kunden herzlich willkommen

Wer das Beratungs-Center und das Team in Finkenwerder noch nicht kennt, sollte einfach einmal vorbeischauchen. »Wir freuen uns, wenn wir auch neue Kunden von unseren Leistungen überzeugen dürfen«, verspricht Patrick Tobias Jacobs.





Bericht vom Frauenchor »Frohsinn« Finkenwerder

2016 neigt sich langsam dem Ende. Zahlreiche Ereignisse und Aktivitäten des Frauenchores Frohsinn liegen hinter und einige noch vor uns.

• Den Anfang machte im April das Süderelbesingen in der Aula der Westerschule. Zum zweiten Mal in Folge richtete der Frauenchor das »Süderelbesingen« aus. Ein durchaus gelungener und gediegener Event für alle Freunde des Chorgesangs. Pausenmagnet war das große Kuchenbuffet. Unsere Helferinnen und Helfer hinter dem Tresen hatten alle Hände voll zu tun – vielen Dank nochmals an dieser Stelle für die Unterstützung!

Nach unserem Gesangsvortrag wurden dieses Jahr zwei Chormitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Die Auszeichnung mit der Ehrennadel in Gold für 40 Jahre Frauenchor Frohsinn erhielt unsere liebe Anneliese Peipe und für 25 Jahre Chorzugehörigkeit übergab Silke Siemer unserer lieben Vera Jungclaus die Ehrennadel in Silber. Letzes Jahr wurde Silke Siemer ebenfalls mit der Silbernadel für 25 Jahre Frohsinn geehrt.

• Ende Mai gab es ein Treffen zwischen dem Frauenchor Frohsinn und dem Holstenchor. Da sich der Holstenchor voraussichtlich nächstes Jahr auflösen wird, wurde der Wunsch an unsere Vorsitzende Silke Siemer herangetragen, im Fährhaus Kirschenland miteinander zu speisen, sich auszutauschen

und gemeinsam ein paar Lieder zu singen. Unser Chorleiter Kazuo Kanemaki begleitete uns dabei auf dem Klavier.

• Eine Einladung zur 110. Jahrfeier der Speeldeel folgte auf Anfang Juni auf der Karkmess. Gern kamen wir der Einladung der Speeldeel nach. Bei heißen Temperaturen nach dem Gottesdienst hatten wir unseren Auftritt mit weiteren geladenen Gästen im Festzelt.

Der Haspa haben wir die blauen T-Shirts mit eingravierten Vornamen zu verdanken, die wir zum ersten Mal bei diesem Auftritt präsentierten – herzlichen Dank für die Spende!

• Das Grillfest im Juli bei der Freiwilligen Feuerwehr läutete die Sommerpause ein. Dank der Einladung und Unterstützung durch das nette Team »Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder« konnten wir unser Grillfest begehen und ließen es uns schmecken.

Ein großes Lob an alle »Freiwilligen« für das gelungene Grillfest in den Räumlichkeiten der Feuerwehr und die tolle Bewirtung!

• Mitte August ging es in die erste Chorprobe nach der Sommerpause. Eine Neuauswahl an Liedern und das Einstudieren für das Erntedankfest in St. Nikolai war das nächste Projekt.

• In diesem Jahr möchten wir beim »Lebendigen Adventskalender« teilnehmen. Welcher Tag das sein wird, ist zu diesem Zeitpunkt noch unklar, wird aber sicher im Insel Tipp oder in anderen Foren bekannt gemacht. Wir freuen uns sehr, wenn viele Mitsänger/Innen dabei sein werden, um gemeinsam mit uns Weihnachtslieder zu singen

• Am 14. Dezember ab 15.00 Uhr werden wir beim ASB Finkenwerder Weihnachtslieder vortragen.

Der »Frauenchor Frohsinn« wünscht allen »eine glückliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr 2017«. H. Poppe

Mo-Fr
08.00 - 13.00
14.30 - 18.00
Samstag
08.00 - 12.00

Blumen und
Geschenkideen

Ostfrieslandstraße 24
21129 Hamburg



Blumenhaus Schöndube

Tel. 742 94 45 · Fax 742 54 06

Floristik aller Art
...und vieles mehr
Blumen Pavillon Jonas
FLEUROPE bringt's.

Tel./Fax 040-742 63 21
Neßdeich 100n

21129 Hamburg Finkenwerder

Gärtnerei Jonas

Friedhofsgärtnerei
Grabgestaltung u. Pflege
Gartenpflege

Tel./Fax 040-742 54 07
Fink. Landscheideweg 119

LOSEKAMM
WERBETECHNIK

Schilder · Orientierungssysteme · Leuchtkästen · Einzelbuchstaben · Neon- und LED-Technik · Banner · Markisen · Folien · Objektbeschriftungen · Gravuren · Konstruktionen · Messebau · SERVICE: Konzept · Stellung v. Bauanträgen · Fertigung · Montage · Wartung · Reparatur ·

T.: 742641-0 Fax: 7429319 Hans@Losekamm.de

Neßdeich 85a 21129 Hamburg www.Losekamm.de

H.F. www.kulturkreis-finkenwerder.info



Björn Rummel - Schotstek 32a - 21129 Hamburg
Tel.: Festnetz: 040 - 9876 0209 - Mobil: 0172 - 40 60 60 9
<http://www.mak-tech.de> - e-mail: bjoernrummel@mak-tech.de



Leeve Finkwarder,

ich möchte mich recht herzlich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr bedanken.

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich eine frohe Vorweihnachtszeit und schon heute alles Gute, vor allem aber bestmögliche Gesundheit für das neue Jahr. Herzliche Grüße

Ihr

René Kunstorff, Allianz Generalvertretung

Steendiek 2, D-21129 Hamburg, Rene.Kunstorff@allianz.de,
Tel.: 040.23 93 62 67, Fax: 040.30 99 37 83, Mobil: 0151.25 23 21 42



Annica Nemack
Praxis für Physiotherapie

Müggenburg 7 · 21129 Hamburg · Tel./Fax 040. 74 21 36 66
www.praxis-nemack.de · Mo. - Do. 8 - 19 Uhr · Fr. 8 - 12 Uhr

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
CMD-Therapie

Alle Kassen

Bobath
Manuelle Lymphdrainage
Hausbesuche



Tel. (040) 7 42 17 10
Fax (040) 7 42 17 14

Inh.: Martha E. Ambrocio V.
Steendiek 8 · 21129 Hamburg

Öffnungszeiten:
MO.-Fr.: 8:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 8:00 - 12:00

Ihr Apotheken-Team wünscht Ihnen ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr.

Folgenden Service erhalten Sie bei uns:

- ✓ Beratung in verschiedenen Sprachen
- ✓ Botenlieferung nach Hause
- ✓ Telefonische Bestellungen
- ✓ Verleihung von: Milchpumpen, Babywaagen und Inhalationsgeräten (Pariboy - Junior und - Turbo)
- ✓ Messung von: Blutdruck und Blutzucker
- ✓ Anmessung von Kompressionsstrümpfen
- ✓ Impfberatung und Fernreise-Service
- ✓ Kosmetikberatung
- ✓ Kundenkarte mit 3 % Rabatt (außer Rezepte)
- ✓ Sammelausdruck für Krankenkasse und Finanzamt.



Yacht-Shop



www.Yacht-Shop.de

Abdeckplanen · Anker · Außenborder · Beleuchtung · Bekleidung
Beschläge · Blöcke · Dichtmasse · Kleber · Elektrik · Elektronik
Farben · Antifouling · Fender · Flaggen · Kocher · Kühlen
Navigation · Pflegemittel · Reinigungsmittel · Relingsdrähte
Rettungsmittel · Schlauchboote · Tauwerk · Wanten · und, und, und...

Wir liefern zu Ihnen an Bord !

Rüschweg 27, 21129 Hamburg Finkenwerder
Mo - Mi von 14:00 - 18:00 Uhr, Do + Fr von 10:00 - 18:00 Uhr
Samstags (Frühling) von 10:00 - 13:00 Uhr



www.kulturkreis-finkenwerder.info

Impulsabende – Zeit mit DIR

Jeweils donnerstags von 19.00 bis ca. 21.30 Uhr treffen wir uns in kleiner Runde zu einem Impulsvortrag zu einem festgelegten Thema. Anschließend ist Raum für die eigenen Erfahrungen und gegenseitigen Austausch.

Die Themen für das erste Halbjahr sind:

- Do. 19.01.2017** Jetzt geht es los! - Selbstmotivation
- Do. 16.02.2017** Nein sagen! Darf ich das?
- Do. 23.03.2017** Raus aus der Stressfalle! – Den Alltag entspannen
- Do. 20.04.2017** Was soll das? – Verhalten von Kindern verstehen
- Do. 18.05.2017** Keine Zeit? Zeitmanagement vs. Lebensmanagement
- Do. 15.06.2017** No Mum is perfect – Die Perfektionismusfalle der Mütter

Weitere Informationen zu den Themen unter www.danielakock.de/impulsabende – Ort: Focksweg 14, 21129 Hamburg

Investition: € 25,- pro Abend inkl. Material, Getränke und Snacks
Begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldung erforderlich unter mail@danielakock.de oder 040/411 62 420.



Daniela Kock –
Beratung und Entspannung
Rudolf-Kinow-Allee 37
21129 Hamburg



Julia Homann



Dr. Niels-Peter Homann

»Abseits«

Ein kurzer, aber bedeutungsvoller Titel für ein Buch, das uns in eine besondere Umgebung, in der sich arme, oft kranke, arbeitslose und obdachlose Menschen aufhalten, führt. Susanne Groth, freie Journalistin, und Markus Connemann, Freizeit-Fotograf, haben ein Buch verfasst, in dem sie mit 30 außergewöhnlichen und emotionalen Interviews und Porträfotos einen Überblick über das Leben dieser Menschen darstellen. Aber auch die Menschen, die sich mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit für diese Personen einsetzen, um deren Leid zu mindern, werden erwähnt. Ohne sie könnte diese Einrichtung nicht existieren. Sie befindet sich auf in der Seewartenstraße auf St. Pauli unter dem Namen »CaFée«.

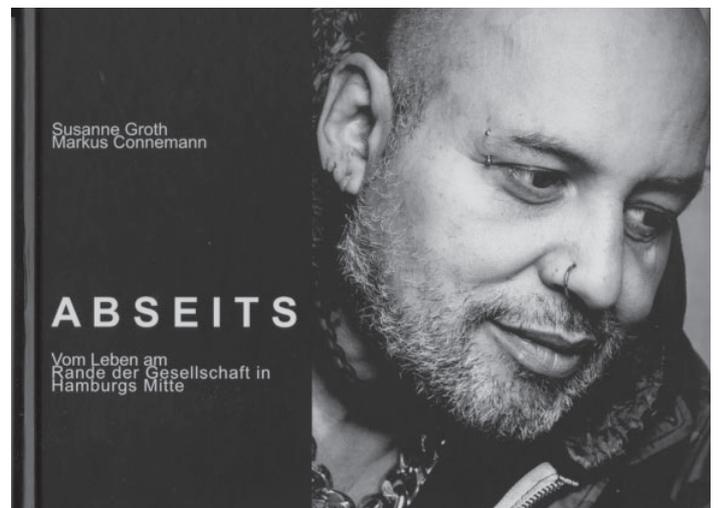
Die Bedürftigen bekommen dort ein Frühstück und ein warmes

Mittagessen. Einmal wöchentlich haben sie sogar die Möglichkeit, eine ärztliche Behandlung und Betreuung durch Dr. Niels-Peter Homann zu bekommen, der auf Finkenwerder eine eigene Praxis betreibt und im CaFée ehrenamtliche Arbeit anbietet. Er wird unterstützt durch seine Frau Jeanette, einer gelernten Arzthelferin oder seiner 25-jährigen Tochter Julia.

Dieses Buch informiert durch eine lebendige und verständnisvolle Art über Menschen, die uns im normalen Alltag kaum begegnen. Es stimmt ein wenig nachdenklich, und man bewundert einmal mehr die Uneigennützigkeit der helfenden Menschen.

Das Buch ist erhältlich im Buchhandel unter der ISBN-Nr. 978-3-00-053904-6.

Kurt Wagner



FINKWARDER MUSEUMSKRING

Finkenwerder
Trachten- und Heimatmuseum

Öffnungszeiten: Anschrift:

immer nach telefonischer Vereinbarung.
Finkwarder Museumskring
Brack 30
21129 Hamburg
Tel.: (040) 743 41 86



Die Heimatvereinigung Finkenwerder hatte für den 11. September 2016 zu ihrem schon traditionellen Sommerfest eingeladen, und zwar in der Zeit von 11:00 bis 17:00 Uhr.

Viele Mitglieder der Heimatvereinigung haben den Termin für das Sommerfest Anfang September schon fest in ihre Jahresplanung aufgenommen. Darüber hinaus wurde der Termin nochmals in den örtlichen Wochenblättern, dem Hamburger Abendblatt sowie durch ein Plakat, verteilt in ganz Finkenwerder, bekannt gemacht.

Bei geradezu perfektem Sommerwetter fanden sich dann auch viele Gäste im Garten des Gorch-Fock-Hauses ein. Die Heimatvereinigung bewirtete die Gäste



Die fleißigen Helfer

Sommerfest 2016 am 11. September im Garten des Gorch-Fock-Hauses

Verabredung für das Sommerfest im kommenden Jahr auseinander.

Die Heimatvereinigung Finkenwerder freut sich über das gute Gelingen der Veranstaltung und

wird sich auch im kommenden Jahr bemühen, alles wieder in gewohnter Art und Weise auszurichten - nur für Petrus Wetter kann sie keine Garantie übernehmen.

Gesa Meier



mit leckeren Grillwürsten, alkoholfreien Getränken, Wein und Bier sowie nachmittags auch mit frisch gebackenem Butterkuchen und Kaffee. Alle leckeren Angebote wurden gerne in Anspruch genommen.

Der Höhepunkt in diesem Jahr war der Auftritt der Liedertafel Harmonie, die auch über die Grenzen Finkenwerders bekannt ist. Die Anwesenden lauschten begeistert den Sängern und ließen es sich nicht nehmen, bei den bekannten Liedern fröhlich mitzusingen. Es war ein unbedingter Gewinn für das Sommerfest.

Die Gäste fanden in geselliger Runde zusammen, tauschten sich über Erlebtes aus und freuten sich, den einen oder anderen nach längerer Zeit mal wieder zu treffen. Etliche Gäste ließen es sich nicht nehmen, sich auch das Gorch-Fock-Haus von innen einmal näher anzuschauen und auch ein Mitglied der Heimatvereinigung, Annegrete Feller, führte interessierte Besucher durch das Haus und teilte mit ihnen ihr Wissen über das Wesen des Hauses und seine Bedeutung für die Familien Kinau und die Heimatvereinigung. Für dieses Jahr wird es wohl die letzte Gelegenheit zu einer Besichtigung gewesen sein, da das Gorch-Fock-Haus ab Ende September grundsaniiert werden wird.

Die Zeit verging wie im Fluge und ehe man sich's versah, nahte gegen 17:00 das Ende der diesjährigen Veranstaltung. Viele der Gäste gingen mit einer festen



Die Liedertafel Harmonie



Die gut gelaunten Gäste

Das Geschenk- Abonnement.



Möchten Sie Freunden und Verwandten außerhalb Finkenwerders eine besondere Freude machen? Verschenken Sie den »Kössenbitter«!

Geben Sie bitte den Namen und die Postanschrift des Empfängers an unseren Schatzmeister und überweisen Sie 36,- EURO auf das Konto: 55 303 388, Vereinsbank, BLZ 200 300 00.

Kulturkreis Finkenwerder e.V.
z. Hd. Herrn
Matthias Scheland
Postfach 95 01 10
21111 Hamburg

Er wird dafür sorgen, dass der Empfänger 2 Jahre lang jede Ausgabe des »Kössenbitters« per Post erhält.

Am 5. Januar 2003 fand das erste von der Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder organisierte Schredderfest statt. Seitdem kann man jedes Jahr hier für einen Euro seinen Weihnachtsbaum abgeben und zu Kompost schreddern lassen. Die gesamte Spende geht dann an die DGzRS – Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Zum Auftakt spielte damals sogar die »Original Hamburger Pankokenkapelle« und brachte die Gäste mit flotter Blasmusik in Schwung. Etwa 500 Personen ließen es sich bereits beim ersten Mal nicht nehmen und schlepten meistens ihren Weihnachtsbaum zum Schreddern. Im Jahr darauf waren es schon einige Hundert Begeisterte mehr. Einige Jahre später zählte das



Das Schredderfest der Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder



Schredderfest bereits zu den beliebtesten Veranstaltungen auf Finkenwerder. Auch extreme Wetterlagen mit Orkan, Schnee und Eis, Regen und Kälte konnten die Gäste nicht davon abhalten, das Schredderfest zu besuchen. Im vorigen Jahr waren es bereits mehr als 1.500 Besucher.

Die Freiwillige Feuerwehr plant schon seit einiger Zeit das nächste Schredderfest, das am 7. Januar 2017 zwischen 11.00 und 17.00 Uhr am Doggerbankweg stattfinden wird.

Ich hoffe, dass Petrus ein Einsehen hat und ab und zu mal die Sonne scheinen lässt.

Auf zum Schredderfest im nächsten Jahr!

Kurt Wagner



Es war ein Jahr der großen Ereignisse. Die Spieldeel wurde 90 Jahre alt und vom 14. Mai bis 19. Mai feierten die Finkenwerder Vereine, Gewerbetreibenden, Gastronomen, Künstler und das Ortsamt die 550-jährige Zugehörigkeit zur nördlichen Hälfte Hamburgs. Gefeierte wurde am Kutterhafen, am Köhlfleet-Hauptdeich und im Straßenzug Steendiek-Müggenburg. Weil es um die Verbundenheit mit Hamburg ging, waren auch viele Hamburger eingeladen. Es wurde ein großes Fest für alle. In wochenlanger Arbeit wurde ein viel bewunderter Festumzug organisiert, und viele Veranstaltungen der Finkenwerder Vereine sorgten für anspruchsvolle Vergnügungen. Auf der Elbinsel war Jubel, Trubel, Heiterkeit.

Um bei diesem großen Fest die Unabhängigkeit Finkenwerders von Hamburg zu demonstrieren, wurde für kurze Zeit auf Finkenwerder sogar eine eigene Währung eingeführt, die »Schullen«. Diese Währung war in begrenzter Zeit die stabilste Währung der Welt. (10 Schullen = 12 US-Dollar). Die 10-Schullen-Münze wurde für DM 10,00 herausgegeben und während der Festtage



Das »Schullenjahr« 1996



und auch noch danach in den Finkenwerder Geschäften als Zahlungsmittel angenommen. Wer die restlichen Schullen zurückgeben wollte, konnte sie z. B. bei der Altländer Sparkasse bis zum 30. Juni 1996 gegen Papiergeld einlösen. Bei der Sparkasse lag zwar eine lange Liste von Käufern vor, die die zurückgegebenen Schullen erwerben wollten; es kamen aber keine Münzen zurück.

Die Idee für diese Schullen-Währung kam von Rudolf Meier und Rainer Külper.

Heute könnten wir auf Finkenwerder ein Fest mit dem Titel »Finkenwerder - 550-jährige Zugehörigkeit der nördlichen Hälfte zu Hamburg« feiern, denn »1446 bekundete der Rat der Hansestadt Hamburg, dass er die vorher an den Hamburger Ratsherren Erich von Tzewen verpfändete, vor der Stadt Hamburg gelegene Hälfte Finkenwerders, von Graf Otto II von Holstein und Schauenburg käuflich erworben hat«.

Das Jahr 1446 ist eine wichtige Zeitmarke in der Finkenwerder Geschichte.

Wir denken heute gern an das ereignisreiche Jahr 1996 zurück.

Kurt Wagner



Ausflug einer Schulklasse der Westerschule auf das ias-Grundstück



Claudia Luth (2. Vorsitzende der ias) beim Streichen der Bilsch



Grundschüler der Westerschule beim Äpfelpflücken

ias aktuell

Boots-Bau, Obst-Klau und Sponsoren

Ein arbeitsreiches, aber auch abwechslungsreiches Jahr liegt hinter der ias. Rund zwei Wochenenden pro Monat waren die Aktiven im Einsatz, ärgerten sich über so überflüssige Dinge wie einen ausgeplünderten Obststand und freuten sich dafür umso mehr über die von der Firma International Farben GmbH gesponserten Farben für ihr Boot.

Du, unsere Kasse ist geklaut und der Obststand ausgeräumt. Gerade einmal zwei Wochen war der kleine Stand vor dem ias-Grundstück alt, als die Nachricht über die Plünderung die Vorsitzende der Interessengemeinschaft Alte Süderelbe erreichte. Ein Vorfall, der sich in eine ganze Reihe von Diebstählen einreicht, die Privatpersonen oder Obstbauern mit ihren kleinen Ständen in diesem Jahr hinnehmen mussten. Sogar das Hamburg-Journal berichtete Anfang Oktober in einem Beitrag über den Obst-Klau in Finkenwerders Süden.

Für die ias besonders ärgerlich, schließlich arbeiten hier alle ehrenamtlich und das Geld aus dem Verkauf fließt ausschließlich in gemeinnützige Projekte.

Wie beispielsweise in das Beobachtungsboot, das zwar fertig gebaut ist, aber ohne Anstrich nicht ins Wasser konnte. Allein die Farben kosten um die 3000 Euro, »und die haben wir bei einem Mitgliedsbeitrag von 12 Euro pro Jahr einfach nicht in der Kasse«, so der für die ias-Financen verantwortliche Jens Ey. In die Bresche sprang die Firma »International Farbwerke

GmbH«. Nach einem Vor-Ort-Termin teilte Marketing Coordinator Dirk Edler der ias mit, dass sein Unternehmen das Projekt sponsern und die Farben für den Anstrich zu Verfügung stellen werde.

Also hieß es für die Aktiven ab Mitte Juli Ärmel hochkrempeln und ran an die Pinsel. In rund 400 Arbeitsstunden wurde die Bilsch mit ihren vielen Fächern in mehreren Schichten angestrichen, kam Farbe an die Innenwände und das Dach. Nun fehlt noch die Außenseite des Rumpfes. »Dass machen wir, sobald die Temperaturen im nächsten Frühjahr einen Anstrich zulassen, und dann kommt das Boot endlich ins Wasser«, freut sich Britta Bockelmann, die auch im Museumshafen Oevelgönne aktiv ist. »Dass Sponsoring durch die International Farbwerke hat uns erheblich weitergeholfen – und uns wurde in Aussicht gestellt, dass das Unternehmen sich auch in Zukunft engagiert«, so das ias-Mitglied.

Hilfreich auch die Spende des Kulturkreises Finkenwerder. Für dessen rund 1000 Euro wurde ein Bio-WC angeschafft, das allerdings noch nicht aufgebaut

werden konnte. »Eine Toilette allein reicht schließlich nicht, es müssen auch Wände drum herum stehen«, erklärt ias-Mitglied Holger Maciolek mit einem breiten Lachen. »Dass Material dafür haben wir, aber zum einen muss es so groß sein, dass auch Behinderte es nutzen können, zum anderen darf es auf dem Grundstück nicht fest installiert werden. Der Aufbau erfordert also ein bisschen Zeit – und die hatten wir bei all unseren Aktivitäten neben dem Bootsanstrich einfach nicht«.

Denn um Geld in die Kasse zu spülen, wurde vor allem der Verkauf des Apfelsafts auf Veranstaltungen wie »Kunst & Kirchen« in Moorburg oder auf dem »Auedeichfest« forciert. Außerdem wird der Saft inzwischen im Finkenwerder Kaffeekontor (Müggenburg 9) verkauft. Bevor Äpfel aber zu Apfelsaft werden, müssen sie erst einmal gepflückt und gepresst werden. Rund vier Großkisten Ingrid Marie holten die Aktiven Anfang Oktober noch von den Bäumen, nachdem bereits Schulklassen verschiedener Schulen vor Ort gewesen waren und sich or-

dentlich mit Obst versorgt hatten. Vor allem die Kinder der Westerschule hatten am 4. Oktober nicht nur gutes Wetter, sondern auch viel Spaß mit an die Alte Süderelbe gebracht und ihren Bericht darüber gleich auf die Homepage der Schule gestellt. Lehrerin Vera Leis: »Ich nutze das Angebot hier sehr gerne – und helfe im Gegenzug auch bei Aktionen wie Äpfelpflücken oder dem Streichen des Bootes mit«. Was die ias natürlich freut.

Der sortenreine, unbehandelte Saft der neuen Ernte wird ab November in handlichen 3-Liter-Packs bei der ias und im Kaffeekontor zu bekommen sein.

Infos für Schulen, Institutionen oder Privatpersonen:
Interessengemeinschaft Alte Süderelbe
www.alte-suederelbe.de
info@alte-suederelbe.de

Bankverbindung:
Sparkasse Stade-Altes Land
IBAN DE88 2415 1005 1201 0313 15
BIC NOLADE21STS

Patricia Maciolek

Vorne am Osterfeldeich das Vreetedeckte Haus aus dem 18ten Jahrhundert, dahinter ein Hof mit großem Garten und ein weiteres Haus mit Atelier und Tanzschule. Hier lebt und arbeitet der Finkenwerder Maler Christian Meier seit 2006 auf dem ehemaligen Obsthof seiner Großeltern.

Auf Finkenwerder wurde er geboren. Hier ging er bis zum Abitur zur Schule, seinen Zivildienst absolvierte er bei der Kirche und es folgten 2 Jahre Psychologie-Studium in Greifswald. Schon damals galt dem heute 48jährigen die Malerei als das Wichtigste in seinem Leben, und so verbrachte er in Greifswald mehr Zeit mit malen als mit dem Studium. Ein Neuanfang war dann das Studium der Kunst-Pädagogik und -Therapie in Ottersberg bei Worpsswede an der »Hochschule für Künste im Sozialen« bis zum Diplom.

Einige Jahre lebte Christian auf St.Pauli, bis er zum Ort seiner Kindheit zurückkehrte und sich ein recht romantisches Zuhause einrichtete. Ein Besuch bei Christian überrascht mit einem Wohnhaus, vollgestellt mit allerlei antikem und skurilem Sammelsurium. Es paßt gut zu diesem Haus. Aber auch zum Künstler selbst, der, so scheint es, in einer anderen Zeit zuhause ist. Ein kurzer Weg durch den Garten führt den Besucher zum Atelierhaus, ein ehemaliges Obst-Kühlhaus.

Jetzt befindet sich im Erdgeschoß das Atelier, über der Tür ein Schild: »Haifischbar«; im Obergeschoß die Tanzschule seines



Blumenherr 2016

Romantik und starke Farben

Ein Besuch bei dem Finkenwerder Maler Christian Meier



Frivole Kuh 2015



Für immer blond 2014



Blumenherr 2016

Partners Thilo Piccenini. Christians Atelier ist vollgestopft mit allem, was sich interessanterweise sammeln läßt. Eine Unmenge von Bildern hängen an den Wänden, stehen am Boden oder stapeln sich nebenan in einem Lagerraum. Eine wahre Fundgrube!

Hier also malt er fast jeden Tag diszipliniert seine Ölbilder, es entstehen Motiv-Serien wie zum Beispiel Landschaften mit Variationen der Farbe »Grün«, expressionistische Hamburger Parklandschaften und Blumengärten entstanden in den letzten Jahren.

Und immer wieder wird der Hamburger Hafen zum Motiv. Auch die Insel Sylt kommt auf die Leinwand. Dort verbringt er seit seiner frühen Kindheit regelmäßig seinen Urlaub. Christian versteht sich vor allem als Landschaftsmaler und Max Liebermann schaut ihm gelegentlich im Geiste über die Schulter, er nennt seine Bilder »Heilungsbilder« Doch auch ein anderes Thema beschäftigt ihn in seiner Malerei, es sind kleine, mitunter schmale Formate mit flotten, sarkastischen bis humorvollen Sprüchen, illustriert mit einem passenden Motiv. Oder mit einer Material-Collage versehene Arbeiten. Hier schaut er seinen Mitmenschen hinter die Fassade und bringt das Lächerliche und Abstruse malerisch auf den Punkt. Er nennt sie »Jenseits-Kontakte«, inspiriert durch Tagträume und Musik. Zuerst ist der Spruch da, dann fällt ihm das passende Bild dazu ein. Mir gefallen diese Bilder außerordentlich. Zur Zeit beschäftigt Christian das Thema »Portrait und Kopfschmuck«. Seinen Köpfen setzt er überbordenden Blumenschmuck aufs Haupt, seine Malerei wandelt sich und wird klassischer, es geht mit seiner Malerei voran. Doch seinen leuchtenden Farben bleibt er treu. Ich hätte es auch nicht anders erwartet. Weitere Bilder von Christian Meier unter www.herr-meier-malt.de

Werner Schultz



Kampenschnösel 2012



Blankeneser Treppenviertel 2015



Hafenszene 2016

Nachbarschaftsfest Auedeich

Auedeichfest am 10. September 2016

Das vierte Straßenfest des Auedeiches und der Sandhöhe stand in diesem Jahr unter einem schlechten Stern. Durch die Bauarbeiten an der Hauptstraße und den vielen Straßensperrungen wäre alles beinahe schief gegangen. Zu guter Letzt konnte die Sandhöhe doch noch mitfeiern! Und wie!

Zuerst wurde, wie jedes Mal, die Straße mit Flaggen, Wäsche und Lampions geschmückt. Die Kinder genossen das Fahrradfahren und Spielen auf der autofreien Straße in vollen Zügen. Eine lange Tafel in der Sandhöhe wurde mit Knabbergebäck und Getränken beladen. Sogar ein großer Grill wurde hinaufgetragen! Es wurde eine mondhele, mild-mediterrane Nacht mit Wein, Lachen und langen Gesprächen!

Am nächsten Morgen wurden schon früh die Stände aufgebaut. In diesem Jahr mit reger Beteiligung! Nur in der Kurve beim Bunker war leider ein »Loch«, sodass dort einige Flohmarkt-Besucher schon vor dem Ende kehrt machten. Dort gab es aber ab 15 Uhr den guten Räucheraal bei Bernd und Fraucke. Die Nachfrage war sowieso höher, als das Angebot... Renate Hildebrandt stellte vor ihrer Tür wieder einige ihrer Werke aus. Ebenso Mitwirkende des Atelier von Werner Schultz an der Emders Straße. Direkt daneben konnte man an einer Foto-Ralley teilnehmen. Natürlich gab es auch wieder viel Selbstgebackenes und Kaffee. Die IAS (Interessengemeinschaft-Alte-Süderelbe) hatte Apfelsaft von unbehandelten Äpfeln von ihrer Streuobstwiese mitgebracht. Im Von-Cölln-Weg hatten Uschi und Mario Marquardt wieder eine gemütliche Ecke aufgebaut und den Grill angeworfen. Auch die Zapfanlage kam wieder reichlich

zum Einsatz. »Den Rest trinken die Nachbarn schon noch aus, denn sie sitzen nicht nur zum Straßenfest zusammen auf ihrer Treppe!«, verriet Jürgen Willing. In seinem Keller konnte man eine Schiffsmodell-Werkstatt besichtigen. Jens Pahl beaufsichtigte dieses Jahr wieder eine Bonbon-Wurf-Maschine. Gar nicht so einfach! Gespielt wurde ab 15 Uhr diesmal auf einer richtigen Bühne! Die »Kulturbühne Finkenwerder« sorgte für angenehme Begleitung und Ausklang des Flohmarktes. Andy Plath, der ruhig und gelassen die vier Bands aussteuerte, betreut außerdem den monatlichen »Jam-Table« in der »Stadt Hamburg«, der jeden letzten Donnerstag im Monat stattfindet. Zuerst gab es Rock-Cover von »CrROCKodile« mit dem Organisator des Straßenfestes Eckart Schmidt am Bass. Gefolgt vom filigran-jazzigen »Uli-Kringler-Trio«. Danach gab es eher contry-mäßigen Folk mit »Fellows on the Road«. »Ferry 62« hatte viel Zeit zum Aufbauen, denn die vielköpfige Saxofon-Gruppe »Videel-Saxtro-Orchester« brauchte keine Bühne. Die Fischbrötchen-Bude von Andy Koch war restlos ausverkauft und der Caipi-Stand hatte reichlich zur guten Stimmung beigetragen, sodass noch lange gefeiert wurde. Dank perfekten Temperaturen, dem ununterbrochenen Sonnenschein und der Windstille war dies doch eines der schönsten Straßenfeste hier im Auedeich! Auch wenn die Straßensperrung für sehr viel Unmut gesorgt hatte. Warum dann der Kreisel am Sonntag-Morgen erst für den Verkehr freigegeben wurde, hat hier auf der Aue keiner verstanden. In zwei Jahren wird es dann hoffentlich wieder stattfinden: Das beste Nachbarschaftsfest von Finkenwerder!

Heike Prange



Schmucke Straße vor dem Wriede-Haus



Würstchen und Bier im Von-Cölln-Weg



Andy hilft »Fellows on the Road«



Jens an der Bonbon-Wurf-Maschine



Auto-frei lädt zum Spielen ein



Gemütlicher Flohmarkt-Stand



Heike und Astrid: nicht blau, oder?



Caipi, Fischbrötchen und Kultur vor dem Auesiel.



Lange, nachbarschaftliche Tafel mit vielen Leckereien in der Sandhöhe



Die »Macher« des Kösenbitters danken allen Sponsoren und Anzeigen-Kunden für die Unterstützung & Treue.



Wir wünschen Ihnen und allen unseren Mitgliedern eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.



Agaralle von Werner-Schulz, Finkenwerder

Suchet, so werdet ihr finden!

Als der Physiotherapeut Hans Jürgen Jepsen sich 1987 nach seinem Examen selbstständig gemacht hatte, organisierte er seine Freizeitgestaltung neu. Er hatte immer eine Vorliebe für Oldtimer, Segeln, Angeln und Tauchen. Als er 1984 im Mühlenberger-Hafen ein Segelboot kaufte, brauchte er dringend einen Liegeplatz. Er fand einen passenden Liegeplatz an der Schlingelanlage bei der Firma Scheffler im Werftkanal. Dadurch bekam er auch Kontakt zu den Seglern aus Finkenwerder, die mit ihm am Ponton lagen.

Sein Interesse an Finkenwerder wurde immer größer; als er feststellte; dass es hier keine Praxis für Krankengymnastik gab. Auf der Suche nach Praxisräumen wurde er schnell fündig. Er konnte in dem ehemaligen Tanzlokal Elbhalle im Untergeschoss ge-



FOTO: Mike Adam Mathies

eignete Räume mieten. Die Elbhalle war für ihn eine bekannte Adresse, denn in den fünfziger Jahren war die »Elbhalle« neben »Kaffee König« und neben dem »Bahnenfelder Forsthaus« das bekannteste Tanzlokal in Hamburg. Hans Jürgen eröffnete in der »Elbhalle« 1985 seine Praxis. Als begeisterter Segler hatte ihn schon immer die Westküste Schwedens begeistert. Hier suchte

er einen Hafen, den er jedes Jahr in seiner Urlaubszeit anlaufen konnte. Diesen Hafen fand er ganz in der Nähe der Schereninsel Steensholmen, auf der Gorch Fock begraben ist. Hans Jürgen ist einer der großen Verehrer unseres Heimatdichters und stattet ihm fast regelmäßig einen Besuch ab. Er hatte schon mit dem Reisebüro Globetrotter gemeinsam eine Reise nach Steenshol-

men organisiert, die leider wegen Mangel an Beteiligung nicht zustande kam.

Es war schon immer sein Traum, ein Oldtimer-Treffen auf Finkenwerder zu organisieren. Auch hier fand er eine Lösung auf Finkenwerder und konnte mit Kai Külper zusammen erfolgreich das Oldtimer-Treffen auf der Karkmess organisieren. Als nun alle Suchaktionen im Bereich

Inzwischen ist seine erfolgreiche Mannschaft auf 9 Fachkräfte angestiegen. Auf diesem Foto sehen wir von links: Helga Ehlers, Hans Jürgen Jepsen, Oliver Schwarz, Sylvia Heise, Frank Palun, Inga Hansen und Felix Wichert. Nicht auf dem Foto sind Mechthild Biethan und Heinz Dörbeck.

seiner Hobbys erfolgreich abgeschlossen waren, suchte er nach einer Möglichkeit, für die Heimbewohner des Bodemannheims direkt im Heim einen Übungsraum zu bekommen. Auch hier wurde sein Suchen belohnt. Ob im Heim oder in der Elbhalle findet er Erfüllung in seinem Beruf und die Zufriedenheit seiner Patienten bestätigt ihm seinen Behandlungserfolg. Kurt Wagner



Wir machen Urlaub - am liebsten Ihnen!

Globetrotter Reisebüro Finkenwerder (im Airbus-Periport)

Kreetslag 7 · 21129 Hamburg · Tel.: 040 743-89691

Email: airbus@reiseland-globetrotter.de

www.airbus.reiseland-globetrotter.de



REISELAND GLOBETROTTER REISEBÜRO

www.reiseland-globetrotter.de



Terminplanung 2017

Kindermaskerade
mit DJ Frank (»Right Time Disco«)
in der dekorierten Gorch-Fock-Halle
Sonntag, 19.02.2017,
15.00 bis 18.00 Uhr,
Einlass ab 14.00 Uhr.

30. Volkslauf in und um Finkenwerder
Sonntag, 11.06.2017,
ab 09.30 Uhr
Norderschulweg 14
(Stadtteilschule)
Distanzen: 2 (nur Kinder),
5, 10 und 21,1 Km.

Laternenumzug
mit großem Feuerwerk
Freitag, 13.10.2017,
ab 18.00 Uhr,
Norderschulweg 14
(vor der Stadtteilschule).



Die Weltmeister vom TuS Finkenwerder

Eigentlich versteht sich der TuS Finkenwerder als Breitensport-Verein, aber wenn es sich so ergibt, hat niemand – weder in der Vereinsführung, noch in der Abteilungsleitung und schon gar nicht die Sportler(innen) selbst – etwas gegen Erfolge einzuwenden.

Diese purzeln ja nicht vom Himmel, sondern müssen durch eine sehr gute Trainerleistung und viel Talent, Willen und Schweiß (sprich Trainingsfleiss) auf Seiten der Sportler(innen) erkämpft werden.

In diesem Jahr konnte unser Vereinsvorsitzender, Thomas Kielhorn, mehrere Kämpfer der Ju-Jutsu-Abteilung ehren, die sich durch besondere Erfolge bei den Junioren-Weltmeisterschaften hervorgetan haben.

Aber der Reihe nach:

Am 01.01.1981 wurde die Ju-Jutsu-Abteilung durch Jürgen Heinemann, der gleichzeitig auch das Traineramt innehatte, gegründet. In der Jugendgruppe war damals Claus-Dieter Bergmann schon ein begeisterter Ju-Jutsu-Kämpfer, der in seiner aktiven Kämpferzeit diverse Meisterschaften errang, bis ihn 1986 ein Halswirbelbruch, den er sich in einem Wettkampf zugezogen hatte, zur Aufgabe seiner aktiven Laufbahn zwang. Claus schlug daraufhin die – sehr erfolgreiche – Trainerlaufbahn ein.



Maximilian Bartels, Claus Bergmann-Behm, Melina Tittel und Joss Feindt

Viele der von ihm trainierten Kämpfer errangen Meisterschaften (z.B. Hamburger, Norddeutsche, Deutsche Meisterschaft, sowie Europa- und Weltmeister), und Einige schafften den Sprung in die Nationalmannschaft.

Vor einigen Jahren konnten wir bereits **Svenja Kasischke** und **Sergej Balbuzki** zu ihren Erfolgen beglückwünschen und in diesem Jahr waren es drei Sportler(innen), die erfolgreich von der Junioren-Weltmeisterschaft in Madrid zurückkehrten. Es sind dies:

Melina Tittel, die seit 2011 Wettkämpfe bestreitet, bereits 2013 in den Bundeskader berufen wurde

und über den 9. Platz 2013, den 5. Platz 2015 in diesem Jahr den dritten Platz bei der jeweiligen Junioren-WM belegte. Daneben war sie mehrfach Hamburger Meisterin, Norddeutsche Vizemeisterin und Deutsche Vizemeisterin.

Maximilian Bartels wurde, nachdem er bereits in der Altersgruppe unter 18 Jahren Deutscher Vizemeister in der Gewichtsklasse bis 81kg bei den Offenen Deutschen Meisterschaften (German Open) geworden war, 2014 jeweils Dritter bei den Europameisterschaften und den German Open – allerdings jetzt bei den U21 in der Gewichtsklasse bis 94kg !

2015 wurde er **Weltmeister** in derselben Alters- und Gewichtsklasse! Diesen Titel konnte er 2016 verteidigen! Wieder **Weltmeister!**

Der längste (204 cm) der drei hier erwähnten Kämpfer ist **Joss Feindt**. Er betreibt Ju-Jutsu seit 2006 und belegte bisher viele hervorragende Plätze:

So wurde er Deutscher Meister 2013, im selben Jahr gewann er die German Open und wurde **Jugend-Weltmeister!** 2014 gewann er die Jugend-Europameisterschaften und wurde Vizemeister bei den German Open.

In diesem Jahr – 2016 – wurde er wiederum Junioren-**Weltmeister!**

Eigentlich ist es kein Wunder, dass nach dem Abitur, das er in diesem Jahr abgelegt hat, ein Studium als Sport-Manager aufnehmen möchte. Wir wünschen viel Erfolg.

Apropos Erfolg: Auch vor der Zukunft braucht man sich nicht zu fürchten. Die Söhne der erfolgreichen Ju-Jutsu-Kämpfer/-trainer Sergej Balbuzki, Alex Balbuzki, und Claus D. Bergmann-Behm, Marc Behm, sind bereits in die Fußstapfen ihre Väter bzw. Eltern getreten und sammeln fleißig Trophäen und Meisterschaften.

So ist Marc bereits 7-facher Hamburger Meister, 3-facher Norddeutscher Meister und in diesem Jahr Deutscher Meister. Seit dem letzten Jahr gehört er der Nationalmannschaft an.

Alex ist bereits **Welt-** und **Euro-**pameister!

Allein sieben Trainer stehen der Abteilung zur Verfügung. Claus ist nicht nur im TuS Trainer und Abteilungsleiter, sondern auch Verbandstrainer seit 1997.

Wir wünschen allen hier Erwähnten und denen, die wir aus Platzgründen nicht erwähnen konnten, weiterhin viel Erfolg, aber insbesondere auch viel Spaß an Eurem Sport!

Hinrich Woldmann
(Ehrenvorsitzender des TuS Finkenwerder v. 1893 e.V.)

Anwaltskanzlei
Heiko Hecht



Ihr Finkenwerder Rechtsanwalt

Besuchen Sie uns im Internet und nutzen Sie unsere Kompetenzen in den Bereichen Arbeitsrecht und Verkehrsrecht.

www.kanzlei-hecht.de



Heiko Hecht
Rechtsanwalt

Kanzlei:
Aue-Hauptdeich 21
21129 Hamburg
Tel: +49(040) 74214695
Fax: +49(040) 74214694
Mobil: +49(0177) 4311302
mail@kanzlei-hecht.de



Neue Schulleitung an der Aueschule

Liebe Finkenwerderer!
Seit dem 01.08.2016 bin ich Schulleiterin an der Aueschule. Mein Name ist Wiebke Jäger. Ich bin 55 Jahre alt, gebürtige Hamburgerin und Oma einer 6-jährigen Erstklässlerin. Durch meine langjährige Tätigkeit als Lehrerin in Finkenwerder ist mir die Aueschule mit ihrer bunten, lebendigen Schülerschaft und ihrer engagierten Pädagogen- und Elternschaft sehr ans Herz gewachsen. Ich freue mich auf die Arbeit mit den unterschiedlichen Menschen in der Schule und im Stadtteil! Natürlich muss ich mich in viele neue Aufgabengebiete einarbeiten, denn die Schule ist auch ein kleines Unternehmen mit reichlich Verwaltungsarbeit. Deshalb an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an meine Stellvertretung Sylvia Hoyer, unsere Sekretärin, unser Hausmeisterehepaar und an alle Pädagogen und Eltern, die mir mit viel Wohlwollen begegnen und mich auf meinem Weg tatkräftig unterstützen! Mit ihrer Hilfe möchte ich dazu beitragen, dass die Aueschule ein Ort bleibt, an dem Schüler und Schülerinnen sich wohl fühlen und mit Freude erfolgreich lernen können.

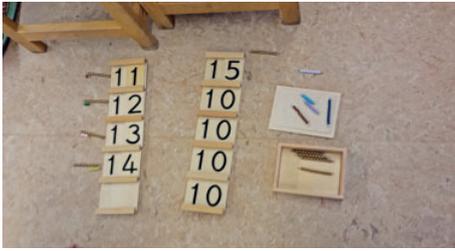
Einschulungsfeier mit Regen, Blitz und Donner

Am 6. September 2016 wurden an der Aueschule viele aufgeregte Kinder mit prächtigen Schultüten gesichtet. Bei herrlichem Sonnenschein strömten sie mit ihren Eltern in den Auedrachen und wurden dort herzlich von der neuen Schulleiterin Frau Jäger begrüßt. Aber nicht nur die neuen Vorschüler und Erstklässler hatten sich lange auf diesen Tag vorbereitet. Der neue Jahrgang 3 der Aueschule hatte bereits vor den Sommerferien ganz fleißig geübt, die Kulisse angefertigt, die Kostüme gebastelt und das schnelle Umziehen intensiv geprobt, so dass ein tolles Theaterstück mit dem Motto »Vielfalt ist schön« die neuen Schüler an der Aueschule begrüßen konnte. Viele bunte Raben flatterten auf die Theaterbühne. Zwei Katzen, ein Maulwurf und eine Vogelscheuche waren schon dort. Ein rostbraunes Eichhörnchen kam dazu und bewunderte die schönen Farben der Raben. Nun wurde die Geschichte von »Als die Raben noch bunt

waren« mit Hilfe von drei Erzählerinnen und einem Erzähler lebhaft und theatralisch vorgespielt. Schließlich waren sich alle Raben einig: Mit Andersfarbigen wollte man nichts mehr zu tun haben, man blieb unter sich – bis – mit lautem Grollen und Regengeräuschen ein mächtiges, akustisches Gewitter aufzog. Da wurden alle Raben ordentlich „nass“ und manch ein Zuschauerkleinkind suchte Schutz bei der Mutter. Als der Regen nachließ, waren alle Raben schwarz wie die Nacht und erkannten ihre alten Freunde nicht mehr. Dadurch fanden sie neue und keiner wurde mehr ausgegrenzt – bis auf den kunterbunten Urlaubsraben. Der war viel zu bunt und flog sofort wieder zurück auf die Palmeninsel. Damit die Vorschüler und Erstklässler sich immer daran erinnern, dass an der Aueschule jeder willkommen ist, bekamen sie von den Theaterkindern eine bunte Feder überreicht.

Andrea Dennis und Silke Steffen für den Jahrgang 3





Schulbücherei

Gibt es hier auch Bücher über Schlangen? Der kleine Vorschüler, der zum ersten Mal in die Bücherei kommt, ist ganz aufgeregt. Zwei Minuten später sitzt er zwischen bunten Kissen auf dem weichen Podest und blättert tief versunken in einem tollen Schlangen-Bilderbuch.

Die neue Schulbücherei in der Aueschule ist ein Schmuckstück geworden.

Angeregt von Mitgliedern des Elternrats wurde ein kompletter Klassenraum in vielen Stunden von den Eltern völlig neu geplant und liebevoll eingerichtet: Es gibt ein großzügiges Lese-Podest, ein Kuschelsofa, eine Computerecke für das Antolin-Leseprogramm, ein Smartboard für das Bilderbuchkino und einen Extra-Raum, in dem die Kinder zukünftig Hörbüchern lauschen können. Ein bunter Teppich für die Kinder, die am liebsten auf dem Bauch liegen beim Lesen, wird auch noch kommen.



Wir haben neue Regale und große Schubkästen bekommen und diese mit vielen neuen Büchern über tausendundein Thema für alle Kinder der Schule gefüllt. Jetzt kann also ausgiebig geschmökert werden. Vielen Dank an den Elternverein der Aueschule für die finanzielle Unterstützung, der Bücherinsel Finkenwerder für die gute Zusammenarbeit und den engagierten Eltern, die dies möglich gemacht haben und weiterhin dabei sind. Neue Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen! *Mechthild Jacobs*

Matheförderung mit Montessori an der Aueschule

Montagsmorgen, 08:00 Uhr im Montessori Matheförderkurs: Kinder aus den Jahrgängen 1-4 bereiten sich auf die Stunde vor. Jedes von ihnen hat ein persönliches Ziel, das Training einer bestimmten mathematischen Kompetenz. Bevor es losgehen kann, wird der Materialschrank geöffnet und jedes Kind wählt, beraten durch eine Montessori Pädagogin, ein für sich und das Lernziel geeignetes Lernmaterial. Arbeitsblätter und Schulbücher sucht man im Schrank allerdings vergebens! Maria Montessori, die berühmte Reformpädagogin, hat früh erkannt, was Kinder wirklich benötigen, um die Welt um sie herum im wahrsten Sinne des Wortes zu »begreifen«. Bereits vor gut hundert Jahren entwickelte sie Lernmaterialien, die Kinder zum selbsttätigen Handeln anregen und mathematische Operationen ganz konkret veranschaulichen und damit erfahrbar machen. Die Hand, so Montessori, ist das Organ des Verstandes und was durch die Hand geht, landet auch im Kopf. Gearbeitet wird oft, nicht wie sonst üblich am Tisch, sondern auf dem Boden. Viele Materialien und die Auseinandersetzung mit diesen benötigen mehr Platz als ein Tisch hergibt. Dies gilt zum Beispiel für die Hunderterkette (eine Kette aus 100 farbigen Perlen), bei der jeder Perle der passende Pfeil mit der richtigen Ziffer zugeordnet werden soll. Ein anderes Beispiel für ein klassisches Montessorimaterial ist

das »Goldene Perlenmaterial«. Das dekadische System verstehen? Im Zahlenraum bis 10 000 addieren, subtrahieren, multiplizieren und dividieren können? Mit dem Goldenen Perlenmaterial, der dazu passenden Arbeitskartei und etwas Unterstützung durch die Lehrerin ist das kinderleicht und das Tolle ist, es macht sogar Spaß! Da werden Einerperlen, Zehnerstangen, Hunderterplatten und Tausenderkuben gelegt, geschoben, gezählt. Typische Hürden beim Rechnen, wie der Zehnerübergang oder die Bedeutung der 0 als Platzhalter, werden durch das Wechseln und Tauschen der Perlenkategorien ganz konkret erfahren und verinnerlicht. Wenn ein Kind mit dem Goldenen Perlenmaterial alle Rechenarten handelnd beherrscht, kommt das nächste Lernmaterial zum Einsatz, das Markenspiel. Hier gibt es keine Perlen mehr, sondern Ziffernplättchen, die für die unterschiedlichen Stellenwerte stehen. Die Lernmaterialien werden zunehmend abstrakter und die Kinder immer sicherer im Umgang mit kleinen und großen Zahlen. Jede Woche kommen die Schüler aus unterschiedlichen Richtungen in den Montessorikurs und arbeiten konzentriert, sowie ausdauernd mit dem ansprechenden Material. Hierbei stellen sich schnell Erfolgserlebnisse ein und das Ziel ist klar: Einmal ohne Hilfsmittel spielend leicht rechnen zu können und sagen zu können »Mathe? Ist doch ganz easy!« *Tanja Gust*

Ferienbetreuung an der Aueschule



Seit vielen Jahren gibt es sie schon, die Ferienbetreuung für Kinder, deren Eltern sich während der Schulferien keinen oder nicht genug Urlaub nehmen können. Es gibt Schülerinnen und Schüler, die gar nicht daran teilnehmen, andere kommen an einzelnen Tagen oder Wochen, einige sind aber auch während der gesamten Ferienzeit angemeldet. Viele Leser und Leserinnen mögen jetzt denken: »Oh je, die armen Kinder müssen jetzt auch noch während der Ferien ihre Zeit in der Schule verbringen!«

Aber: Wenn man die Kinder befragt, sagen die meisten, Ferienbetreuung ist besser als Ferien zu Hause oder mindestens genauso gut. Wie kann das sein? Während der Ferienbetreuung werden die Kinder nicht nur in der Schule betreut, nein, es wird ein sehr attraktives Programm angeboten: Der Zirkus Quaiser lud im Rahmen des Hamburger Ferienprogramms zu einer kostenlosen Vorstellung ein, von deren Besuch zwei Schülerinnen nach den Ferien

als schönsten Ferienerlebnis berichteten. An einem der heißen Tage bot das Museum am Kiekeberg mit seinem interessanten und lehrreichen Wasserspielplatz Abkühlung und viel Spaß. Die Bücherhalle lockte mit einer Bilderbuch-Kino-Vorführung von »Baby Dronte«. An allen drei Veranstaltungen nahmen die Kinder während der Ferienbetreuung teil. Auch ein Spaziergang auf dem Deich und dabei gemeinsam mit den Freunden Ziegen und Katzen zu streicheln ist ein Erlebnis.

Diese Ausflüge auf der einen Seite und auf der anderen Seite Zeit für Dinge zu haben, die während der Schulzeit immer zu kurz kommen wie Inliner fahren lernen, ausgiebig kickern, mit einem Erwachsenen mal ein Tischspiel zu Ende spielen können, eine Wasserschlacht auf dem Schulhof, Höhlen bauen oder nur viel Zeit mit dem besten Freund verbringen, bereiten allen Kindern Freude und sind häufig vielfältiger als man selber die Ferientage gestalten könnte. An dieser Stelle mal ein herzlicher Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die diese Arbeit mit vollem Einsatz machen und sich immer wieder neue Dinge ausdenken, um den Kindern schöne und interessante Ferien zu ermöglichen! *W. Schröder und D. Kutschera*



Westerschule
FINKENWERDER

Inklusive Grundschule mit
Vorschulklassen | Ganztagschule

Tel 040. 428 88 37-0
Fax 040. 428 88 37-22



**Am Montag, dem 25. Juli 2016
wurde unser Schulleiter
Herr Ulli Brosch in allen Ehren
in seinen wohlverdienten
Ruhestand verabschiedet.**



Was soll der ganze Zirkus? 85 Schüler starten an der Westerschule Finkenwerder

Für 45 Vorschüler und 40 Grundschüler hat am 1.9.16 der »Ernst des Lebens« begonnen. Im Rahmen einer Einschulungsfeier der Westerschule Finkenwerder starteten sie in das neue Abendteuer. Begonnen hatte die Einschulungsfeier mit einem Gottesdienst in der Kirche?. Anschließend versammelten sich die Schulanfänger mit ihren Eltern und Angehörigen sowie ihren zukünftigen Lehrern im »Finken-Nest«. Eine bunte »Zirkus-Show« der 2. Klassen sorgte für eine gelungenen Einstimmung auf den neuen Lebensabschnitt. Für jeden sollte etwas dabei sein. Der Zirkus-Direktor hatte ein atemberau-

ndes Programm zusammengestellt. Es gab wilde Tiere die durch brennende Reifen sprangen. Die Akrobaten bauten schwindelerregende, hohe, menschliche Pyramiden, gefolgt von Jongleuren die bunte Bälle jeglicher Größe durch die Luft fliegen ließen. Abgerundet wurde die Vorführung durch eine Pferde-Show der Extraklasse. Nicht zu vergessen sind natürlich die herzallerliebsten Clowns, die in ihrer humorvollen Art und Weise das Bühnenbild auf- und abgebaut haben.

Jetzt kann das neue Schuljahr beginnen. Die neuen Erstklässler werden an der Westerschule zweizügig starten.





FOTOS: PeterBruns

TMS: Theater macht Schule Tanz- und Musiktheaterfieber an der Westerschule Finkenwerder

Schülerinnen und Schüler der Westerschule Finkenwerder haben sich unter der Spielleitung von Kirsten Schweikert und Petra Bialojan für das Grundschultheaterfestival im Thalia Theater in der Gaußstraße qualifiziert und das Tanztheaterstück »Geschöpfe der Nacht oder - Treffen kann es jeden« Anfang Juni vor einem begeisterten Publikum präsentiert. 21 Mädchen und Jungen der Stufe vier haben in diesem Schuljahr im Rahmen eines Tanztheaterprojekts intensiv Theater



besuchen - kann das Glühwürmchen ihnen mit seinem Licht helfen. Am Ende ist allen klar: Nur gemeinsam kann man glücklich werden! Und jeder kann schuldlos auf der Schattenseite des Lebens landen!

Neben den gesanglichen Nummern und den schauspielerischen Szenen, haben die tänzerischen Einlagen und szenengestaltenden Bewegungen die Geschichte noch verstärkt und besondere Momente nonverbal hervorgehoben. Der Herausforderung eines



gespielt, getanzt und gesungen und sich in zwei Jurysitzungen gegen 30 Mitbewerber durchgesetzt. Als eine von zwölf Gruppen durften die Finkenwerder Kinder auf der großen Bühne des Thalia Theater in der Gaußstraße in den Genuss einer professionellen Ausstattung mit Licht, Ton und Bühnentechnik kommen und ihr Stück präsentieren.

Der eigens adaptierte Text »Geschöpfe der Nacht oder - Treffen kann es jeden« bestach durch eine klare Handlung. So ist eine Sommersonnenwiese die Heimat für einige glückliche Insekten. Man lebt und tanzt gemeinsam im Sonnenschein und es scheint nichts das gemeinsame Glück trüben zu können. Als ein heimatloses Glühwürmchen in die Gemeinschaft aufgenommen werden möchte, findet sich niemand der ihm einen Platz auf der Wiese einräumen möchte. Verlierer gehören einfach nicht dazu, heißt es schnöde und das Glühwürmchen wird unter Gelächter davongejagt. Jedoch - als den Wiesenbewohnern von Zaubewesen das Licht gestohlen wird und sie sich in auswegloser und beängstigender Dunkelheit



Auftritts im Theater sind die Kinder mit Leichtigkeit und Selbstverständnis begegnet. Sie haben auf der Bühne bewiesen, dass die Fächer Darstellendes Spiel, Tanz und Musik an der Westerschule großgeschrieben werden und im Rahmen erster Schulauftritte auch außerhalb des Schullebens Wertschätzung erfahren. Die ästhetische Bildung, die den Kindern über die gesamte Grundschulzeit zukommt, hat in der künstlerischen Spielstätte ihre Wirkung entfaltet und für Furore gesorgt, sowohl beim Schlussapplaus des Publikums und als auch bei der Reflexionsrunde der Veranstalter.

TISCHLEREI

Gunnar Spille



Bau- u. Möbelfischlerei · Innenausbau

Werkstatt:
Hein-Saß-Stieg 4
21129 Hamburg
Tel.: 040/38 08 15-0
Fax: 040/38 08 15-29

PETER BORCHERS

B

SANITÄRTECHNIK GMBH
Inh. Ralf Marquardt

Hein-Saß-Stieg 2 · 21129 Hamburg
Fax (040) 742 63 68 · info@borchers-sanitaer.de
Telefon (040) 742 81 56

- Bedachung
- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Wasserinstallation
- Gasinstallation
- Beratung & Planung
- Solartechnik
- Kundendienst
- Notdienst

KSW

FACILITY MANAGEMENT GMBH

Süderkirchenweg 1-3 · 21129 Hamburg
Tel. +49.40.239 369 77-0
Fax: +49.40.239 369 77-43

www.ksw-fm.de

LAABS BAUUNTERNEHMEN

NORDERKIRCHENWEG 19
21129 HAMBURG

TEL.: 040/742 74 92
FAX: 040/742 58 81

INFO@LAABS-BAUUNTERNEHMEN.DE

EDGAR RITTER | HOLZDESIGN

AUF MASS GEFERTIGT

WOHNEN ARBEITEN SHOPPEN UND MEHR ...



EDGAR RITTER HOLZDESIGN GMBH & CO. KG · NESSPRIEL 2 · 21129 HAMBURG
FON 040-7402550 · FAX 040-74134519 · info@edgar-ritter.de · www.edgar-ritter.de

Gartendesign

Inh. Karsten Feindt

Pflaster-, Pflanz und Pflegearbeiten
Holzterrassen, Teich, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder Landscheideweg 146 · 21129 Hamburg
Tel. (040) 7 42 96 69 · Fax (040) 74 21 40 47

I. Supersenioren TuS Finkenwerder Ü 55

Vize - Meisterschaft,
Serie 2015 / 2016

Die Fußball - Supersenioren des TUS Finkenwerder wurden zum 2. ten Mal hintereinander Vize - Meister in der Spielklasse Ü 55, 7er - Kleinfeld.

Von Anfang an war ziemlich klar, dass die Meisterschaft nur zwischen Glinde und Finkenwerder entschieden wird.

Gleich im 1. Saisonspiel kam es zum Duell zwischen Finkenwerder und Glinde.

Das Spiel endete 0:0 .

Bis zur Herbstmeisterschaft war die Meisterschaft noch völlig offen. Sowohl Glinde als auch wir



Dieses Bild wurde am Uhlenhoff - Platz, nach dem Holt, Jonni Schild, Werner Tamke, Frank Bauer, Joa Auf dem Bild vorne von links: Folker Richter, Hans F Tremp, Norbert Friedrichs, Fred Burdun, Thorsten S

gewannen alle anderen Spiele. Das entscheidende Spiel in der Rückrunde in Glinde verloren wir 3:1.

Abschlusstabelle:

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
→ 1.	Glinde 3.Sen.	10	9	1	0	61:15	46	28
→ 2.	Finkenwerder 1.Sen.	10	6	2	2	30:14	16	20
→ 3.	Atlantik 97 2.Sen.	10	5	0	5	54:39	15	15
→ 4.	Billstedt-Horn 2.Sen.	10	3	1	6	20:36	-16	10
→ 5.	Einigkeit/SV Wilhbg. 3.Sen. SG	10	3	0	7	19:38	-19	9
→ 6.	Ellerau 2.Sen.	10	2	0	8	17:59	-42	6

LE

HEIZUNGS- SANITÄR-
KLIMA & SOLARTECHNIK
LENGEMANN & EGGERS

Notdienst
24 h



Neuländer Kamp 2a · 21079 Hamburg
Tel.: 040 / 76 61 38-0 · Fax: 040 / 77 23 79

www.lengemann-eggert.de

QUAST
PRAEZISIONSTECHNIK

Präzise zum Erfolg:
CNC-Drehen und -Fräsen
von Einzelteilen, Prototypen
und Kleinserien

Engineering – Fertigung – Montage
Hein-Saß-Weg 21, D-21129 Hamburg
Tel. +49 40 742199-0, Fax +49 40 742199-20
E-Mail: info@quast-technik.de, www.quast-technik.de



letzten Heimspiel gegen Billstedt – Horn, aufgenommen. Auf dem Bild hinten von links: Günter v. chim Moschko, Wolfgang Drinkhahn. Rüter, Norbert Kawaletz, Uwe Maskos, Rainer Külper, Gerd Neumann. Nicht auf dem Bild: Heiko umfleth, Hans – Peter Ehrlich,

Damit war klar, dass wir nur noch minimale Chancen auf die Meisterschaft hatten. Glinde gewann danach alle weiteren Spiele (das Unentschieden gegen uns war überhaupt der einzige Punkt den Glinde abgegeben hat). Wir dagegen verloren auch noch gegen Atlantik 97 und spielten Unentschieden gegen Billstedt - Horn. Entscheidend geschwächt wurde unsere Mannschaft durch das Fehlen unseres Torjägers Norbert

Friedrichs wegen einer Augenoperation. Für die nächste Saison wird Spielführer Wolfgang Drinkhahn dafür sorgen, dass wir wieder eine schlagkräftige Truppe zur Verfügung haben (leider ohne unseren besten Torjäger aller Zeiten, Norbert Friedrichs).

Zum Abschluss der Saison werden wir, Kassenwart Norbert Friedrichs und der Festausschuss, wieder eine Saisonabschlussfeier organisieren. Gerd Neumann

Dannemann
Sanitär- und Heizungstechnik

Regenwassernutzungstechnik · Haustechnik · Rohrreinigung
Gartenbewässerungsanlagen · Pumpenservice · Kernbohrungen
Badgestaltung · Bedachungen

Rudolf-Kinau-Allee 27a · 21129 Hamburg
Handy: 0171-743 34 16 · Tel.: 040-742 91 04
www.oliverdannemann.de

H.F. www.kulturkreis-finkenwerder.info

Heins Baugeschäft GmbH
Rüschwinkel 7a · 21129 Hamburg
Tel. 040 - 742 12 500
Fax 040 - 742 12 502
info@heins-baugeschaef.de
www.heins-baugeschaef.de

HELMUT LÜDDERS
INH.: JÖRN FRERCKSEN · INSTALLATEURMEISTER

Finkenwerder Norderdeich 114a
21129 Hamburg
Telefon 0 40 / 7 42 66 31
Mobil-Telefon 0171-5 22 34 84
Privat-Telefon 0 40 / 8 99 33 90
Fax 0 40 / 7 42 45 31

Wir zeigen Ihnen,
was Sie tun können.

Jörn Oehms **OEHMS**
BAUGESCHÄFT

**Ausführung sämtlicher
Maurerarbeiten und Fliesenarbeiten**

Doggerbankweg 25 · 21129 Hamburg
Telefon (040) 54 80 49 13 · Telefax (040) 31 79 57 07

SIGRO
KORROSIONS- + BAUTENSCHUTZ

Betoninstandsetzungen und Verpressungen
Wärmedämmung
Brandschutzbeschichtungen
Dauerelastische und säurefeste Verfugungen
Hochwertige Bodenbeschichtungen
Strahlarbeiten · Industrieanstriche · Malerarbeiten
Trockenlegungen
Verstärken von Betonbauteilen mit CFK-Lamellen

Tel. 040/ 74 21 88- 0
www.jps-sigro.de

TÜREN, TORE
kompl. incl.
der Antriebe

SCHLOSSEREI
SCHWEISSFACHBETRIEB
WILLIAM BROST

GELÄNDER
UND ZAUN
Design

KONSTRUKTIONEN UND STAHLBAU NACH DIN 18800
GITTERROST-HERSTELLUNG · ELEKTROANLAGEN
seit 1961

RÜSCHWEG 25 · 21129 HAMBURG
TELEFAX 040/ 743 43 21
TELEFON 040/ 742 82 71
E-mail p.haase@ t-online.de

Wir sind für Finkenwerder da!

**BASTIAN METALL- UND
MASCHINENBAU GMBH**

Hein-Saß-Stieg 9 · 21129 Hamburg · Telefon 040 / 7 42 62 08
Mobil 01 60 / 97 74 55 38 · Fax 040 / 7 42 70 90
E-Mail: info@bastian-metallbau.de

Interview mit Herrn Kirschstein, dem neuen Schulleiter der Stadtteilschule Finkenwerder



Herr Kirschstein, warum haben Sie sich für diese Schule entschieden?

Nach acht Jahren in der Funktion der Abteilungsleitung 5-7 an der Stadtteilschule Horn wollte ich gerne noch einmal etwas Neues machen – allerdings nur, wenn ich eine Schule finde, die zu mir passt. Manchmal hilft einem bei solchen Gedanken dann der Zufall. Als ich erfuhr, dass die Schulleiterstelle in Finkenwerder zum Sommer neu besetzt werden sollte, wurde ich neugierig. Ich habe mich dann über die Schule informiert und bin ein paar Male nach Finkenwerder zu Gesprächen und zum Tag der Offenen Tür gefahren, um mir von der Schule und insbesondere auch den Menschen vor Ort ein Bild machen zu können. Ich habe dort viele engagierte und motivierte Lehrerinnen und Lehrer kennengelernt und auch die offene Art der Schülerinnen und Schüler hat mir sehr gefallen. Nicht nur die Menschen sondern auch die Größe der Schule konnten mich überzeugen. Eine Schule mit ca. 85 Kolleginnen und Kollegen und 650 Schülerinnen und Schülern hat etwas Familiäres und bietet mir die Gelegenheit, einen guten Überblick zu bekommen und enge Kontakte zu den Menschen an der Schule zu pflegen.

Nicht zuletzt finde ich die Insellage der Schule interessant und ich kann mit Fug und Recht behaupten, dass ich einen der schönsten Wege zur Arbeit habe, denn ich komme jeden Morgen mit der Fähre zur Schule.

Wollten Sie schon immer Schulleiter werden oder hatten Sie früher einen anderen Berufswunsch?

Nein, Schulleiter ist ja eigentlich auch kein richtiger Beruf – vorher muss man ja erstmal Lehrer werden. Während meiner Schulzeit hatte ich eigentlich noch keine richtige Vorstellung von meinem späteren Berufsleben. Berufsorientierung, Praktika und Studienberatung wie es sie heute gibt, gab es an den Schulen noch nicht. Ausbildungsplätze und Studienplätze waren damals knapp und sehr begehrt. Ich muss sagen, dass der Lehrerberuf mich anfangs nicht wirklich interessiert hatte, obwohl mein Großvater und auch mein Patenonkel beide Lehrer und später auch Schulleiter in Hamburg waren. Eigentlich wollte ich nach der Schule viel lieber Fotograf werden. Leider konnte ich damals keinen Ausbildungsplatz bekommen, da die Firmen, bei denen ich mich beworben hatte, befürchtet hatten, dass ich nach der Ausbildung nicht bei ihnen weiterarbeiten, sondern im Anschluss lieber ein Studium aufnehmen würde.

Lehrer bin ich dann geworden, weil mich in erster Linie die Fächer Englisch und Sport interessiert hatten. Bei meinen ersten Schulpraktika im Rahmen des Studiums habe ich dann schnell gemerkt, dass mir das Arbeiten mit jungen Menschen sehr viel Spaß macht. Das ist auch heute noch so. Im nachhinein kann ich froh sein, dass es mit der Fotografenlehre damals nicht geklappt hat.

Was sind Ihre Lieblingsschülertypen?

Lieblingsschüler hatte ich eigentlich nie. Natürlich gibt es Schüler, mit denen man besser zurechtkommt als mit anderen. Das geht Schülern mit Lehrern ja ebenso. Ich schätze Schüler, die einerseits Respekt im Umgang miteinander zeigen aber sich deshalb nicht gleich den Mund verbieten lassen. Schüler sollen ihre Meinung sagen und auch dazu stehen können. Wichtig scheint mir zu sein, dass man ehrlich und offen aufeinander zugeht und auch die Meinung des anderen akzeptieren kann. Ich wünsche mir immer, dass Schüler mutig an Herausforderungen rangehen, sich auf neue Dinge einlassen, ruhig auch mal Fehler machen und zugeben können und sich von anderen helfen lassen. Insgesamt glaube ich, dass es uns allen im Alltag hilft, wenn wir auch mal über uns selbst lachen können. Das gilt nicht nur für Schüler.

Was waren Sie früher für ein Schüler?

Jetzt müsste ich wohl sagen, dass ich in der Schule immer aufgepasst, keinen Blödsinn gemacht und auch meine Hausaufgaben

nie vergessen hatte. Das stimmt leider nicht ganz so. Ich war ein ganz normaler Schüler, der zwar meist gerne zur Schule ging, allerdings nicht immer nur wegen des Unterrichts, sondern weil ich da meine Freunde treffen konnte. Meine Lieblingsfächer waren Deutsch, Englisch und Gesellschaft. Da gab es viele Themen, die mich interessierten. Für Mathe und Chemie konnte ich mich nicht so sehr begeistern. Trotzdem habe ich immer zugesehen, dass mein Zeugnis ganz gut ausfiel, da ein guter Schulabschluss damals genauso wichtig wie heute war, um eine gute Berufsausbildung zu bekommen.

Was haben Sie sich für Ziele für diese Schule vorgenommen?

Zunächst einmal muss ich ganz viele Gespräche führen, sehr gut zuhören und ganz viel lernen, damit ich ein gutes Verständnis von der inneren Schulstruktur bekomme. Ich habe mir vorgenommen, die guten Dinge der Schule weiterhin zu unterstützen und zu bewahren. Gleichzeitig ist es mein Anspruch, im gemeinsamen Austausch mit Eltern, Schülern und Kollegen immer auch zu schauen, wie wir unsere Schule den sich stetig wechselnden Herausforderungen und Interessen anpassen können. Dazu gehört für mich auch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Trägern im Stadtteil und besonders mit unserem Nachbarn, dem GymFi, mit dem wir ja seit Jahren gemeinsam eine erfolgreiche Oberstufenarbeit machen. Das zeigt ja, dass zwei unterschiedliche Schulformen gemeinsam ein gutes Bildungsangebot auf die Beine stellen können. Das soll auch weiterhin so sein und vielleicht können wir gemeinsam die Zusammenarbeit ja noch intensivieren.

Mein Eindruck ist, dass sich die Stadtteilschule in der Vergangenheit sehr viele kluge Gedanken gemacht hat, wie sie den Bedürfnissen und Herausforderungen der einzelnen Schüler und Schülerinnen in Finkenwerder und den Veränderungen in der Hamburger Bildungslandschaft gerecht werden kann. Herausgekommen ist dabei ein durchweg attraktives Angebot bestehend aus projektorientiertem Unterricht, dem gebundenen Ganztag, einer hervorragenden Berufsvorbereitung und einem breiten individuellen Unterstützungsangebot, um nur einige Dinge zu nennen. Gleichzeitig habe ich aber das Gefühl, dass die Stadtteilschule im Stadtteil noch nicht überall als gute und anerkannte weiterführende Schule wahrgenommen und akzeptiert wird, an der alle Schulabschlüsse gemacht werden können, also auch das Abitur. Das würde ich gerne ändern, denn unser Ziel ist es, jeden Schüler in erster Linie so zu fordern und fördern, dass er seinen bestmöglichen Abschluss machen kann, und damit auf das Leben nach der Schule optimal vorbereitet wird.

Für welchen Schulleitertyp halten Sie sich und welcher wären Sie gerne?

Was gibt's denn für welche? Strenge, lockere, intellektuelle....?

Ich weiß gar nicht, ob ich das so einfach beantworten kann. In erster Linie bin ich erst einmal Mensch und genauso bin ich auch in der Schule. Aus meiner Sicht ist die Schule keine Lernfabrik, wo Abschlüsse wie am Fließband produziert

werden und einer allen sagt, wie das zu funktionieren hat. Als Schulleiter ist man Teil der Schulgemeinschaft und darf nicht unnahbar sein. Man muss gerne mit Menschen zusammenarbeiten, sich mit ihnen austauschen und gemeinsam Ideen entwickeln und Lösungen finden. Als Schulleiter muss man in gewisser Weise für viele auch ein Vorbild sein.

Das bedeutet aber nicht, dass man alles besser weiß oder kann. Viel wichtiger ist, dass man im täglichen Umgang mit Kollegen, Schülern und Eltern offen und ehrlich ist, sich auch beraten lässt, sich selbst an die gemeinsamen Regeln hält und zu seinem Wort steht. Als Schulleiter kann man es nicht jedem immer recht machen und muss gelegentlich auch unangenehme Entscheidungen treffen. Wichtig aber ist, dass man dabei transparent und klar in seinem

Handeln ist und mit den Beteiligten im Gespräch bleibt.

Was ist Ihr Lieblingslied?

Ich hab leider viel zu wenig Zeit zum Musikhören und damit meine ich nicht das Nebenbeigedudel im Radio. Ich höre ganz unterschiedliche Musik. Von Klassik, Jazz über Singer-Songwriter oder auch mal Hip-hop ist alles dabei. Im Moment finde ich zum Beispiel das Video »Es war einmal« von dem neuen Beginner-Album richtig gut.

Wie finden Sie die heutige Jugend?

Einerseits finde ich, dass Jugendliche heute durchaus selbstbewusster, offener und in manchen Dingen zielstrebriger als zu meiner Jugendzeit sind. Manchmal wünschte ich mir von der heutigen Jugend einen etwas kritischeren und dosierteren Medienkonsum,

mehr gesellschaftliches Engagement und eine stärkere politische Beteiligung.

Was ist Ihr Lieblingsfach und welche Fächer unterrichten Sie?

Ich habe die Fächer Englisch und Sport studiert, weil sie mich auch persönlich sehr interessieren. In meiner Freizeit gucke ich sehr gern englischsprachige Filme im Original oder lese Bücher auf Englisch. Ich habe früher intensiv Hockey gespielt, als Trainer gearbeitet und auch heute noch gehe ich regelmäßig schwimmen. Als Schulleiter hat man leider nicht mehr so viel Zeit für Unterrichtsvorbereitung und Korrekturen. Deshalb unterrichte ich derzeit nur Sport. Das macht mir allerdings immer noch sehr viel Spaß.

Das Interview führten (v.l.n.r.): Nefise Solmaz, Lara Schott, Randy Tangohong, alle Jg.11



Recyclingprodukte



Neue Mülleimer für die Mülltrennung



Umweltschule Stadtteilschule Finkenwerder – Wie geht es weiter?

Wir haben uns wieder beworben und als Handlungsfelder in diesem Jahr

»**Schonender Umgang mit Ressourcen**« und »**Biologische Vielfalt in der Schulumgebung**« gewählt.

Wir haben uns vorgenommen, den fünften Klassen die Themen Mülltrennung und Recycling motivierend nahezubringen. Auch planen wir am Teichgelände Beobachtungspunkte und Schautafeln einzurichten, so dass alle Schülerinnen und Schüler ohne große Vorarbeiten die biologischen Vielfalt im Rahmen von Unterrichtsgängen beobachten und erkennen können.

Die Klasse 9 NuW hat dafür diverse sinnvolle Recyclingprodukte für die Klassenräume der neuen 5. Klässler hergestellt: Stiftebehältnisse aus gebrauchten Konservendosen, »Sprechtiere« aus Stoffresten für den Klassenrat sowie Zettelboxen aus nicht genutzten Arbeitsblättern und alten Plakaten (für Notizen, Klassensprecherwahlen etc.). Zur Vermeidung von Plastiktüten wurden klasseneigene Einkaufsbeutel mit dem Schullogo hergestellt. Die Mülltrennung für Restmüll, Verpackungsmüll und Altpapier

soll dadurch erleichtert werden, dass alle Müllbehältnisse mit selbst gestalteten Piktogrammen beklebt wurden. Nun sollen die Erfahrungen mit der Mülltrennung von den künftigen 10.-Klässlern begleitet und ausgewertet werden.

Die Klasse 7 c hat regelmäßig die biologische Vielfalt im Schulgarten sowie am und im Teich untersucht und dokumentiert, sich mit den Tier- und Pflanzenarten beschäftigt und begonnen Vorlagen für Schautafeln zu erstellen.

Zur Aufstellung der Schautafeln sollen in der nächsten Zeit geeignete Beobachtungspunkte ausgewählt und ausgebaut werden.

Mit unseren Umweltschulvorhaben bieten wir praktisches, projektorientiertes Lernen und Arbeiten. Ideen werden entwickelt und es wird an realen Problemen gearbeitet. Außerdem lernen die Schülerinnen und Schüler Arbeitsweisen aus verschiedenen Berufsfeldern kennen (wie zum Beispiel Tischler oder Landschaftsgärtner). Mit regelmäßigen Projekten im Rahmen der Umweltschulbewerbung sollen langfristig alle Jahrgänge von den Projekten profitieren!

Ein Müllprojekt für die neuen 5.-Klässler

Die ehemalige Klasse 9 NuW hat diverse sinnvolle Recyclingprodukte für die Klassenräume der neuen 5.-Klässler hergestellt: Stiftebehältnisse aus gebrauchten Konservendosen, »Sprechtiere« aus Stoffresten für den Klassenrat sowie Zettelboxen aus nicht genutzten Arbeitsblättern und alten Plakaten (für Notizen, Klassensprecherwahlen etc.). Zur Vermeidung von Plastiktüten wurden klasseneigene Einkaufsbeutel mit dem Schullogo hergestellt.

Zusammen mit neuen bunt beklebten Mülleimern haben die 10.-Klässler zu Schuljahresbeginn die fünften Klassen besucht und die Geschenke überreicht. Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen haben sich gefreut und waren auch neugierig. Die Mülltrennung für Restmüll, Verpackungsmüll und Altpapier soll nämlich dadurch erleichtert werden, dass alle Müllbehältnisse mit selbst gestalteten Piktogrammen beklebt wurden. Die Erfahrungen mit der Mülltrennung sollen nun von den künftigen 10.-Klässlern weiter begleitet und ausgewertet werden. Und auch die »Großen« gehen jetzt in ihrem Klassenraum mit gutem Beispiel voran.

Nicola Schneider

Neu ab Klasse 6 am GymFi: ¿Se habla Espanol?



Kristina Wiskamp unterrichtet den Spanischkurs im Jahrgang 6

Seit diesem Schuljahr bieten wir als zweite Fremdsprache Spanisch am Gymnasium Finkenwerder an. Hiermit erweitern wir unser Fächerangebot um eine weitere Fremdsprache bereits in der Unterstufe. Aktuell ist Spanisch die meistgewählte zweite Fremdsprache an unserer Schule.

„Espanol“ ist eine lebendige, moderne Fremdsprache. Wir öffnen den Schüler/innen den Zugang zu den Kulturen von 26 Staaten in vier Erdteilen. Viele Schüler/innen verbinden mit der

spanischen Sprache bereits beliebte Urlaubsziele, wo Spanisch gesprochen wird. Somit bieten konkrete Sprechanlässe eine gute Motivation für das eigene Lernen. Sprachlos zu sein, ist selten gut, auch im Urlaub nicht. Die Schüler/innen haben bereits in den ersten Wochen gelernt, dass die Aussprache nicht schwer ist.

Die jetzigen Fünftklässler müssen bald entscheiden, ob sie im nächsten Schuljahr Latein, Französisch oder eben Spanisch als zweite Fremdsprache nehmen. A

Viertes Interreligiöses Gespräch in Finkenwerder

Am 4. Juli 2016 fand das vierte Finkenwerder Religionsgespräch statt. Imam Seyit Temur, Pastor Torsten Krause und Professor Ephraim Meir (Israel) legten ihre Sichtweise zum viel diskutierten Verhältnis von Religion und Politik dar.

Zunächst erläuterten Sarah und Dilara (S2) die religionsverfassungsrechtliche Situation in Deutschland sowie unterschiedliche religionspolitische Positionen. In der politischen Debatte möchten manche eine laizistische Ausrichtung, andere eine enge Kooperation vom Staat mit den Kirchen, nicht aber mit islamischen Institutionen. In Hamburg hat sich eine verfassungsliberale Position durchgesetzt, wie Celina und Lukas (S2) verdeutlichten. In den Hamburger

nisses von Glaube und Politik, indem er zunächst klarmachte, dass Glaube und Politik getrennte Dinge seien, um dann den Glauben als weltlich fassbare Wirklichkeit als per se politisch zu charakterisieren. Er argumentierte, dass es Christenaufgabe sei, die Gesellschaft mit den Werten des Evangeliums zu durchdringen.

Ähnlich forderte Professor Ephraim Meir, dass Religion die Politik inspirieren solle. Für ihn gilt: Wer wirklich religiös ist, setzt sich ein für Demokratie und



Diskussionsgäste: (v. l.) Prof. Ephraim Meir (Jerusalem), Pastor Torsten Krause (St. Nikolai) und Imam Seyit Temur (Osman Bey Moschee)

Religionsverträgen mit muslimischen Verbänden wird auf gemeinsame Wertvorstellungen und die Bedeutung von Nicht-Dis-

Menschenrechte – insbesondere für die Rechte der Frauen! In der sich anschließenden Diskussion überwoog die Einigkeit im



Aus dem Religionskurs der letzten S2: (v. l.) Lukas, Celina, Sarah und Larissa

kriminierung Bezug genommen. Ebenso beinhalten sie Regelungen zu islamischen Feiertagen und fördern islamische Theologie und Religionspädagogik.

Imam Temur hob hervor, dass die Religion den Staat brauche, da er die Bildung junger Menschen organisiere. Die Aufgabe religiöser Einrichtungen bestehe im wesentlichen darin, Werte und Normen des gemeinschaftlichen Zusammenlebens zu vermitteln, um Menschen auf seelischer Ebene zu formen. Auch wenn Staat und Religion formal getrennt seien, beeinflussten sie sich dennoch wechselseitig.

Pastor Krause verdeutlichte den Doppelcharakter des Verhält-

Hinblick darauf, dass die drei abrahamitischen Religionen in ihrem Erbe den Aufruf zu einem Miteinander in Frieden und Gerechtigkeit hätten – und dies wieder und wieder zum Ausdruck gebracht werden müsse.

In den drei Religionen werde deutlich, dass der Mensch und sein Wohlergehen im Mittelpunkt stehen – und nicht so sehr das Beharren auf exklusiven Wahrheiten, schloss ein muslimischer Abiturient die Diskussion. In der Tat, so sollte es sein!

Auch diesmal gab es starken Applaus. Die engagierte Behandlung des Themas trägt, so hoffen wir, zu wechselseitigem Verständnis bei.

Markus M. Heimbach



GUCK DOCH MAL REIN TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 21.01.2017 von 10:00 Uhr – 13:00 Uhr

INFOVERANSTALTUNG MARKTPLATZ – ALTONA OST

Do. 03.11.2016 • 17:00 – 19:00 Uhr • Grundschule Bahrenfelder Str.

GYMFI-FORUM • Di. 22.11.2016 • 19:30 – 21:00 Uhr

Informationen über unsere Schule • Bibliothek im GymFi

SCHNUPPERUNTERRICHT FÜR 4. KLÄSSLER

in den Fächern Deutsch, Mathematik & Englisch

Mi. 30.11.2016 • 14:30 – 16:00 Uhr

WEIHNACHTSKONZERT in St. Nikolai • Di. 20.12.2016 • 19:00 Uhr

ANMELDEWOCHE KLASSE 5 am GymFi

Di. 31.01. – Mo. 06.02.2017

Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr • Mo. 8:00 – 14:30 Uhr

GYMNASIUM FINKENWERDER
www.gymfi.de





Pause in Berlin: Teilnehmer/innen des Austauschprogramms

Besuch aus Nahost

In diesem Jahr fand zum sechsten Mal der Schüleraustausch zwischen der Talitha Kumi Schule in Palästina und den beiden weiterführenden Schulen Finkenwerders statt. In der Zeit vom 03. bis 18. Juni 2016 kamen die Schüler/innen aus Bethlehem nach Hamburg-Finkenwerder.

Während des Austauschprogramms erhielten die Jugendlichen einen Einblick in den Alltag in Norddeutschland und in die Abläufe an deutschen Schulen. Eine Fahrt

ses Mal gingen die Jugendlichen der Frage nach, warum Menschen emigrieren. Im Kern ging es hierbei um die Auswanderung bezüglich der palästinensisch-arabischen Welt und Deutschland seit der Mitte des 19. Jahrhunderts.

Im Berliner Missionswerk (BMW) konnten Interviews mit Studierenden aus Palästina geführt werden. Zum Teil wurden hier sehr persönliche Eindrücke über das Herkunftsland, die Gründe zur Migration, aber

haus. Im Anschluss hieran ergab sich eine intensive Diskussion. Die Politiker empfingen die Jugendlichen mit Wertschätzung, mussten sich aber andererseits kritische Rückfragen, u.a. zur Verteilung der Flüchtlinge in Hamburg und zur Hamburger Schulpolitik, gefallen lassen.

Neben der umfangreichen und produktiven Arbeit am gemeinsamen Projekt, die bei vielen Schüler/innen neue ungeahnte Kräfte freisetzte, verbrachten die jungen Menschen



Im Berliner Missionswerk



Mit Bürgerschaftsabgeordneten im Hamburger Rathaus



Gemeinsames Zelten und Feiern

nach Berlin gehörte auch in diesem Jahr zum Rahmenprogramm. In Berlin sahen die Schüler/innen den Bundestag im Reichstagsgebäude und weitere sehenswerte Orte, wie den Alexanderplatz und den Gendarmenmarkt.

Besonders berührt wurden die palästinensischen Jugendlichen von der Geschichte der deutschen Trennung, die sie im »Tränenpalast« in der Friedrichstraße erleben konnten. An diesem Ort konnten die jungen Menschen genau wie an der Eastside Gallery sehen, wie ein Konflikt positiv gelöst werden kann.

Die Schüler/innen befassten sich auch in diesem Jahr intensiv mit einem Projekt, an dem in beiden Ländern gearbeitet wird. Die-

auch über das Gastland geschildert. Bei einer Führung durch das Auswanderermuseum Ballinstadt auf der Veddel in Hamburg konnten die Schüler/innen führende Migrationsmotive kennenlernen und sie mit ihren eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen.

Im Stadtteil Finkenwerder beeindruckte die Jugendlichen aus Palästina das Finkenwerder Religionsgespräch. Für viele von ihnen war die Gelegenheit, mit dem jüdischen Prof. Ephraim Meir ins Gespräch zu kommen, ein sehr intensives Erlebnis.

Zum Kennenlernprogramm in Hamburg gehörte ein Besuch im Rathaus. Die Bürgerschaftsabgeordneten Sylvia Wowretzko und Jens-Peter Schwieger führten die Austauschgruppe durch das Hamburger Rat-

natürlich auch zusammen viel Freizeit. Besonders können hier der gemeinsame EM-Fußballabend, Zelten an der Elbe und eine Wattwanderung in Cuxhaven genannt werden. Für die Palästinenser war sicherlich die Exkursion ins Watt ein eindringliches und bleibendes Erlebnis, da sie Vergleichbares noch nie erlebt hatten. Zudem war es zu dieser Zeit ungewohnt kalt.

Der Gegenbesuch des Geschichtsprofils des Gymnasiums und der Stadtteilschule Finkenwerder findet vierzehn Tage lang ab Anfang Oktober statt. Bis dahin wird von den Austauschpartnern in Palästina und Israel an dem spannenden Projekt weitergearbeitet.

Nour Abu Dayyeh (Talitha-Kumi Schule, Bethlehem, Leewe (S2) und Kop (GymFi)

Platt in Brasilien

Der Schriftsteller, Journalist und Redakteur Gerd Spiekermann, auch bekannt durch seine plattdeutschen Sendungen im NDR 90,3 sowie viele Veranstaltungen auf Finkenwerder, in denen er durch seine humorvollen Darbietungen das Publikum begeisterte, machte mit seiner Frau Heike eine größere Reise nach Südamerika, um die Staaten Argentinien, Chile, Uruguay, Paraguay und Brasilien kennenzulernen.

Ihr Plan war, nicht nur die Länder, Menschen und Kulturen zu erkunden, sondern auch Nachkommen ehemaliger deutscher Auswanderer aufzusuchen. Sie waren sehr verwundert, als sie feststellten, dass es in jedem ihrer besuchten Orte noch viele dieser Nachfahren gab, die sich gut in deutscher Sprache mit ihnen unterhalten konnten.

Die erste von Deutschen im Jahr 1850 gegründete brasilianische Stadt war Blumenau im Bundesstaat Santa Catarina mit heute 350.000 Einwohnern. Sie waren



überrascht, als man sie nicht nur in deutsch, sondern sogar mit einem erstaunlich guten Platt ansprach. 1996 gab hier die »Finkwarder Speeldeel« ein Gastspiel, während im gleichen Jahr eine Volkstanzgruppe aus Blumenau auf Finkenwerder mit ihren Tänzen die Zuschauer begeisterte. Zu ihrer Verwunderung sahen sie in Blumenau ein Plakat, auf dem das zweitgrößte Oktoberfest der Welt angekündigt wurde mit dem Hinweis »Knödel und Schweinshaxe« zum Sattessen.

Das nächste Ziel war Pommerode, ebenfalls im Bundesstaat Santa Catarina. Es wurde 1861 von pommerschen Siedlern gegründet. Zu ihrer Überraschung sprechen von den 30.000 Einwohnern heute noch viele das pommersche Platt.

Für Gerd Spiekermann war es die erste große Reise im Ruhestand mit unvergesslichen Erlebnissen. Auch seine Frau schwärmt immer noch von den vielen unglaublichen Eindrücken, die sie mit nach Hause nehmen konnte. Das pommersche Platt klingt ihnen noch in den Ohren.

Die beiden schmieden schon wieder viele große Pläne, um weitere unglaubliche Entdeckungen in fernen Ländern zu machen, und ich bin sicher, dass sie uns auch danach wieder interessante Fotos zusenden und von sensationellen Erlebnissen berichten werden.

Kurt Wagner



Sigmar Gabriel und Olaf Scholz zu Gast bei Airbus in Hamburg

Minister und Bürgermeister überzeugten sich vor Ort von der Innovationskraft der Branche



Ein Airbus-Entwickler zeigt (v.r.n.l.) Roland Gerhards, Minister Gabriel, Bürgermeister Scholz und Jens Grafhs ein sogenanntes Exo-Skelett im ZAL.

Sigmar Gabriel, MdB, Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Energie hat am Dienstag zusammen mit Hamburgs Erstem Bürgermeister Olaf Scholz das Gründerzentrum BizLab sowie den Innovations- und Forschungsbereich von Airbus in Hamburg besucht. Begleitet wurden sie von Airbus President und CEO Fabrice Brégier und Dr.-Ing. Klaus Richter, Einkaufsvorstand von Airbus und Airbus Group sowie Vorsitzender der Geschäftsführung Airbus in Deutschland, sowie Arbeitnehmervertretern.

Im Airbus BizLab informierten sich Sigmar Gabriel und Olaf Scholz über Möglichkeiten, die Airbus jungen Unternehmensgründern bietet, um innovative Ideen für die Luftfahrtbranche schnell und zielgerichtet zu entwickeln sowie in Geschäftsmodelle umzusetzen. Im Austausch mit den Jungunternehmern zeigten sich Minister und Bürgermeister von den vielfältigen Ideen für weitere Verbesserungen in der Luftfahrtindu-

strie sowie der breiten Unterstützung durch Airbus-Experten und Coaches beeindruckt. Im Airbus BizLab wurden im vergangenen halben Jahr sechs verschiedene internationale Gründerteams dabei unterstützt, ihre Ideen bis zur Marktreife zu entwickeln. Im Oktober 2016 ziehen die nächsten sechs Teams in das Hamburger BizLab ein. Airbus BizLabs gibt es neben Hamburg auch in Toulouse, Frankreich, sowie in Bangalore, Indien.

Im Anschluss besuchten Minister Gabriel, Bürgermeister Scholz und Airbus-Vorstand Klaus Richter das nah gelegene ZAL Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung. Im ZAL forschen neben Airbus, Lufthansa Technik und weiteren Unternehmen der Branche diverse Forschungseinrichtungen und Universitäten aus der Metropolregion unter einem Dach. Der Fokus liegt dabei auf der Integration und Industrialisierung modernster Luftfahrttechnologien. In Begleitung von ZAL-Geschäftsführer

Roland Gerhards und Jens Grafhs, Leiter Forschung & Technologie von Airbus in Deutschland überzeugten sich Minister Gabriel und Bürgermeister Scholz auch hier von der Innovationskraft der Branche.

»Gemeinsam forschen und entwickeln und schnell innovative Ideen zur Einsatzreife zu bringen ist genau das, was eine leistungsfähige und global wettbewerbsfähige Luftfahrtindustrie in Deutschland braucht. Das Airbus BizLab und das weltweit einzigartige Zentrum für Angewandte Luftfahrtforschung in Hamburg zeigen mir, dass wir hierbei auf dem richtigen Weg sind«, so Minister Gabriel.



Jens Grafhs (Mitte) erläutert modernste Fertigungstechnologien im ZAL.

Airbus-Vorstand und Deutschland-Chef Dr.-Ing. Klaus Richter zeigte sich sehr zufrieden über den Besuch: »Airbus geht bei Innovation, Forschung und Entwicklung neue Wege, um auch weiterhin weltweit führend zu sein. Gründer mit guten Ideen nach Kräften zu unterstützen oder gemeinsam unter einem Dach mit Partnern aus Industrie und Wissenschaft zu forschen – das ist es, was den Luftfahrtstandort Hamburg mit seinen vielfältigen Kompetenzen weltweit so besonders macht. Ich freue mich daher umso mehr, dass Minister Gabriel sich hiervon persönlich ein Bild machen konnte.«

Sie fliegen auf den Titel

Zwei Airbus-Mitarbeiter aus Hamburg schafften im vergangenen Jahr den Gleitflug in das deutsche Segelflug-Nationalteam. Jetzt steuern Fabian Peitz und Dennis van Deest-Behnke die Europameisterschaft an.



Die Männer mit ihren »fliegenden Kisten« (li. nach re.): Dennis van Deest-Behnke und Fabian Peitz werden tatkräftig von zwei Airbus-Kollegen als Boden- und Rückholmannschaft unterstützt: Mark Wittig, Elektroniker in der A380-Ausrüstungsmontage, und Christian Pester, Meister in der FAL A320 Family.

Sie wollen Europameister im Segelflug werden und hoffen auf das nötige Quäntchen Glück: Fabian Peitz (25), Mechaniker in der Single Aisle Flightline, und Dennis van Deest-Behnke (30), Meister in der Single-Aisle-Ausrüstungsmontage. Für den Titel trainieren die Airbus-Piloten besonders intensiv. Diesen Sommer traten sie gleich bei drei internationalen Wettbewerben an, darunter die Vor-EM im tschechischen Moravska Trebova, wo auch die EM 2017 stattfinden wird. »Jetzt kennen wir Gegner und Gegend. Das ist Gold wert, um für die EM eine Strategie zu entwickeln«, sagt Dennis van Deest-Behnke.

Die beiden Airbus-Kollegen fliegen, seit sie 14 sind, und trainieren fast jedes Wochenende in Schneverdingen südlich von Hamburg. Bei gutem Wetter gleiten sie in ihren Einsitzern mit 15 Metern Spannweite auch schon mal bis nach Polen. Letztes Jahr erreichten die Erfolgspiloten in der hart umkämpften Club Klasse Platz 3 und 4 bei der Deut-

schen Meisterschaft und landeten im Nationalteam. Bei der EM Ende Juli 2017 erwarten sie 14 Tage lang täglich neue Flugaufgaben.

Beim Streckenflug müssen sie Distanzen zwischen 100 und 800 Kilometern, einschließlich vorgegebener Wendepunkte, schnellstmöglich absolvieren. Wer im Laufe des Wettbewerbs die höchste Punktzahl sammelt, gewinnt. Zur Streckenkontrolle zeichnet an Bord ein »Logger«, eine Art Blackbox, Flugdaten wie Flughöhe und Position auf. Alles hängt vom Wetter und der Landschaft ab.

Das EM-Gelände hat viele bewaldete Bergrücken – ideal, um aufzusteigen. »Scheint die Sonne darauf, erwärmt sich die kühle Waldluft, Aufwinde entstehen. An einer Bergkette konnten wir einfach geradeaus fliegen und gewinnen Höhe, ohne zu kreisen«, erklärt Dennis van Deest-Behnke. Viele Hochspannungsleitungen und starke Höhenunterschiede zwingen dagegen zur Vorsicht in Bodennähe.

Ständig mit neuen Klimabedingungen und Bodenbeschaffenheiten umzugehen, ist für Fabian Peitz Faszination und Herausforderung: »Während des Fluges müssen wir etwa alle zwei Minuten eine neue Entscheidung zum Flugweg und zur Strategie in Bezug auf Mitstreiter und Wetter fällen.« Außerdem schätzt er das gute Verhältnis unter den Segelfliegern – trotz Konkurrenzdruck. »Die Unterschiede in den Zeiten betragen auch bei mehrstündigen Flügen oft nur wenige Sekunden. Da ist von Anfang bis Ende höchste Konzentration angesagt«, betont er. Das Gefühl von Freiheit und die Nähe zur Natur reizten Dennis van Deest-Behnke beim Segelflug von Anfang an. Und die Geschwindigkeit. Bis zu 250 km/h sind mit den Flugzeugen erlaubt, der Durchschnitt bei einer Tagesaufgabe liegt bei 80 bis 120 km/h. Bei der EM setzen die von Airbus gesponserten Piloten auf Teamarbeit: dicht beieinander fliegen, Thermikfelder und Strategien über Funk absprechen, sich gegenseitig unterstützen. Dann hilft nur noch Daumen drücken!

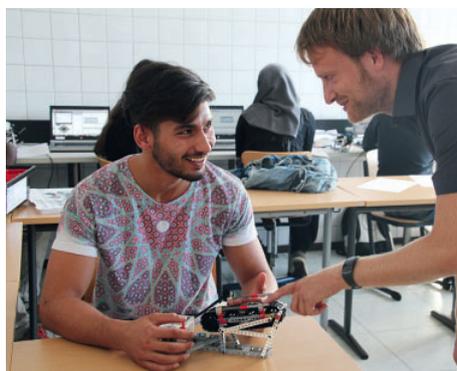
Helpen verbindet

Seit gut einem Jahr sind Airbus-Mitarbeiter in Deutschland ehrenamtlich im Einsatz für Menschen in Not – mit Unterstützung des Unternehmens.

Sie helfen, wo sie können, an allen Standorten. Sie sammeln Kleider, Fahrräder und Spielzeug und unterstützen bei Umzügen. Bei den Aktionen stehen neben der Versorgung mit dem Lebensnotwendigsten Kommunikation und Integration im Fokus. Es geht darum, heimatlose Menschen am gesellschaftlichen Leben in Deutschland zu beteiligen. Manche Airbus-Kollegen haben Flüchtlinge sogar vorübergehend bei sich zu Hause einquartiert.

In Hamburg lud Airbus Flüchtlingskinder und ihre Eltern zu einer Vorstellung ins Theater ein. Einige Kollegen widmeten ihren Teambooster dem guten Zweck, krepelten die Ärmel hoch, sammelten und sortierten Kleiderspenden in den Messehallen. Das Unternehmen unterstützt die Flüchtlingsunterkunft in Hamburg-Othmarschen. Dort steht die Nachbarschaftsinitiative »Die Holmbrooker« den Bewohnern in vielen Lebensbereichen hilfreich zur Seite. Airbus-Mitarbeiter engagieren sich auch im »Willkommenscafé«. Sie helfen als Dolmetscher, deutsche Formulare zu übersetzen und zwischen Mitarbeitern von Mitarbeitern von »Fördern und Wohnen« und den Bewohnern der Einrichtung zu vermitteln. Auf der »Altonale« förderte das Unternehmen die Diskussionsveranstaltung »Flucht und Hoffnung«. Darüber hinaus bekamen jugendliche Flüchtlinge im Rahmen eines Sommercamps Einblick in die Produktion von Flugzeugen am Standort Finkenwerder. Kinder in Flüchtlingsunterkünften an allen Standorten freuen sich über ein liebevoll illustriertes Buch, das ihnen deutsche Sprache und die Luftfahrt näherbringt.

Airbus in Bremen kümmerte sich um das Flüchtlingscamp »Bayernzelt« und hat kürzlich mit dem Schulzentrum Neustadt und dem SOS-Kinderdorf eine Initiative gestartet, jungen, unbegleiteten Flüchtlingen aus Syrien und Afghanistan, die Integration und den



Berufseinstieg zu erleichtern. In Bremen werden im Bundesvergleich überdurchschnittlich viele unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Rahmen der Jugendhilfe betreut. Im Rahmen des Ausbildungs-Projektes helfen Airbus-Mitar-

beiter den Lehrern bei der Vermittlung von Praxisinhalten wie Medientechnik, Informatik und Ersthelfer. Darüber hinaus versuchen sie, mit Sprachkursen Verständigungsbarrieren abzubauen. Auch in Stade und Fuhlsbüttel fördert das Unternehmen den Aufbau von Flüchtlingscamps. Freiwillige Mitarbeiter packen dort tatkräftig an. In Hamburg und Stade wurden inzwischen fast 200 Fahrräder gesammelt und mit Hilfe der Flüchtlinge wieder flott gemacht. Eine Initiative, die die Neuanrücklinge mobiler macht, und das Sammeln geht weiter. Auch die Aufnahmeeinrichtung am Standort Buxtehude wird von ehrenamtlichen Airbus-Mitarbeitern unterstützt. Ein Ende der Hilfsbereitschaft ist nicht in Sicht.



300. A320 Shipset reist nach China

Im August brachten Airbus, der Logistiker Stute/Kühne und Nagel und die Reederei Cosco das 300. Shipset für eine A320 auf den Seeweg zur Endlinie der A320 Familie nach Tianjin in China. In Tianjin wird das Flugzeug endmontiert und an den Kunden ausgeliefert. Das erste Shipset wurde im Juni 2008 nach Tianjin verschifft.

Das so genannte General Cargo Shipset umfasst 13 Container mit rund 3000 Bauteilen, darunter Hatracks, Sektion 19/1, Verkleidungen, Strukturbauteile wie Winkel und Beschlüge, verschiedene Geräte, Klimarohre sowie die Lackierfarbe für den Paintshop. Das Schiff der Reederei Cosco verlässt in den kommenden Tagen den Hamburger Hafen. Nach rund 44 Tagen werden die Contai-

ner im Logistic-Center der Final Assembly Line in China ankommen. Bei der Verabschiedungszeremonie des Jubiläumsshipset im Logistikhub am Genter Ufer sagte Michael Ratsch, Leiter des Material und Transportmanagements für die Endlinien in Asien und den USA: »Das Team ist an den Herausforderungen mit jedem Shipset gewachsen. Mit den chinesischen Kollegen haben wir ein enges Verhältnis aufgebaut. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen unseren chinesischen Partnern, Reederei, Transport- und Logistikdienstleistern sowie dem Backoffice in Hamburg lassen sich der Zeitunterschied, kulturelle Unterschiede und auch besondere Herausforderungen, wie die Explosion vergangenen Jahr in Tianjin, meistern.«

Airbus erhält Hamburger Inklusions-Preis

Airbus und die Stiftung Rickmer Rickmers e.V. sind mit dem Hamburger Inklusionspreis 2016 ausgezeichnet worden. Die Senatskoordinatorin für die Gleichstellung behinderter Menschen, Ingrid Körner, und der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Vertrauenspersonen der Hamburger Wirtschaft, Jens Nübel, würdigten die Preisträger am 1. September 2016 im Hamburger Rathaus für ihr Engagement. Der Hamburger Inklusionspreis wird seit 2001 vergeben. Mit ihm werden Unternehmen ausgezeichnet, die für Menschen mit Behinderungen Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen und die Inklusion als Teil ihrer Unternehmensphilosophie und ihres gesellschaftlichen Engagements begreifen. Insgesamt 17 Unternehmen und Einrichtungen hatten sich in diesem Jahr beworben. In seiner Laudatio lobte Rolf Böisinger, Staatsrat der Wirtschaftsbehörde, die Unternehmenskultur bei Airbus: Airbus sei ein verantwortungsvolles Unternehmen, das die Belange von Menschen mit Behinderungen im Berufsleben fördern durch Dolmetscher, Technik, Weiterbil-



dung und vor allem in der Integration und im Miteinander. »Menschen wachsen an echter Erfahrung, gerade dann, wenn Schwierigkeiten zu meistern sind. Menschen mit Behinderung bewältigen davon schon in jungen Jahren außerordentlich viel. Solche Qualifikationen sind viel wert und darum beschäftigt dieses für Hamburg wichtige Unternehmen Menschen mit Behinderung. Es verleiht Flugzeugen und Menschen Flügel!« Rund 700 Menschen mit Behinderung arbeiten derzeit bei Airbus. Sie werden durch zahlreiche Maßnahmen und Initiativen in ihrem Arbeitsalltag unterstützt. 18 Gebärdensprachdolmetscher sind im Einsatz und übersetzen Gespräche mit Kollegen und Vorgesetzten sowie bei Präsentationen und Veranstaltungen. Große und individuell

angepasste Bildschirmtelefone werden bereitgestellt. Zudem werden Laptops mit einer speziellen Sprachsteuerungstechnik ausgestattet, sodass Gehörlose direkt mit normal Hörenden und ohne Einbindung eines Gebärdensprachdolmetschers kommunizieren können. Schriftdolmetscher unterstützen Schwerhörige bei Veranstaltungen. Für die bewegungseingeschränkte Mitarbeiter in der Fertigung wurden Arbeitsstühle entwickelt, die Überkopfarbeit im Sitzen ermöglichen. An speziellen Vormontage-Arbeitsplätzen mit höhenverstellbaren Arbeitstischen sind schwerbehinderte Beschäftigte in der Fertigung tätig, die mit Ihrer Erkrankung weiter arbeiten möchten, deren ursprüngliche Arbeitsplätze aber nicht weiter angepasst werden können.

Zuwachs für die Werksfeuerwehr

Die 62 Kollegen der Werksfeuerwehr bei Airbus in Finkenwerder freuen sich über zwei neue Löschfahrzeuge: Ein Flugfeld-Löschfahrzeug und ein Hilfeleistungslöschfahrzeug ersetzen jetzt ihre in die Jahre gekommenen Vorgänger.

Insgesamt stehen bei Airbus in Finkenwerder vier dieser Einsatzwagen zur Verfügung. Die Mitarbeiter der Feuerwehr rücken jährlich zu 2500 Einsätzen aus, davon rund 600mal rettungsdienstlich. »Meistens geht es um technische

Hilfsleistung und Umweltschutz-Aktionen, glücklicherweise nur 50 bis 60mal sind Feuer zu löschen«, berichtet Andreas Groth, Head of Firebrigade. Im nächsten Jahr soll der Rettungswagen gegen ein neues Modell getauscht werden.





Anwaltskanzlei

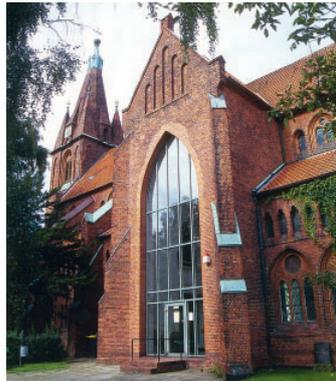
KÜLPER + RÖHLIG

Rainer Külper, Rechtsanwalt
 Frank Röhlig, Fachanwalt für Familienrecht
 Olaf Schönfelder, Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Kerstin Hillmann, Fachwältin für Familienrecht
 Dr. Alexandra Hergett, Fachwältin für Familienrecht

www.kuelperundroehlig.de

Norderkirchenweg 80, 21129 Hamburg, 040 - 742 180 - 0

Die Kirchenmusik in der St. Nikolai-Kirche



Samstag, 19. November, 18.30 Uhr
KONZERT des Harburger Kammerchors
 u.a. Werke von Brahms (Warum ist das Licht gegeben), Rachmaninow (Liturgie op. 31), di Lasso; Orgelmusik von Johann Seb. Bach
 Eintritt frei, Schlußkollekte

Sonntag, 20. November, 17 Uhr
TOTENSONNTAGSGOTTESDIENST
 mit der Kantorei St. Nikolai und der Stüderelbekantorei
W. A. Mozart: Missa Brevis in G-Dur, KV 140 für Soli, Chor und Streichorchester
 Leitung und Orgel: Martin A. Fiedrich

Sonntag, 27. November, 11 Uhr
 Kinderchor »Finkies« im **Familiengottesdienst** zum 1. Advent

Sonntag, 4. Dezember, 11 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
 Kantorei St. Nikolai, Leitung und Orgel: Martin A. Fiedrich

Sonntag, 18. Dezember, 17 Uhr
Gospelgottesdienst
 Gospelchor »Shout for Joy«

Hl. Abend, 24. Dezember, 15 Uhr
KRIPPENSPIELVESPER mit Kinderchor »Finkies«, Leitung Raphaela Merz

Hl. Abend, 24. Dezember, 17 Uhr
KLASSISCHE VESPER mit der Kantorei St. Nikolai
 Leitung und Orgel: Martin A. Fiedrich

Hl. Abend, 24. Dezember, 23 Uhr
GOSPELMETTE
 Gospelchor »Shout for Joy«

Freitag, 30. Dezember, 18.30 Uhr
ORGELKONZERT; Toccaten und Meditationen zum Jahresausklang
 an der Furtwängler-Orgel: Martin A. Fiedrich
 Eintritt frei!

Blumenhaus WACKS

Inh. Hanna Heinrich und Anja Holst

*Wir wünschen unseren Kunden
 eine schöne Adventszeit, geruhsame Weihnachten
 und viel Glück für das neue Jahr.*

*Für das uns in diesem Jahr entgegengebrachte
 Vertrauen danken wir sehr herzlich.*

Ihr Blumenhaus Wacks

Finkenwerder Norderdeich 106 - Tel./Fax: 742 81 50

Fernseh-Scheffler

Meisterbetrieb – Inh. Harry Lorenz

- **TV-Geräte** • **SAT-Anlagen**
- **Telefon** • **Videüberwachung**

Verkauf • Installation • Reparatur

Müggenburg 30 · 21129 Hamburg · Tel. 742 95 18

ajster'speiche

**Verkauf von Fahrrädern und Zubehör,
 Reparatur zu fairen Preisen**

Neßdeich 100, 21129 Finkenwerder, Tel: 040-41914814

Unsere Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 10.00 bis 13.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr,

Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr



J.P. SIMONSEN
 MALEREIBETRIEB

Hochwertige Maler- und Tapezierarbeiten
 Bodenoberbelagsarbeiten
 Innenausbau
 Betoninstandsetzungen
 Dauerelastische Verfugungen
 Fassadenbeschichtungen

Tel. 040/ 74 21 77-0

www.jps-sigro.de

Unsere Tagesfahrt der Heimatvereinigung zur Biogasanlage und zum Biobauernhof Wulksfelde wurde schon in der Augustausgabe des Kössenbitters beschrieben. Aber darüber hinaus hat mich noch etwas anderes interessiert.

Nach dem Essen in der »Tangstedter Mühle« hatten wir noch etwas Zeit für einen Spaziergang, bevor uns der Bus zum Biobauernhof brachte. Die »Tangstedter Mühle« liegt umgeben von Wiesen und Wald. In diesem Wald liegt ein Herrenhaus mit einem Hamburger Wappen. Der Besitzer des Hauses bat mich hinein. Ich konnte ein paar Fotos machen und mein Interesse war geweckt. Dieses Herrenhaus wurde 1712 – 1713 als Sitz der »Waldherren« erbaut. Aber warum?

Seit dem Mittelalter untersteht die Alster der Hamburger Staatshoheit. Zu jener Zeit war die Alster noch eine Handelsstraße. Die Alster ist ein Holsteiner Fluss; aber schon in den Jahren 1306 – 1310 haben die Hamburger die Landeshoheit über den Fluss von den damals vier holsteinischen Grafen gekauft. Nun konnte Hamburg durch Schleusenwerke



Das Herrenhaus in Tangstedt

eine genügende und gleichmäßige Strömung für seine Wassermühlen erzielen. Bei Wassernot brauchte man nicht erst bei den Holsteinern um geeignete Maßnahmen zu bitten.

Die Quelle der Alster liegt 30 m hoch, die Mündung nur 2 m auf eine Länge von 40 km. Außerdem konnte die Schifffahrt mit Lastkähnen auf einem hamburgischen Fluss viel besser gegen

räuberische Überfälle gesichert werden. Die waren zu jener Zeit sehr häufig.

Diese Abmachung mit den holsteinischen Grafen führte dann auch bald zur Zerstörung der berühmten Raubschlösser in Wohldorf und Stegen. Das Wohldorfer Raubnest wurde ausgenommen, zerstört und dem Erdboden gleichgemacht. Am Ort der alten Burg erhebt sich jetzt

das Herrenhaus. - Wie schon erwähnt, wurde es 1712 – 1713 von dem Zimmermeister H.-G. Günter als Sitz der »Waldherren« erbaut, die von hier aus seit 1461 – 1830 die Walddörfer verwalteten. In dem Roman von Detlev von Liliencron »Leben und Lüge« wird das Tangstedter Herrenhaus zum Hauptschauplatz. Darin beschreibt der Autor das Schicksal und den Tod der Herzogin von Lamballé im Strudel der großen französischen Revolution. Er beschreibt aber auch die stormarnsche Landschaft und die Alsterquelle.

1974 – 1975 wurde das Herrenhaus durch die Stadt Hamburg und die »Alfred-Töpfer-Stiftung« erneut renoviert.

Die Tangstedter Mühle wurde angetrieben durch die Mühlenau, die zu einem sehr breiten Gewässer aufgestaut wurde, bevor sie ihr Wasser in die Alster schüttet. Um dieses Gewässer führt heute ein romantischer Wanderweg durch Wiesen und Wald, und mitten in diesem Wald liegt das schöne Wohldorfer Herrenhaus, das seit 1996 in Privatbesitz ist.

Christa Seubert



Wer ist der Maler »H. Lüdders jun.«? Der bekannte Finkenwerder Hinrich Paul Lüdders (1826 – 1897) Dekorationsmaler, Schiffsporträtist und Musiker signierte seine Bilder mit »H.Lüdders«, »P. Lüdders« oder auch »H.P. Lüdders«. Nun ist das abgebildete Gemälde aufgetaucht mit der Signatur »H. Lüdders jun.«. Wer kann dieser Maler sein? Hinrich Paul kommt aufgrund seiner Malweise nicht in Betracht, eventuell sein Neffe Hinrich Lüdders, der das Porträt seines Onkels Hinrich Paul signiert mit »H. Lüdders Hbg. 1888«, abgebildet in den Büchern von Walter König über Johannes Holst. Dieser Hinrich Lüdders hat »Hbg.« hinzugefügt, weil er dort wohnte und nicht verwechselt werden wollte mit Hinrich Paul. Der Dampfsegler RIO wurde 1870 in England gebaut und war eines der ersten Schiffe der 1871 gegründeten »Hamburg-Südamerikanischen-Dampfschiffahrts-Gesellschaft«, später als »Hamburg-Süd« bekannt. Deren Flagge ist am hinteren Mast gehisst »H.S.D.G.« ist deutlich zu erkennen. Die Dampfsegler waren eine interessante Weiterentwicklung der ehemaligen Segelschiffe, die nun mit einer Dampfmaschine ausgestattet wurden, aber auf Segel noch nicht verzichten wollten.

Walter König

Die Aussage »auf Finkenwerder ist ja nichts los«, ist längst nicht mehr aktuell, wenn man die zahlreichen Veranstaltungen jedes Jahr bedenkt: Kulturflut, Tidenhub, Karkmess, Deichpartie und der Weihnachtsmarkt am Anleger sind nur ein paar der jährlichen Vergnügungsangebote hier vor Ort.

Und für die, die auch mal zwischendurch ein gutes Konzert, eine interessante Lesung, ein Pub Quiz oder einen Comedy-Abend erleben wollen - ohne dafür lange nach Hamburg rein zu müssen - für die und alle anderen betreiben Fred Kröger und Andy Plath seit Anfang des Jahres die »Kulturbühne Finkenwerder« in der Kneipe »Stadt Hamburg« am Auedeich 2.



Bühnenfläche

Die Kulturbühne Finkenwerder stellt sich vor!

Bisher gibt es dort die monatliche und sehr gut besuchte »Finkenwerder JamSession« (jeden letzten Donnerstag), bei der hochkarätige Bands die Eröffnung spielen, bevor die Bühne für Jedermann geöffnet wird. Dann wird gemeinsam »gejammt«, aufeinander gehört, improvisiert, Musik gemacht.

Anfang September wurde mit großem Erfolg eine kleine Open Air Kulturbühne beim Nachbarschaftsfest Auedeich/Sandhöhe aufgebaut, auf der 6 Stunden lang Bands aufgetreten sind.

Auf der Kulturbühne Finkenwerder spielten bisher Bands wie: Hansemann Trio, Dagefoer, Ferry 62, Holger Nowak, Strings-Pulse, Uli Kringler Trio, Fellows On The Road, Silbervogel und viele andere. Es gab auch schon eine Lesung von Ralph G. Kretschmann.



Auefest

Etwa ein Jahr lang wurde das benötigte Equipment wie Beleuchtung, Verstärker, Anlage & co mühsam zusammengeliehen, bis nach Norderstedt und Bremen! Neuerdings gibt es fest installierte Lautsprecher und Bühnenlichter an der Decke und amtliche Technik hinter den Kulissen. Bezahlt

wurde die Anlage von der Hamburger Kulturbehörde und der Kulturkreis Finkenwerder hat auch einen Teil übernommen. Jetzt können weitere Events geplant und umgesetzt werden!

Da im Saal der »Stadt Hamburg« auch Chorproben, Hochzeitsfeiern,

Skat-Turniere und andere Feierlichkeiten stattfinden, musste eine platzsparende Lösung her. Die Betreiberin der »Stadt Hamburg« Petra Bendigas hat sich mit Fred Kröger und Andy Plath gegen eine Bühnenkonstruktion entschieden - also bleibt man auf dem Teppich, mit einmaliger Atmosphäre! Einmal pro Woche soll was los sein auf der Bühne, zusätzlich zum täglichen Betrieb, da lohnt sich der Besuch auf der Homepage www.kulturbuehnefk.w.de, um das Programm nachzulesen. Außerdem kann man sich dort für den kostenlosen monatlichen Email-Newsletter anmelden, um keine Veranstaltung zu verpassen.

Eine weitere Besonderheit: Jeder, der eine Idee für eine schöne, kulturelle Veranstaltung hat, kann sich bei Andy Plath melden (booking@kulturbuehnefk.w.de oder 0170 21 00 936) und sich an der Umsetzung beteiligen. Somit ist die Kulturbühne Finkenwerder eine Bühne für alle!

Andy Plath



Session





Neues vom Gesangverein »Germania Finkenwerder 1884 e.V.«

Durch eine gute Zusammenarbeit mit dem Moorburger/Harburger Chor im gesamten Jahr 2016 unter der Leitung von Carsten Creutzburg, wie auch schon im August berichtet, können wir jetzt unseren Freunden der Germania erfreuliches berichten.

Ab Januar 2017 treten die Moorburger Sänger der Germania bei und wir können mit einer Verstärkung von 8- 10 Sängern wie-

der einen tollen Klangkörper bilden. Bei öffentlichen Auftritten werden wir noch auf die Verstärkung der Moorburger hinweisen. Sehr wichtig ist für die Germania, das wir dadurch weiterhin unseren Dirigenten bezahlen können, da leider die Mitgliederzahl auch bei den passiven aus Altersgründen rückläufig ist. Somit können wir im Jahre 2017 eventuell wieder ein Konzert in Finkenwerder veranstalten. Au-

ßerdem erhoffen wir uns, im 133 jährigen Bestehen der Germania, in Finkenwerder noch neue Mitglieder zu erreichen. Ob Passive oder Aktive, uns wären alle recht herzlich willkommen.

Unsere Übungsabende sind unverändert, am Mittwoch von 20.00 - 22.00 Uhr Stadt Hamburg.

Kontakt Aufnahme ist auch möglich unter www.germania-finkenwerder.de

Uwe Drebelow

ECHT, FESTLICH!

Für Alle, die auf Geschmack, Qualität und gesunde Ernährung Wert legen

Unser Tipp zu Weihnachten und zum Jahreswechsel:

Bestellen Sie Ihre Köstlichkeiten für die Festtage bitte rechtzeitig, gern persönlich bei uns im Laden oder telefonisch unter 040-30705080 vor. So können Sie die Festtage stressfreier planen. Wir beziehen feinstes Geflügel z.B. Weidegänse, Freilandenten und Bronzeputen aus artgerechter Freilandhaltung, direkt von ausgesuchten, kleinen Höfen.

Natürlich bieten wir Ihnen auch Wildspezialitäten aus Niedersachsen oder Sus-Schwein aus Schleswig-Holstein und Rinderspezialitäten in herkömmlicher oder Bio-Qualität an.

Wir freuen uns, Sie mit unseren Spezialitäten verwöhnen zu dürfen und wünschen Ihnen ein wundervolles Fest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Ihre Schlachtereie in Finkenwerder
Vertrauen kommt von Qualität und Tradition

Öffnungszeiten:

Di - Do: 07:30 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:00 Uhr

Fr: 07:30 - 18:00 Uhr

Sa: 07:00 - 12:00 Uhr

Sie finden uns in der Rudolf-Kinow-Allee 19.

Parken Sie bequem und einfach auf unseren großen Kundenparkplatz.



FREIRAUM ENTDECKEN

SENIOREN WOHNEN IN FINKENWERDER

- seniorengerechte und attraktive Grundrisse
- barrierearm
- moderne Ausstattung
- gepflegtes Ambiente
- Aufzug
- Hausnotruf bei Bedarf
- regelmäßige Veranstaltungen
- Wohnberechtigungsschein erforderlich

Lassen Sie sich vormerken oder informieren Sie sich in einem persönlichen Beratungsgespräch!

Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG

Uhlenhoffweg 1a, 21129 Hamburg

Telefon (040) 311 86-600

info@fwheg.de

www.fwheg.de



BAUGENOSSENSCHAFT FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG



Finkenwärder Norderdeich



Norderschulweg

Singen Sie – das macht glücklich

Die dunkle Jahreszeit steht vor der Tür.

Unweigerlich greift bei so manchem der Trübsinn um sich.

Der Mensch braucht nun viel Wärme, Licht und Gemeinsamkeit.

Es gibt eine Möglichkeit, Licht und Wärme in uns selbst zu erzeugen. Durch Singen.

Stellen wir uns vor: Sie singen in einem Chor. Als Frauen im Alt oder Sopran.

Wenn die Stimme mit der Zeit immer tiefer gerutscht ist, kann man als Frau aber auch im Tenor singen – und die wenigen Männer, die da sitzen, werden Ihnen dankbar sein, die brauchen nämlich Unterstützung.

Einmal in der Woche gehen Sie abends zu den Proben und üben ein neues Stück ein – ob das Pop-songs, Gospels, Kirchenlieder oder anspruchsvolle Musikwerke der großen Komponisten sind, ist

egal. Anderthalb Stunden lang singen Sie.

Am Anfang, wenn ein Stück neu ist und Sie noch unsicher sind, erst einmal zaghaft. Das wird nie etwas stöhnen Sie innerlich, und schimpfen auf den Komponisten – auf Bach zum Beispiel, der einen Sänger kaum zu Atem kommen lässt. Oder auf Mozart, bei dem alles noch sauberer klingen muss als bei den anderen.

Aber dann..... Je sicherer Sie werden, desto kräftiger wird Ihre Stimme. Sie verlieben sich auch in den Klang aller anderen Stimmen. Und irgendwann kommt der große Augenblick. Endlich werden Bass, Tenor, Alt und Sopran zusammengeführt, der drei- oder vierstimmige Klang erfüllt den Probenraum, und Ihnen ist schnurzegal, ob es draußen stürmt oder aus Eimern schüttet – Sie singen, Sie sind glücklich. Ihre Stimme ist der Schlüssel zum Glück.

Das ist das eine. Das andere ist die Gemeinschaft. Selten fühlt man sich einander so nahe wie in einem Chor, gleichgültig ob er aus 20 oder 60 Leuten besteht. Neue Freundschaften entstehen. Und irgendwann reden Sie nicht mehr vom Wetter. Sie erzählen nur noch von Ihrem Chor.

von Notker Wolf, Kolumne der Zeitschrift Bild der Frau

MARTIN CORDES

HANDELS- + WERBEAGENTUR

Verkaufsförderung
Creative Werbemittel
Exklusive Vertretungen
Deutsche Markenartikel

Finkenwärder Westerdeich 1
21129 Hamburg
Telefon (040) 7 42 93 84
Telefax (040) 7 42 96 80

KEIN VERKAUF AN PRIVATPERSONEN!

EUROPRINT HEIGENER EUROPRINT

Heigener Europrint GmbH

Von der Visitenkarte bis zum Katalog.
Wir drucken für Sie!

Theodorstraße 41 d · 22761 Hamburg · Telefon: (040) 89 10 89
Telefax: (040) 890 48 52 · www.heigener-europrint.de

Praxis für Krankengymnastik und Sport-Physiotherapie

Hans-Jürgen Jepsen

Mo- Fr von 8.00 bis 18.00 Uhr

bitte Termine vereinbaren

Finkenwärder Norderdeich 14
& Bodemannheim
Telefon: 040 743 42 26 14

21129 Hamburg-Finkenwärder
Buslinien: 150 · 251



Rainer Heubel



Andy Plath



Dieter Süßnapp

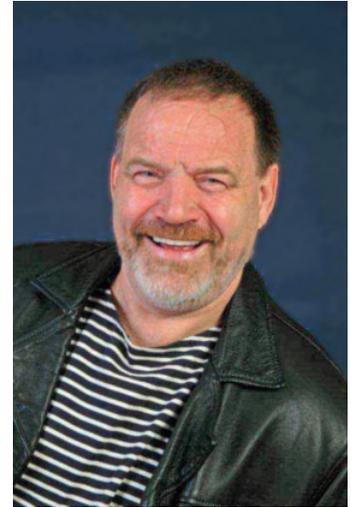
Deichgroove
 Musikschule & Audiostudio

ANDY PLATH
 UNTERRICHT: GITARRE, BASS, KLAVIER & DRUMS
 TEL.: 01702100936

RAINER HEUBEL
 UNTERRICHT: DRUMS
 TEL.: 01724339315 ODER 0407434512

HOLGER NOWAK
 UNTERRICHT: GESANG
 TEL.: 0157/74261812 ODER 040/7426153

DIETER SÜSSNAPP
 STUDIO: 0407434512



Holger Nowak

Die Deichgroove Musikschule wurde am 01. April 2010 eröffnet und ist nunmehr auf 4 Lehrer angewachsen, die Unterricht am Drum-Set, der Gitarre, dem Bass und dem Keyboard anbieten. Aktuell wurde das Angebot um den Gesangsunterricht erweitert. Workshops, Schnupperstunden und Bandcoaching sind nach Absprache möglich. Die Drum-Kurse richten sich an die Neulinge und Fortgeschrittene auf diesem Instrument und werden als Einzelunterricht an-

geboten. Deichgroove ist dafür mit zwei professionellen Drum-Sets sehr gut ausgerüstet. (Elektronisch und Akustisch)

Die Gitarren-, Bass und Klavier-Kurse sind für Anfänger und Fortgeschrittene gedacht und finden ebenfalls als Einzelunterricht statt. Gruppenkurse können bei Interesse arrangiert werden. Bass-Amp, Gitarren-Amp und Gesangsanlage sind vorhanden. Der Gesangsunterricht wird als Einzelunterricht angeboten.

Alle Lehrer haben langjährige Erfahrungen als Musiker und Pädagogen und haben ein abgeschlossenes Musikstudium bzw. Unterricht bei Top-Profis genommen z.B. Prof. Udo Dahmen. DEICHgroove befindet sich am Nessdeich 119 in Hamburg Finkenwerder direkt in einem Obstgarten hinter dem Deich. Die Räumlichkeiten sind ca. 35 qm groß und bieten einen großen Schulungsraum (gleichzeitig Studio) einen Aufenthaltsraum mit Sitzzecke, eine Terrasse für die

warme Jahreszeit, Tageslicht, Zentralheizung, helles und freundliches Ambiente.

Weitere Informationen gibt es unter der zentralen Adresse der Schule oder direkt bei dem Lehrer.

Dieter Süßnapp: Studio

Andy Plath: Gitarre, Keyboard, Drums und Bass

Rainer Heubel: Drums

Holger Nowak: Gesang

Ulex-Apotheke

Unser Service für Sie:

- Telefonische Bestellannahme
- Gesundheits-Check
- Bordapotheke für Sportboote
- Kompressionsstrümpfe nach Maß
- Homöopathie-Beratung
- Sanitätsbedarf: Rollatoren etc.
- Inkontinenzberatung
- Diabetikerberatung
- Gesundheitskarte plus



Neßdeich 128 a · 21129 HH-Finkenwerder
 Tel. 0 40/7 42 62 92 · Fax 0 40/74 21 33 54
www.ulexapotheke.de
 MO.-Fr. 8.00 -18.30 Uhr durchgehend geöffnet
 Sa. 8.00 -12.30 Uhr



Segel-Raap

Johs. Raap Segelmacherei

Inh. Clemens Massel

YACHTSEGEL

Bootsbezüge
 Sonnensegel
 Rollanlagen

Kanalplatz 5 * 21079 Hamburg

Tel. 040/77 45 97

Mobil-Tel. 0172/7 60 75 64

Fax 040/76 75 53 60

www.segel-raap.de / massel@segel-raap.de



Bootswerft Heuer GmbH

Reparatur und Lagerung

Rüschweg 27 · 21129 Hamburg

Telefon: 040/7 42 67 63 · Fax: 040/7 42 87 59

info@bootswerftheuer.de · www.bootswerftheuer.de

Schwerpunkte: Schmerztherapie und „Auf dem Weg zum Wunschgewicht“-Therapie

Praxis für Klassische Chinesische Akupunktur und Hypnose

Jeanette Jazzazi-Herzmann, Heilpraktikerin
Finkenwerder Norderdeich 13, 21129 Hamburg



www.akupunktur-finkenwerder.de

Telefon (040) 74 04 13 35

Mail info@akupunktur-finkenwerder.de



Steendiek 41 · 21129 Hamburg
Tel. 040/742 69 42 · Fax: 040/742 73 40
E-Mail: buecherinsel@buecherfink.de

NEU!

Jetzt auch
jederzeit bequem
online bestellen
bei:

www.buecherfink.de



Neues von der TuS Tennisabteilung

Es gibt Erfreuliches zu berichten.

In der Punktspielrunde (Meden-Spiele) hat die Mannschaft der Herren Ü 65 Klasse die Stafelmeisterschaft errungen. Herzlichen Glückwunsch. Nun fragen sich viele Tennisfreunde sicher, was ist denn daran so besonderes? Dazu muss man wissen, dass diese Mannschaft zum ersten mal an diesem Wettbewerb teilgenommen hat und noch keine Vorstellung über die Spielstärken der gegnerischen Mannschaften hatte. Bis jetzt wurden nur die Montags ausgetragenen Trainingsrunden absolviert.

Die Mannschaft hatte es mit den Mannschaften aus Langenhorn, Öjendorf, Poppenbüttel, Fischbek und Klipper THC zu tun und konnte alle Begegnungen deutlich für sich entscheiden.

Auf Grund der errungenen Meisterschaft steht nun dem Aufstieg

in die 2. Spielklasse nichts mehr im Wege.

Aktiv beteiligt waren folgende Spieler:

Rainer Külper, Jan-Hinrich Fock, Jan-Hinrich Rolf, Karl-Heinz Schwekendiek, Werner Tamke, Robert Jentsch, Erich Helms, Rolf Breier., sowie die Ersatzspieler Bernd Katz und Friedo Ernst.

Nach der letzten Begegnung (Heimspiel) am 23.07. gegen die Mannschaft von Poppenbüttel, wurde dann bei strahlendem Sonnenschein auf unserer schönen Anlage, die Meisterschaft mit einer feucht, fröhlichen und bis in die Abendstunden dauernden Feier gebührenden gewürdigt.

Dabei zeigte unsere neue Club-Wirtin ihr Können und ihre Flexibilität, indem sie alle Trink- und Essenswünsche aller Anwesenden super erfüllte.

Vielen Dank, Denise

Rolf Breier



SOPHIA VON SPRECKELSEN DAMENMODEN

Mein Grundsatz in der Beratung
unserer Kunden ist:

Sie über die aktuellen Trends
in der Mode zu informieren

Schloostraße 6 · 21129 Hamburg · Telefon: 742 52 89

Digital- & Offsetdruck

Kopierservice

Textildruck

Werbemittel

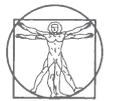
Etiketten

Gestaltung von Logos,
Foldern, Prospekten,
Flyern, Plakaten u. a.

gd graeser
druck

Köhlfleet-Hauptdeich 20
21129 Hamburg
Telefon 0 40/7 42 78 74
E-mail info@graeserdruck.de
www.graeserdruck.de

SPA & THERAPIE- ZENTRUM



ANKE NEUMEISTER
Heilpraktikerin & Osteopathin

Butenwarf 10 / Ecke Neßdeich
21129 Hamburg (Finkenwerder)
Tel. 040/743 40 73

www.spa-therapiezentrum-anke-neumeister.de

Finkwarders Lüttn Loden
Lotto + Toto
Andrea Mentzel
21129 HH · Steendiek 19
Tel. 742 64 73

Ganz leicht **Nichtraucher** werden!

Jede **Angst** einfach auflösen!

Lieber leicht **Entscheidungen** treffen!

Freude und Erfolg am **Arbeitsplatz!**

Mit effektiver **Kommunikation** durchs Leben!

www.coachingunlimited.de

Ich unterstütze Sie gerne!

J. Jazzazi-Herzmann, Coach

Finkenwerder Norderdeich 13
21129 Hamburg

Telefon (040) 29 89 66 42
mail@coachingunlimited.de

TENNIS TERRASSE

Club Veranstaltung Restaurant

Mo. - Do. ab 17.00 Uhr

Fr. - So. nach Absprache

Hein-Saß-Weg 43 / 21129 Hamburg / tennis-terrasse@tusfinkenwerder.de

Tel. 040 - 360 24 551

Inhaberin: Denise A.

Die Zeit, in der es noch keine Computer gab, liegt gar nicht so weit zurück.

Wenn der Finkenwerder Jan Meier aus den 30er Jahren berichtet, glaubt man, er macht einen Zeitsprung von einigen hundert Jahren.

Nicht nur er, fast alle seine Freunde, machten damals schon sehr früh Bekanntschaft mit Fischerbooten, den Fangnetzen und Aalreusen der Elbfischer. Alle lernten schon sehr früh das Schwimmen, nicht unter Anleitung und mit Begleitung Erwachsener. Sie sprangen einfach ins Wasser und erlernten das Schwimmen sehr schnell; es wollte ja auch keiner ein Feigling sein. Wenn sie sicher schwimmen konnten, durften sie auch schon mal allein mit den Ruderbooten im Neßkanal oder auch sogar ein Stück auf der Elbe schippern.

Bekannte Schriftsteller und Künstler lebten in den Sommermonaten am Ness mit den Elbfischern und Handwerkern in harmonischer Nachbarschaft.

Der Heimatdichter Rudolf Kinau ließ es sich nicht nehmen, einmal im Jahr benachbarte Kinder in seinem Boot »Kruszkupp« auf eine Segeltour auf der Elbe mitzunehmen.

Jan Meier erzählt gern von seinem Opa, der Elbfischer war. In den Sommerferien konnte er es



Rudolf Kinau mit seinen Freunden

Jan Meier vom »Ness«

gen und Mädchen bereits eine gewisse Reife zugestanden. Nicht nur das Tanzvergnügen war selbstverständlich, die Jungen begleiteten auch meistens danach ein Mädchen, das ihnen gefiel, nach Hause. Die Kinder konnten das Tanzen schon ab dem Alter von 6 Jahren in der Kindertanzschule von Peter Behr erlernen, was die meisten auch machten.

Aber nicht nur das Tanzvergnügen, auch das harte Berufsleben

begann für die 14-Jährigen. Wenn der Vater Fischer war, fuhr er erst einmal mit zur See. Für manchen Jungen war die erste Reise eine unerträgliche Qual, wenn er während der ganzen Zeit nur seekrank in der Koje lag. Das bedeutete für ihn dann meistens, einen anderen Berufsweg einzuschlagen.

Die Mädchen gingen nach der Konfirmation fast immer erst einmal in »Stellung«, d. h. sie arbeiteten in einem fremden Haus-

halt, damit sie nach der Heirat bereits ausreichende Erfahrung mit in die Ehe bringen konnten. Nur selten hatten Mädchen die Möglichkeit, eine weiterführende Schule zu besuchen.

Es war natürlich für die Bauernsöhne ebenso selbstverständlich, in der Landwirtschaft zu arbeiten.

Die Sitte des Tanzvergnügens fand natürlich nicht nur in Finkenwerder statt, sondern ebenso in der Nachbarschaft, z. B. Neuenfelde oder Altenwerder.

Es war zu dieser Zeit nicht selbstverständlich, dass jeder ein Fahrrad besaß, um auch mal in Neuenfelde oder Altenwerder auf Brautschau zu gehen. Wer kein Fahrrad besaß, ging zu Fuß dorthin.

Jan Meier erzählt gern, dass er bereits beim ersten Tanzvergnügen in Altenwerder seine große Liebe fand und gerade mit seiner Frau Gretel seine Diamantene Hochzeit gefeiert hat. Die zweite große Liebe der beiden war immer das Wasser und das Segeln, was sie auch auf ihre Kinder übertragen haben. - Den Nesskanal gibt es schon lange nicht mehr. Aber die neue Bleibe für das Segelboot war dann der Rüschanal.

Die Familie Meier wohnt zwar heute in Neugraben, aber Jans Lieblingsthema bleibt, wenn er mit seinen Freunden zusammensitzt, immer die schöne Jugendzeit am Ness. - Ab und zu zieht es ihn dorthin; er steht dann nur stumm da und kann kaum glauben, dass sich in der kurzen Zeitspanne zwischen seiner Jugendzeit bis heute ein derart enormer Wandel vollzogen hat. Er versucht dann immer, in Gedanken noch einmal die Kindheit, die Jugendzeit am Nesskanal, die ersten Schwimmversuche, die Fußballspiele mit einem richtigen Fußball, das Versteckspielen im Dunkel usw. an sich vorbeiziehen zu lassen.

Die schlimme Zeit der Kriegsjahre versucht Jan möglichst zu verdrängen. Seine Tanten (Alma und Trina), die ihn großzogen, hatten ein Lebensmittelgeschäft am Ness, also Hunger leiden musste er nicht. Fische waren auch immer vorhanden und oft wertvolle Tauschobjekte.

Aber Jans Metier ist und bleibt Wasser und Schiffe, wenn auch im Miniformat. Er baut jetzt nämlich in seiner kleinen Werkstatt anspruchsvolle, maßstabgetreue Schiffsmodelle aller Art und bevorzugt dabei Vollholz- und Spantenmodelle.

Der Kulturkreis Finkenwerder schätzte immer sehr seine interessanten Informationen und Dokumentationen und hofft, dass es auch in Zukunft so bleibt. Kurt Wagner



Jan Meier an der Pinne

kaum abwarten, mit ihm fischen zu gehen. Mit seinen Freunden traf er sich fast jeden Tag gleich nach der Schule, um auf dem Deich zu toben oder zu schippern, solange es der Winter zuließ. - Wenn die Gräben zugefroren waren, wurden die Schlittschuhe aus dem Keller geholt.

Wenn Jan Meier Verwandten und Bekannten aus der Stadt erzählte, dass er jedes Wochenende zum Tanzen geht, konnten sie es kaum glauben. Er war nämlich gerade 14 Jahre alt, aber konfirmiert, und damit wurde den Jun-



Nachtfrost

Dat gifft Tieden, doar kann een nachts ne öllig slopen. Denn liggt man wok un grübelt un mokt sick Gedanken, un denn fällt een ook oole Geschichten wedder in.

Mudder un Vadder, tohoopen mit mien Tante Käthe un mien Unkel Willi hebbt jümehr Leben lang »camping« mokt. Se harrn al richtig beide een eegen Auto un sünd doarmit jümmer to`n »camping« foahrn.

Toierst sünd se mit`n Tilt un loter denn mit de Wohnwogens ünnerwegens wesen.

Sünd in Urlaub meistieds in de Barga foahrn un in de anner Freetied hebbt se hier in`n Nordn »camping« mokt.

Jo, Mudder un Vadder hebbt dat lang dörhoorn. Bit se 86 Joahr up`n Puckel harrn, sünd se noch jümmer no`n Wohnwogen in Regesbostel up de Geest rutfoahrn.

Nu ober to mien Geschichte: Rechtiedig to`n Freuhjoahr, so bald de Sünn heuger käm, güng bi de Vier dat Kribbeln wedder los. Man kann dat marken, se kunnen de Tied ne mehr affteuben dat dat nu endlich wedder los gohn kann mit de »Camping-Saison«.

Dat is wohl in de süssdiger Joahrn wesen, as se dat ierste Mol in`t Joahr ober`t Weekenind wedder up Tour gohn sünd,..... in`t Holsteensche.

Wür`n scheunen sünnigen Freuhjoahrsdag un de Wetterbericht mild ook wiederhin goodes Wetter mit ».... stellenweise Nachtfrostgefahr«.

Ober dat kümmert de Vier oberhaupt ne, Hauptsok dat güng wedder los to`n »camping« un gegen de Küll kann man jo ook wat antrecken. As se nu den Campinplatz tofoten harrn, de Tilt mit al den Krimskrom wat doar to gehürt un wat man so bruken dä upstillt wür,, hebbt se den Dag un den Obend mit den herrlichen Sünnünnergang genoten. Doarbi hebbt se sick denn noch dat een un anner geistige Gedränk gönnt, doarmit`n ook good slopen kann.

As de Sünn denn noher bilütten weg wür un dat keuhlig warnn

dä, sünd de Vier denn mit »Goode Nacht un slopt man fein« in jümmer Tiltten krogen un hebbt sick in de warmen Deken inkuschelt un sünd denn ook bald slop worden.

Annern Morgen, de Sünn stünd all fein hoch an`n Heben, kämen de Vier wedder ut jümehr Nachtquartier votüch.

Jo,.....wür ober doch bannig keuhlig ober Nacht. De Näs harr man ne ünner de Dek rutkieken loten dösst, ans wür se infroren,.... meent Mudder.

Mien Unkel Willi wür van Natur ut een tähmlich ruhigen Minschen un he säh ook ni nich vel. Man vomorgen säh he goarnix miehr, he wür ganz still, säh keins Pieps.

Ok recht freuhstücken much he ne.

Irgendwat stimmt doar ne mit Unkel Willi.

Wenn man em so beluern dä, seeh he ook üm`t Mulwark so komisch infalln ut.

Un so allmählich käm dat denn rut wat mit em los wür:

Unkel Willi harr, so as jeden Obend in`n Hus, sien Tähngebiß rutnohmen un in een Woterglas, fein mit Kukident-Reinigungspulver, leggt un harr denn dat Glas ober Nacht vör`t Tilt up so`n lütten siedten Hocker affstillt. As he nu vomorgen in de gangen käm, un sien Tähngebiß wedder rinsteken wull.....

Donner un Doria, wür dat Gebiß doch wahrhaftig ober Nacht in`t Glas infroren un güng doar vörierst ook ne wedder rut.

Unkel Willi harr nu :----- »Tähn on the rocks !«

De Nachtfrost is wohl doch `n beeten wat heftiger wesen as de Vier dat in jümehr Tiltten un in de warmen Deken mitkreegen harrn.

Ierst halben Vormiddag is dat Ies in`t Glas langsam updaut un Unkel Willi kann de Tähn weder insetten,.....wobi se doch noch bannig koolt würn.

Nu snack Unkel Willi wedder un een tweetes Freuhstück hett em ook noch smeckt.

Düsse Geschichte is natürlich loteran bi jeede Gelegenheit un Fier tu`n Besten geben worden,mit den Riemels :

»Frieren auch die Zähne ein, camping, camping das muß sein !«

Helmut Becker

... für Hamburg!

Mit Sicherheit gut umsorgt

- Häusliche Pflege • Hilfen im Haushalt
- Hausnotruf



Sozialstation Finkenwerder

Focksweg 5

☎ 040/743 45 96

www.asb-hamburg.de/senioren



BESTATTUNGEN

H. J. Lüdders

vorm. Erika Reese

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Erledigung sämtlicher Formalitäten

Finksweg 6

21129 Hamburg

☎ 743 46 46

Tag und Nacht

Gepflegtes Wohnen in Finkenwerder

Suchen Sie eine schöne Wohnung?

Dann rufen Sie uns bitte an:

Herbert Meier

Haus- und Grundstücksverwaltungen

Auedeich 61b, 21129 Hamburg

Tel. 040/742 42 02, Mo-Fr 9-13 Uhr



Auedeich 100 · HH-Finkenwerder

Unser Kostenvoranschlag bei Ihnen im Haus ist gratis!

Altbausanierung
Montage
von Türen u.
Fenstern
Baufertigteile
Tel. + Fax 742 55 37

Mobilitel. 0172 / 762 76 58

Gut beraten
im Trauerfall

Tag + Nacht



Das traditionsbewusste
Bestattungsinstitut
Steendiek 8
21129 Hamburg
www.gbi-hamburg.de

☎ (040) 742 65 36

ZAHNARZT

NAZAR BUCHKOVSKYI

DIE PRAXIS AM KÖHLELEET

PROPHYLAXE / ÄSTHETISCHE ZAHNERHALTUNG / IMPLANTOLOGIE

Sprechzeiten nach Vereinbarung:

Mo. Di. Do. 8 - 13 / 14 - 19 Uhr

Mi. 14 - 19 Uhr

Fr. 8 - 13 Uhr

Telefon:

040 / 742 75 33

Juwelier Janke

UHREN · SCHMUCK · FACHWERKSTATT

CP

Claude Pascal **FOSSIL CASIO**

SEIT 1989

Ice
watch

SKAGEN
DENMARK

silver trends

OI
THEONE

– Meisterbetrieb –

- ◇ Reparaturen
- ◇ Anfertigungen
- ◇ Umarbeitungen
- ◇ Gravuren
- ◇ Reparaturen alter und antiker Uhren

– Goldankauf –

STEENDIEK 9 · 21129 HAMBURG · TEL. 040 / 742 65 40

Kontakt: finkenwerder@juwelierjanke.de

Hinrich Stroh
Marinemaler

Finkenwerder
Landscheideweg 169
21129 Hamburg
Tel. 040 / 742 88 72



GALERIE STROH
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

HINRICH STROH

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Tel. (040) 742 74 36
Fax (040) 31 76 84 60

luzemann
●●● facility services

Finkenwerder Norderdeich 133 · 21129 Hamburg
Tel. 040/ 742 99 99 · Fax 040/ 742 72 79
info@luzemanngmbh.de · www.luzemanngmbh.de

Aral-Tankstelle Eckhard Loitz

24-Stunden-Service

Kfz-Meister



Ostfrieslandstraße 80
21129 Hamburg
Tel.: (0 40) 7 42 86 05
Fax: (0 40) 74 21 34 30

Aral Store | SuperWash-Anlage | Super Tronic | electronic-cash
Bistro | Kfz-Meister | Basic Tronic | ec-Geldautomat

thermoplus
HEIZÖL

**Bestellen Sie jetzt unser neues
Premium-Heizöl thermoplus!**

- senkt den Verbrauch
- schenkt mehr Wärme
- schont Ihre Heizungsanlage und die Umwelt

Einfach anrufen: **0800 - 1134 110**
gebührenfrei

Kundenzentrum Hamburg



TOTAL Mineralöl GmbH

TOTAL



OP 181 Thaleskreise für Fibonacci



OP 142 Rasenstück mit Schlüsselblume

Architekt und Künstler

Jens Homann war Tischler, Architekt und Berufsschullehrer. Seit acht Jahren ist der 73-Jährige auch als Künstler tätig. »Von der Schönheit der Geometrie & Wie Phönix aus der Asche« heißt seine Ausstellung mit Bildern und Objekten in der Bücherhalle Finkenwerder.

Zur Vernissage trug er Gedichte und Texte vor und zeigte Zeichnungen und Fotos von Bauten, die er entworfen hatte.

BÜCHERHALLE FINKENWERDER

21129 HH Ostfrieslandstrasse 5

AUSSTELLUNG

25.10. bis 25.11. 2016

JENS HOMANN ARCHITEKT

BAUTEN-BILDER-OBJEKTE-GEDICHTE



Die Döns des Gorch-Fock-Hauses

Die Heimatvereinigung informiert!

Inzwischen hat sich ja herumgesprochen, dass im Gorch Fock-Haus eine Grundsanierung stattfindet, um das Elternhaus unseres Heimatdichters auf Dauer stabil und sehenswert zu erhalten. Es sind auch einige Neuerungen im Innenbereich vorgesehen, die jedoch nicht das Erdgeschoss mit der Döns (guten Stube) und die Nebenräume betreffen. Es wird noch eine Weile dauern, bis alles wieder im alten Glanz erstrahlt. Im Rahmen unserer Jahreshaupt-

versammlung 2017 wird die Architektin Frau Ingrid Algren vom Büro Algren Wolf Architekten Ingenieure über den Stand der Dinge und Vorhaben informieren.

In diesem Zusammenhang weisen wir auch darauf hin, dass der beliebte **Adventskaffee, der für den 1. Dezember vorgesehen war, leider nicht stattfinden kann.**

Jutta Haag



GORCH-FOCK-HAUS am Neßdeich 6

jeden ersten Donnerstag im Monat von 14.00–18.00 Uhr geöffnet oder nach Vereinbarung bei: W. Marquart, Tel. 040-742 65 01.



Der Bio-Lotse

Ich kenne das positive Image der Bio-Lebensmittel, aber frage mich: was steckt dahinter? Die Aussagen im Internet von Wikipedia sind mir zu theoretisch. Da frage ich lieber einen Fachmann, der mir den Biobereich aus der Praxis heraus erklären kann. Meine Fragen stellte ich Hermann Sass aus Finkenwerder, der mit seinem Sohn Thomas den Bioladen Natürlich-Naturkost in der Waitzstraße in Othmarschen betreibt.

1. Hermann, wann hast Du Deinen Bioladen eröffnet?

Am 15.10.1986 – wir feiern unser 30-jähriges Jubiläum!

2. War der Trend zu Bio-Produkten damals schon absehbar?

Die Verbreitung der Naturkost nimmt seit Mitte der 1980er Jahre zu, es ist aber bereits die dritte Welle nach der Naturkost-Bewegung zu Beginn des 20. Jahrhunderts und der Müsli-Zeit der späten 1960er Jahre. Nach Tschernobyl 1986 waren Bio-Lebensmittel ein aktuelles Thema.

3. Was hat Dich bewogen, das Risiko der Selbstständigkeit im Biobereich zu laufen?

Ich hatte einen Freundeskreis, der sich bereits damals sehr mit dem Biobereich beschäftigte und kam zu der Überzeugung, dass diese Produkte eine Zukunft haben werden. Ich kündigte meinen Job als Filialleiter bei der Coop und machte mich selbstständig.

4. Wie kamst Du auf den Standort Waitzstraße?

Ich wollte ein Umfeld, das sich bereits mit bewusster Ernährung und Gesundheit befasst hatte und auch bereit war, dafür einen etwas höheren Preis zu zahlen. Die Entscheidung erwies sich als richtig; wir haben sehr viele freundliche und treue Kunden gewonnen, die sehr umweltbewusst sind.

5. Wie hat sich das Angebot von Bio-Lebensmitteln entwickelt?

Anfangs gab es hauptsächlich frisches Obst und Gemüse, Milchprodukte und Getreide; wir hatten auch eine Getreidemühle. Jetzt bieten wir ein Vollsortiment an Lebensmitteln aus dem kontrollierten biologischen Anbau an; darunter Obst und Gemüse, Brot, Milchprodukte, Fleisch, Getreideprodukte, Kosmetik, Wein, Säfte und vegetarische Produkte.

6. Wo kann ich Bio-Lebensmittel kaufen?

Erhältlich sind Bio-Lebensmittel in Bioläden, Reformhäusern aber auch im Lebensmitteleinzelhandel und in Drogerie- sowie in Supermärkten.

7. Was hebt Euch von den Mitbewerbern ab?

Bei uns steht der Kunde an erster Stelle. Wir gehen auf unsere Kunden ein, beraten sie individuell und sorgen für die Qualität der Produkte. Bei uns gibt es keine Pseudo-Labels.

8. Wie stellt Ihr die Qualität sicher?

Wir bevorzugen Waren von Demeter, die die strengsten Bedingungen erfüllen, kaufen aber auch von anderen anerkannten und kontrollierten Bio-Verbänden wie Bioland und Naturland, die bessere Produkte als die EU-Bio-Norm anbieten. Weiterhin kennen wir unsere Bauern und Lieferanten persönlich und können die Qualität ihrer Produkte einschätzen. Dabei hilft, dass wir uns auf regionale Produkte konzentrieren, wie Obst aus dem Alten Land, Gemüse aus Vierlanden und Getreide aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen.

9. Was plant Ihr als nächstes?

Die frühen Bio-Kunden bei uns waren eine recht erfahrene Bio-Verbrauchergruppe; die jetzigen Kunden sind eine bunte Mischung und wir müssen auf die veränderten Wünsche eingehen. Dies könnte ein weiter entwickeltes Sortiment sein und ein Lieferservice (auch nach Finkenwerder).

FINKENWERDER FLEISCH- UND WURSTWAREN HINRICH WOLDMANN GmbH

Rüschweg 19 · 21129 Hamburg

Tel: 040/742 16 1/0, Fax: 040/742 16 1/20

E-Mail: hinrich.woldmann@t-online.de

Internet: www.finkenwerder-fleisch.de



Die Marke für Geniesser



Ausgezeichnet mit
der Goldmedaille der CMA



Shr Finkenwerder Bäcker

SEIT 1959

Körner

21129 Hamburg

Müggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82

DIPLOM-KAUFFRAU STEUERBERATERIN

HANNE GERKEN

DIPLOM-KAUFFR. HANNE GERKEN · STEUERBERATERIN · AUDEICH 19 · 21129 HAMBURG
FON 040/742 62 82 · FAX 040/742 41 34 · GERKEN.STEUERBERATERIN@T-ONLINE.DE

Annette Laufer | AL-Design

Finkenwerder Norderdeich 42, 21129 Hamburg

Telefon 040 31 97 48 27

Telefax 040 31 97 48 56

Mobil 0176 63 14 05 68

E-Mail al-design2006@arcor.de

Web www.al-stickdesign.de



algren wolf

Architekten Ingenieure

Sandhöhe 20
T 040 742 00 360
mail@algrenwolf.de

21129 Hamburg
F 040 742 00 299
www.algrenwolf.de

„Natürlich Naturkost“

Waitzstraße 32 · 22607 Hamburg
Inh. Thomas Sass · Telefon 8 99 36 38

GESUNDERHALTUNG VON MENSCH UND NATUR

TIMMANN & CO.



Glas- und Gebäudereinigung
Meisterbetrieb

Tel. 040/85 38 12 00 · Fax 040/58 62 21
Schotstek 10a · 21129 Hamburg



Autoservice Domgjonl
KFZ - Meisterbetrieb

KFZ - Reparatur • alle Fabrikate

Rüschweg 25 • 21129 Hamburg (Finkenwerder)
Tel.: 040 - 31 79 88 03 · Fax: 040 - 742 59 88
Mobil: 0172 - 453 25 62 / 0177 - 681 61 51

www.autoservice-finkenwerder.de

ALTENWERDER TEXTILREINIGUNG

Dieter Bahnsen

Chem. Reinigung ○ **Wäscherei**
Teppichreinigung ○ **Heißmangel**

Finkenwerder Norderdeich 61 · Tel. + FAX: 742 64 38
Annahmestellen: Neuenfelde, K. BRANDT, Nincoper Str.
Drogerie QUAST

Fahrschule Heeger

Finkenwerder Norderdeich 20
21129 Hamburg

Tel.: 040/742 77 07

Priv.: 040 / 796 69 98

D1: 0171 / 631 93 15



Bürozeiten: Montag - Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

THOMSEN Fahrservice

...auf die freundliche Tour

Ortsfahrten • Stadtfahrten • Fernfahrten
Transfer zu allen Flughäfen u. Bahnhöfen

(040) 7 42 80 39

QUALITÄT AUS
MARMOR & GRANIT
IST UNSERE STÄRKE

IHR SPEZIALIST FÜR NATURSTEINARBEITEN

John Köster

HAMBURG-NEUENFELDE, HASSELWERDER STRASSE 154
TEL. 040/745 93 04, FAX 040/745 72 56



Der Kranhaken im Hafensemuseum Hamburg

Der große Kranhaken des Turmkrans der »Deutschen Werft«

Hans Hinrich Mewes ist viele Jahre als Chief bei der Reederei Essberger gefahren. Auch im Ruhestand beschäftigt er sich immer noch mit der Handelsschiffahrt. Bei einem Besuch im Hafensemuseum Hamburg entdeckte er den großen Kranhaken des Turmkrans der Deutschen Werft. An diesem Kranhaken hingen die

Schiffsmaschinen wenn sie bei den Schiffsneubauten in den Maschinenraum gehievt wurden. Es waren zwischen 1921 und 1973 insgesamt über 800 Schiffsmaschinen.

Nur 1922 wurden auf der Werft 700 Güterzuglokomotiven umgebaut und mit dem Turmkran verladen. K.W.



Der Turmkran beim Verladen der Lokomotiven

BETRIEB FINKENWÄRDER, VORLAND II / LOKOMOTIVVERLADUNG MIT DEM 754 AUSRÜSTUNGSKRAN



7. September

Vor 50 Jahren

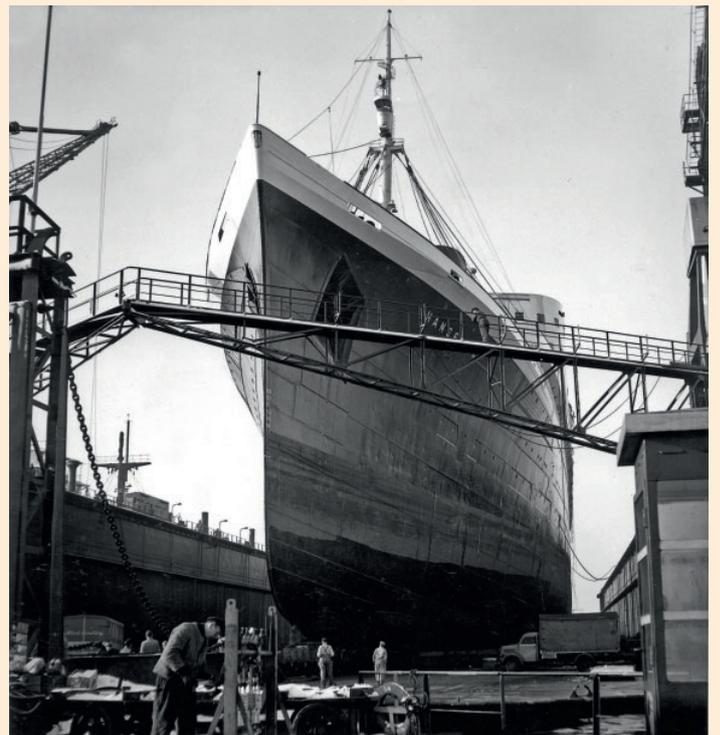


Hanseatic im Dock der Deutschen Werft

Wer kennt die wunderschöne »T.S. Hanseatic« nicht, die zwischen 1958 und 1966 oft im Dock der Deutschen Werft lag. Die T.S. Hanseatic war eines der schönsten Passagierschiffe das je gebaut wurde.

Am **7. September 1966** brach im Hafen von New York City Feuer

im Maschinenraum aus und fand in der hölzernen Inneneinrichtung reichlich Nahrung. Die Hafengefeuerwehr brauchte zehn Stunden, um den Brand unter Kontrolle zu bringen. Am Ende war das Schiff äußerlich zwar kaum, technisch jedoch so schwer beschädigt, dass man sich zum Abwracken entschied.



Hanseatic im Dock der Deutschen Werft

Holsten-Stube

BALKAN GRILL

Türkisch u. Deutsche Küche

ab 11:00 Uhr Durchgehend warme Küche

Butenwarf 1 · 21129 Hamburg · Tel.: 040 - 7425627
Enver Serin



**MORGENSTERN
APOTHEKE**

Steendiek 42 - 21129 Hamburg
Tel. 7 42 18 20 - Fax 7 42 18 224
e-mail: info@morgenstern-apotheke.de
www.morgenstern-apotheke.de

Der kürzeste Weg zu Ihrer Gesundheit

Travel-med Reise und Impfberatung
Mitglied im Deutschen Diabetiker Bund und Diabetes Life
Stütz- und Kompressionsstrümpfe und Strumpfhosen (auch nach Maß)
Ständiger Botendienst im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.

Fragen Sie uns – wir helfen Ihnen weiter.
Ihr Team der Morgenstern - Apotheke



W&S Werbung und Service GmbH

T 040_742 97 86
F 040_742 81 21

Neßpriel 2
21129 Hamburg
wus-nemos@t-online.de
wus-siebdruck.de

HENNING FICK

Garten- und Landschaftsbau
MEISTERBETRIEB



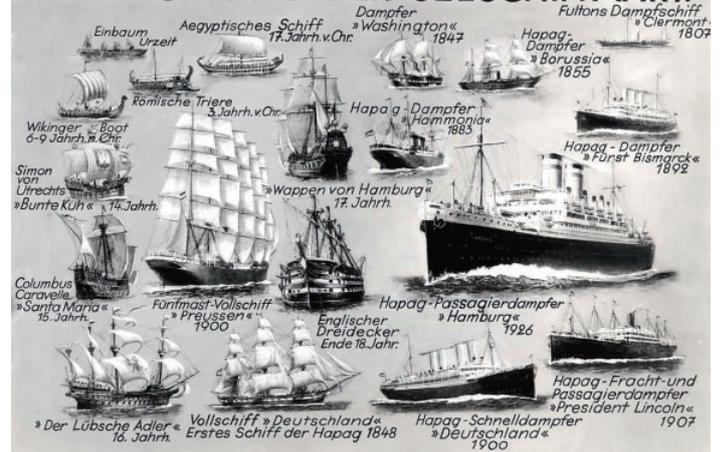
Osterfelddeich 24 – 21129 Hamburg
Tel. 040/ 742 64 24 Fax 040/ 742 99 86
www.fick-gartenbau.de

Wir führen für Sie aus:

- Garten Neu- und Umgestaltung
- Garten- und Jahrespflege
- Schwimm- und Zierteichbau

Wir toppen Ihren Garten!

ENTWICKLUNG DER SEESCHIFFFAHRT.



21. Treffen der Seeleute

Am Freitag, dem 7. September 2016, fand das alljährliche Treffen wieder im Restaurant »Landungsbrücke Finkenwerder« statt. Dieses Treffen wird schon von Anfang an von August Pahl und Martin Buck perfekt organisiert. Martin begrüßte die Gäste, und dann entwickelten sich an den verschiedenen Tischen lebendige Gespräche. Es war wieder ein Erlebnis, den Gesprächen der alten Seeleute zuzuhören. Sie unterhielten sich mit Begeisterung über ihre gemeinsamen Zeiten in der christlichen Seefahrt. Viele dieser Seeleute fuh-

ren über 40 Jahre zur See und haben die gesamte technische Entwicklung in der Seeschiffahrt miterlebt und bedauerten, dass von der viel gepriesenen Seefahrer-Romantik heute nichts mehr vorhanden ist. Es hat sich auch auf Finkenwerder viel verändert. Hier war einmal der wichtigste Heimathafen der deutschen Seefischer. Es gibt keine Finkenwerder Seefischer mehr und nicht einmal ein Fischgeschäft. Aber es gibt eine über 1000 Jahre alte maritime Geschichte, und die liefert auch noch für die nächsten Jahre genug Themen. K.W.

Adventsausstellung in der Galerie Stroh

Am Freitag, dem 18. November, eröffnet der Marinemaler Hinrich Stroh seine diesjährige Adventsausstellung. Öffnungszeiten: Donnerstag bis Sonntag von 15:00 bis 18:00 Uhr. Verlosung am Sonntag, dem 18. Dezember. Redaktion



Eis aus eigener Herstellung...

Frische heiße Waffeln

Italienisches Tiramisu

verschiedene Kuchen

Eis Insel

STEENDIEK 43-44 · 21129 HAMBURG · © 040 / 317 666 56

Der »Lebendige Advent«

»Advent - die Zeit vor Weihnachten« so die einfache Erklärung im DUDEN. Der »Lebendige Advent«, wie er auf Finkenwerder seit 8 Jahren stattfindet, ist viel mehr!

Etwa 24 Bürger von Finkenwerder laden Nachbarn für ungefähr eine Stunde am späten Nachmittag zu sich ein -

Jeder Gastgeber überlegt, wie er seine Gäste bewirten will, ob Glühwein oder Kaffee, Kuchen oder Tee - Die Termine mit Namen der Gastgeber stehen im »Kössenbitter«.

Und bei diesem Zusammensein kommen die Gespräche, das wirkliche Kennenlernen - Man erfährt vielleicht, warum die Frau von gegenüber so handelte - so reagiert - Warum der Mann vom 3. Stock manchmal seltsam und verschlossen scheint - aber heute kommt er -

Nähe schafft Wärme - Gespräche ermöglichen Verstehen - Zuhören gibt den Mut, selber zu sprechen - Manches Ungesagte wird bei diesem Zusammensein gesagt - erklärt - verstanden -

Ob es in anderen Stadtteilen Hamburgs so etwas gibt, weiß ich nicht - Ich bin jedoch überzeugt, dass der »Lebendige Advent« dazu beiträgt, Aggressionen oder Missverständnisse im Keim zu ersticken - Vertrauen aufkeimen zu lassen - sich auf Finkenwerder wohl zu fühlen -

Ein großes Dankeschön an den, der die Idee hatte, auf Finkenwerder den »Lebendigen Advent« zu feiern - und an jene, die diese Idee weiterführten und daraus eine Tradition machten - auch wenn es nur etwa eine Stunde am späten Nachmittag ist -

Irmgard Maria Schwenn



Illustration: Heike Prange

»Gastgeber«

01.12.2016	Donnerstag	Gewerbeverein - gegenüber der »Klönstuv«
02.12.2016	Freitag	Familie Pape-Weber - Ploot 7
03.12.2016	Samstag	Neuapostolische Gemeinde - Norderkirchenweg 57
04.12.2016	Sonntag	St.Nikolai - Kirche - 11 Uhr
05.12.2016	Montag	Blumenhaus Schöndube - Ostfrieslandstraße 24
06.12.2016	Dienstag	Tagesstätte Nessdeich - Nessdeich 74
07.12.2016	Mittwoch	Familie Schmidt - Alte Aue 11
08.12.2016	Donnerstag	Landrath Küster - Köhlfleet-Museumshafen
09.12.2016	Freitag	Familie von Busch - Brack 16
10.12.2016	Samstag	Familie Stasiak - Müggenburg 31
11.12.2016	Sonntag	St.Nikolai - Kirche - 11 Uhr
12.12.2016	Montag	Wohnanlage - Focksweg 61
13.12.2016	Dienstag	Bücherinsel - Steendiek 41
14.12.2016	Mittwoch	Kita Uhlenhoff - Uhlenhoffweg 7
15.12.2016	Donnerstag	Bücherhalle - Ostfrieslandstr. 5
16.12.2016	Freitag	Familie Ribitzki-Glimm - Sandhöhe 18
17.12.2016	Samstag	Familie Popp - Finkenwerder Süderdeich 60
18.12.2016	Sonntag	St.Nikolai - Kirche - 17 Uhr
19.12.2016	Montag	Musikinsel - Neßkatenweg 8
20.12.2016	Dienstag	Hausgemeinschaft - Pamirweg 8
21.12.2016	Mittwoch	Himmel & Erde Yoga - Silpstek 47
22.12.2016	Donnerstag	Kulturkreisbüro - Benittstr. 25
23.12.2016	Freitag	ASB - Focksweg 5
24.12.2016	Samstag	St.Nikolai - Kirche 15/17/23 Uhr

BRANDTS ANFANG

Steakhaus & Cocktailbar

Gänseessen

ab 11.11.2016

ganze Gans mit Rotkohl, Klößen, Serviettenknödel und dazu eine ausgewählte Flasche Wein
ab 4 Personen für 25,-€ pro Person;
Reservierungen bitte zwei Tage im Voraus.

Ab dem 1. Frost bei uns auch Grünkohl

26.12.2016 Weihnachtlich Essen mit der Familie

nähere Informationen auf Anfrage

Steendiek 37 · 21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon: 040-38671673
brandtsanfang@alice.de · www.brandtsanfang.de

www.kulturkreis-finkenwerder.info

WAS? ICH KANN STEUERN SPAREN?

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung, bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Beratungsstelle: Finkenwerder · Leiterin Else Behrens
Steendiek 2, 21129 Hamburg · Telefon 04161 / 714367
email: else.behrens@vlh.de · Internet: www.vlh.de

Termine in FKW. nach Vereinbarung

Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de



Geburtstage,
Jubiläen, Hochzeiten,
Betriebsfeste...

Wir bieten für jeden
Anlass den richtigen
Rahmen



- * 4 Clubräume * Tagungsräume
- * Saal bis 200 Personen
- * 2 Terrassen * großer Sommergarten
- * 24 Hotelzimmer * Schwimmbad
- * Kegelbahn * Minigolf * Boccia
- * Luftgewehrschießen * Shuffleboard
- * Kinderspielzimmer
- * täglich ab 8:00 Uhr geöffnet
- * kein Ruhetag

Hasselwerderstr. 85 * 21129 Hamburg (Neuenfelde) * Tel. 040-745 93 97 * www.bundts-gartenrestaurant.de

RESTAURANT

ZUM STORCHENNEST



Inh. Mathias Voigt

Osterfeldeich 2
21129 Hamburg
Finkenwerder

Tel. + Fax (040) 742 68 50

Öffnungszeiten
von 12.00 – 15.00 Uhr
und 17.30 – 21.30 Uhr
Samstag ab 18.00 Uhr
Montags Ruhetag



Fährhaus Kirschenland

Hotel an der Elbe



21635 Jork, Wisch 9, Tel. 0 41 62 / 72 49

Büro: Gartenstraße 4, 21635 Jork,

Tel. 0 41 62 / 74 87, Fax: 0 41 62 / 53 44

2 Säle - 6 Clubräume - Doppelkegelbahn - 40 Betten

Gastronomie für Ihren Anlaß von 10-500 Personen

P.S. GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL Verleih von Zapfanlagen

Bei der Windmühle 17a
21109 Hamburg

Telefon (040) 7 54 25 25
Telefax (040) 7 56 62 923

»Dornröschen« in der Aula der Stadtteilschule

Auch in diesem Jahr organisieren Karin und Werner Marquart für die »Heimatvereinigung« für Groß und Klein wieder ein inzwischen sehr beliebtes Weihnachtsmärchen.

In diesem Jahr wird das Märchen »Dornröschen« vom Amateur-Theater Altona aufgeführt; am Sonntag, dem 18. Dezember um 15:00 Uhr Eintritt 5,00 Euro. Vorverkauf bei Karin Marquart und in »Finkwarders Lütt Norden« am Steendiek.



Redaktionsschluß

für die April-Ausgabe ist der

6. Februar 2017.

Impressum: »De Kössenbitter«
Herausgeber und Redaktionsanschrift:
Kulturkreis Finkenwerder e. V., Postfach 95 01 10,
21111 Hamburg-Finkenwerder

Büro: Benittstraße 26, 21129 Hamburg

Redaktion: Kurt Wagner, kurt.wagner@kulturkreis-finkenwerder.de
Bernhard Preuß, bernhardpreuss@alice-dsl.de
Helmut Vick, jut.hel.vick@t-online.de

Ständige Mitarbeiter: Jürgen Fritzler, Hubertus Godeysen, Gesa Meier, Bernhard Preuß, Helmut Vick, Kurt Wagner und Angela Wegner.

Anzeigen:
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/02.
Kurt Wagner, Tel. 040 / 742 73 49.

Herstellung und Gestaltung: Jürgen Fritzler,
Auedich 34a, 21129 Hamburg

Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41n,
22761 Hamburg, Tel.: 040 / 89 10 89

Auflage: 4500 Exemplare

Erscheinungsweise: 3 x jährlich (April, August, November)

Die Finanzierung dieser Ausgabe erfolgte durch unsere Anzeigen-Kunden sowie durch Spenden und Beiträge unserer Mitglieder. Das Mitteilungsblatt ist kostenlos erhältlich. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.



GASTHAUS · Zur Post · Restaurant & Café

Warme Küche:
11.00 - 15.00 Uhr 17.00 - 21.00 Uhr
Spezialitäten:

Schollen »Finkenwerder Art«
Steinbutt & Seezunge

Ruhetage: Montag und Dienstag
Appartement-Vermiung

- Inhaber H. Kramer -
21129 Hamburg - Cranz
Estedeich 88 · Tel. 040/745 94 09
Fax 040/745 93 66



HOTEL GARNI
Fock & Oben

*Willkommen
bei uns*

Ostfrieslandstraße 2 · 21129 Hamburg
Telefon(040) 31 99 33 - 0 · Internet www.fock-oben.de

Restaurant

Finkenwerder Elbblick

*Fisch vom Feinsten
Top Service
Super Blick*



täglich geöffnet

Focksweg 42 · 21129 Hamburg · Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95
www.finkenwerder-elbblick.de



CAFÉ - RESTAURANT

Neßpriel 12, 21129 Hamburg
Tel. 040 / 288 00 790
Fax 040 / 288 00 906

www.yachtblick-hamburg.de
event@yachtblick-hamburg.de



Mehr Infos auf
unserer Website



Öffnungszeiten

Fr · Sa · So von 14.00 - 18.00 Uhr

Gerne auch nach Vereinbarung!

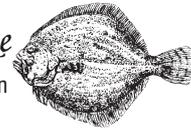
Im Sommer Kaffee und Kuchen auch im Garten!

Ihre Familien- und Betriebsfeier richten wir gerne nach
Absprache ab ca. 15 Personen für Sie aus!

Wir bieten Ihnen Frühstück, Brunch, Mittag- oder Abend-
essen und selbstverständlich auch eine gemütliche
Kaffeetafel für Ihre Feier an.

Nincooper Str. 45 · 21129 HH-Neuenfelde · Fon 040 317938-51 · www.puurtenquast.de

Landungsbrücke



Finkenwerder

Das Haus der Spezialitäten
Fische · Muscheln
Fleisch · Schalentiere

**BAR
BISTRO
MAXIM**

Benittstraße 9 · 21129 Hamburg · Tel. (040) 7 42 51 51

Internet: www.finkenwerder-landungsbruecke.de

Küchen-Öffnungszeiten tägl. von 11.00 – 22.00 Uhr außer bei Hochzeiten,
Geburtstagen, Jubiläen, Geschäftsreisen, Sonderveranstaltungen, usw.

Herzlich Willkommen



Focksweg 40a
21129 Hamburg
Tel: 040/742 19 10
Fax: 040/742 191 40
hotel-am-elbufer.de

Party-Service

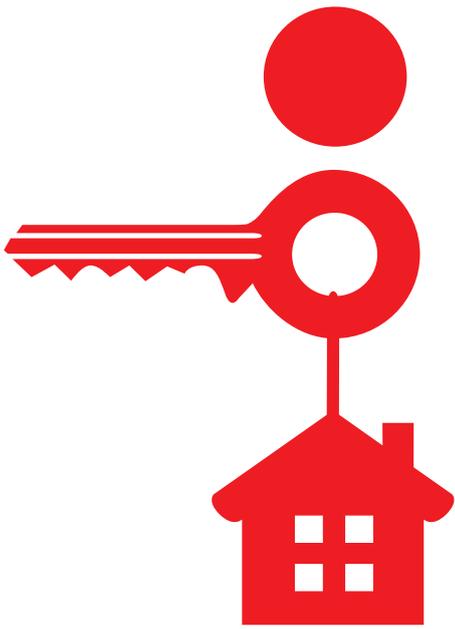


Inhaber:
Thomas Wylezich

DAMPFER IMBISS

Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger

742 94 14 belegte Brötchen ab 6.00 Uhr · täglich wechselnder Mittagstisch
MO – SO warme Küche ab 11.00 Uhr



spk-sal.de



HAUSKENNER.

**Verkaufen oder kaufen?
Erfahrung am Immobilienmarkt zahlt sich aus.
Kommen Sie gleich zu uns.**